BOEK- KANTOORBOEK-
& BIJBELBINDERIJ
C. MEEUWIS
FIRMA A. BEUKHOF

KATALOG

DER

HOECH'SCHEN SAMMLUNG VON GEMÄLDEN

ALTER MEISTER.

HERAUSGEGEBEN

VON

JOSEF TH. SCHALL.

MIT 77 ILLUSTRATIONEN NACH ORIGINAL-AUFNAHMEN IN HELIOGRAVURE, LICHTDRUCK UND AUTOTYPIE.

AUSGEFÜHRT VON DR. E. ALBERT & CO.

MÜNCHEN 1892.

PAPIER AUS DER MÜNCHEN-DACHAUER ACTIENGESELLSCHAFT FÜR MASCHINENPAPIERFABRIKATION.

№ 168.

PAUL POTTER.

Heliogravure & Druck von Dr. E. Albert & Cº, München.

KATALOG

DER REICHHALTIGEN

GEMÄLDE-SAMMLUNG ALTER MEISTER

DES REALITÄTENBESITZERS HERRN

HEINRICH THEODOR HOECH

ZU MÜNCHEN.

GEMÄLDE THEILWEISE ERSTEN RANGES VON HERVORRAGENDEN MEISTERN DER HOLLÄNDISCHEN, VLÄMISCHEN, DEUTSCHEN, ITALIENISCHEN, SPANISCHEN, FRANZÖSISCHEN UND ENGLISCHEN SCHULEN DES XV. BIS XIX. JAHRH.

VERSTEIGERUNG ZU MÜNCHEN

DEN 19. SEPTEMBER 1892 UND FOLGENDE TAGE

DURCH DIE HERREN:

E. A. FLEISCHMANN'S
HOF-BUCH- UND KUNSTHANDLUNG
(MÜNCHEN)

UND

HEINRICH LEMPERTZ JR.
i.F. J. M. HEBERLE (H. LEMPERTZ' SÖHNE)
(KÖLN A/RHEIN)

JOSEF TH. SCHALL
(BERLIN).

BESICHTIGUNGSTAGE: FREITAG DEN 16., SAMSTAG DEN 17., SONNTAG DEN 18. SEPTEMBER VON MORGENS 10 UHR BIS NACHMITTAGS 5 UHR.

AUSSTELLUNGS- UND VERSTEIGERUNGSLOCAL: BRIENNERSTRASSE 8.

L. 51022

VERKAUFS-ORDNUNG UND BEDINGUNGEN SIEHE UMSTEHEND.

MÜNCHEN 1892.

COLLECTION HOECH.

Versteigerung zu München, Montag den 19. September 1892 u. ff. Tage.

Auctions-Bedingungen.

Die Sammlung ist in **München** im Hause des Café Luitpold: Briennerstrasse 8, zur Besichtigung ausgestellt:

Freitag den 16., Samstag den 17., Sonntag den 18. September 1892

von 10 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.

Der Verkauf findet am **19. September und folgende Tage** gegen sofortige Baarzahlung in deutscher Reichswährung statt. Ausser dem Steigpreise hat der Ansteigerer ein Aufgeld von 10% per Nummer zu entrichten.

Die Gemälde werden in dem Zustande verkauft, worin sich solche befinden. Nachdem durch die Ausstellung dem Publikum Gelegenheit geboten, sich über den Zustand der Gemälde zu unterrichten, kann nach geschehenem Zuschlag keinerlei Reclamation berücksichtigt werden.

Sollte durch einen Zuschlag bei erfolgtem Doppelgebot sich ein Streit entwickeln, so wird augenblicklich der Gegenstand von Neuem ausgesetzt, um jedem Theile auf die unparteiischste Weise zu begegnen.

Das Recht nach oder ausser der Reihe, bezw. verschiedene Nummern zusammen zu versteigern, bleibt den Auctionsleitern vorbehalten.

Die Ansteigerer sind gehalten, ihre Ankäufe nach jeder Vacation in Empfang zu nehmen und Zahlung dafür incl. des Aufgeldes von 10% per Nummer an die geschäftsführende Firma: **E. A. Fleischmann's Hof-Buch- und Kunsthandlung (München)** zu leisten, widrigenfalls werden die angesteigerten, nicht in Empfang genommenen Gemälde auf Kosten und Gefahr des Ansteigerers aufs Neue ausgeboten bezw. wiederverkauft.

Die Aufbewahrung bis zur Abnahme und Bezahlung geschieht mit möglichster Sorgfalt, **jedoch auf Gefahr des Ansteigerers.**

Aufträge zur Auction übernehmen die umstehenden Firmen des In- und Auslandes, sowie insbesondere die Unterzeichneten, welche auch alle auf die Auction Bezug habenden Auskünfte bereitwilligst ertheilen.

MÜNCHEN, den 15. August 1892.

E. A. Fleischmann's
Hof-Kunsthandlung
(MÜNCHEN).

H. Lempertz jun.
in Firma J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne)
(KÖLN a. Rh.).

Josef Th. Schall
(BERLIN).

Der Katalog ist durch alle Kunsthandlungen des In- und Auslandes zu beziehen und vorräthig bei den nachstehenden Firmen, welche auch Kaufaufträge übernehmen:

Amsterdam.	Frederik Muller & Co., Antiquairs, Doelenstraat 10.
Berlin.	Josef Th. Schall, W. Potsdamerstrasse 3.
Breslau.	Theodor Lichtenberg, Zwingerplatz 2.
Bruxelles.	Fédération artistique.
	V. Schmidt, Successeur, Ancienne Maison Goupil & Cie., 52 Rue de la Madeleine.
Budapest.	Egger Testuérek, Dorottya-Utcza 9.
Cassel.	Max Cramer, Museumstrasse 5.
	Theodor Kay, Königstrasse 30.
Dresden.	Ernst Arnold's Hofkunsthandlung, Schlossstrasse.
Frankfurt a. M.	G. Kohlbacher (Kunstverein), Junghofstrasse.
	F. A. C. Prestel, Rossmarkt.
Hamburg.	Louis Bock & Sohn, Kunsthandlung.
	Adolf Fröschels, Hofantiquar.
Kjobenhavn.	Emil Bergmann, Boghandel, K. Hovedvagtsgade 1.
Köln.	Gebr. Bourgeois, Kunsthandlung.
	J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne), Breitestrasse 125/127.
Leipzig.	F. Fleischer, Buchhandlung.
	E. A. Seemann, Buchhandlung.
	Pietro Del Vecchio, Markt 9/10.
London.	Martin H. Colnaghi, Marlborough Gallery, 53 Pall Mall.
	Agnew & Sons, 39a Old Bond Street, W.
München.	E. A. Fleischmann's Hofkunsthandlung, Maximilianstr. 1.
	Ulrich Putze, Kunsthandlung, Briennerstrasse 8.
New-York.	W. Schauss, 204 Fifth Avenue.
	M. Knoedler & Co., 170 Fifth Avenue.
Paris.	Bureaux du Journal des Arts, 1 Rue de Provence.
St. Petersburg.	A. Beggrow, Newsky 4.
Rom.	Loescher & Co., Corso 307.
Stockholm.	Levertin & Sjöstedt.
Stuttgart.	H. G. Gutekunst, Olgastrasse.
Wien.	H. O. Miethke, Kunsthandlung, Neuer Markt 13.
Zürich.	H. Appenzeller, Kunsthandlung.
	C. M. Ebell, Buchhandlung.

Preis des mit 77 Illustrationen ausgestatteten Kataloges Mk. 20.—

VORWORT.

Etwa fünf Jahre sind es her, dass der bekannte Realitätenbesitzer, Herr **Heinrich Theodor Hoech,** dessen Unternehmungssinn die Stadt **München** eine grosse Zahl moderner Schöpfungen, wie den Volksgarten, das Hôtel Continental und das weltberühmte Café Luitpold verdankt, sich entschloss, die das letztere enthaltenden, in der Briennerstrasse gelegenen Gebäulichkeiten mit ihren ausgedehnten Räumen des Entresols durch Aufstellung einer **Galerie von Gemälden alter und moderner Meister** nutzbar und dieselben der Oeffentlichkeit zugänglich zu machen. So kamen denn von allen Seiten die Verkaufslustigen, die Händler, die Vermittler herbeigeeilt; aus einer Unmasse kleiner und grosser Quellen ergossen sich Ströme alter und moderner Bilder über München und in unglaublich kurzer Zeit hatten sich die disponiblen Räume derart gefüllt, dass man daranging, zu sichten und zu läutern und das Minderwerthige wieder abzustossen. In Folge dessen repräsentirte sich schliesslich die Sammlung als ein mit Verständniss und Geschmack zusammengestelltes Ganze, welches in seiner Vielseitigkeit durchaus geeignet war, das Interesse kunstliebender Beschauer im vollsten Maasse anzuregen.

Und das war denn auch der Fall bei einer gewissen Zahl Fremder, die alljährlich, besonders im Sommer, München besuchen, während die Münchener selbst ein nur zu geringes Contingent von Besuchern der Galerie Hoech bildeten; mit einem Wort: das öffentliche Interesse stand nicht im Verhältniss zu den enormen Local- und Verwaltungskosten, und lediglich aus diesem Grunde wurde der Besitzer der Sammlung genöthigt, ein nicht genügend gewürdigtes Unternehmen lieber aufzugeben, um die schönen Localitäten in den Dienst anderer, fruchtbarerer Veranstaltungen stellen zu können. So kam bereits im Juni d. J. die Abtheilung moderner Gemälde zur Versteigerung und so werden derselben **im September d. J.** auf dem gleichen Wege die **Gemälde der alten Meister** folgen.

Die **Holländischen, Vlaemischen, Deutschen, Italienischen, Spanischen, Französischen** und **Englischen** Schulen vom **XV. bis zum XIX. Jahrhundert,** sie alle sind in dieser Sammlung mehr oder weniger vertreten, theils **in qualitativ hervorragenden Meisterwerken,** theils in **Gemälden von hohem kunstgeschichtlichen Interesse** und schliesslich auch in einer grossen Anzahl solcher Bilder, welche sich zu **künstlerisch decorativen Zwecken** in ganz eminentem Sinne eignen.

Um nun dieses umfangreiche Material bei der Kürze der Zeit einigermassen übersichtlich zu machen, war der Unterzeichnete genöthigt, den Catalog in **drei Abtheilungen** zu theilen, und nur die in der I. Abtheilung enthaltenen bedeutendsten Stücke der Sammlung einer streng kritischen Würdigung und ausführlichen Beschreibung zu unterziehen.

An dieser Stelle aber sei eine kurze Vorbesprechung gestattet, welche sich auf den Inhalt der Hoech'schen Sammlung nur in ihren Hauptbestandtheilen beziehen und den kunstliebenden Leser auf das Bedeutendste und Characteristische derselben aufmerksam machen soll.

Die holländische Schule.

Zunächst ein Blick auf die Holländer des XVII. Jahrhunderts! Die Meister von **Delft**, Dortrecht, Leyden, Haag, Utrecht, Haarlem und **Amsterdam** sind durch theilweise ganz

Amsterdam. vorzügliche Arbeiten vertreten — Rembrandt leider nur in seinen Vorläufern und Schülern! wie **Bramer** (No. 24/25), **Flinck** (No. 68), **Gelder** (No. 73), **J. de Wet** (No. 251—253) und **Nic. Maes**, dessen »Junge Magd in der Küche« (No. 119) zu den Hauptbildern der Hoech'schen Sammlung zählt; diesen reiht sich als Rembrandt's Vorläufer **Claes Moeyaert** mit seinem ganz ausgezeichneten Staffeleibild »Phantastisches Parkinterieur« (No. 129) an. — Also kein Rembrandt, dafür aber ein echter **Paul Potter** (No. 168) — siehe die Heliogravure — mit einem beglaubigten und mit dem Namen und der Jahreszahl 1642 echt bezeichneten Jugendwerk von grösstem kunstgeschichtlichen Interesse, das er im Alter von 17 Jahren gemalt, und das für Potter's frühreife, durchaus realistische Auffassung der Natur mit allen ihren Einzelheiten zeugt und ihn gleichzeitig als den grössten Thiermaler aller Zeiten characterisirt. Welch' grosses technisches Können, welch' gewissenhafte Ausführung bis ins kleinste Detail! Man sehe sich die Kühe im Vordergrunde an! Die helle Färbung und sonnige Stimmung! Mag auch dieses Gemälde in einiger Beziehung noch etwas trocken und steif wirken, es bleibt trotzdem gerade als Erstlingswerk des Künstlers ein Unicum im wahren Sinne des Wortes, aber auch ein Unicum bezüglich seiner Erhaltung.

Paul Potter's früher Zeit in gewisser Hinsicht nahestehend haben wir den seltenen **Camphuysen** mit seiner reizenden »Flusslandschaft im Winter« (No. 36) zu nennen, während andere Amsterdamer Landschafter, wie **Roeland Roghmann** (No. 177), **Pieter Nolpe** (No. 154/155), **Aert van der Neer** »Flusslandschaft im Winter« (No. 150) — ein feines seltenes Tagesbild —, **Jan Asselyn** (No. 8), **Aelbert Klomp** (No. 106) — echt bezeichnet und von sehr guter Qualität — und **Joh. Lingelbach** mit der stattlichen »Italienische Volksscene« (No. 117) sehr bemerkenswerth erscheinen.

Von den Bildnis- und Sittenmalern Amsterdams sind **Barth. van der Helst** (No. 90) und besonders interessant **Karel Dujardin** vertreten, dessen pikant gemalter »Jüngling mit dem Hahn« (No. 59) stark an Terborch erinnert; **Nicolas Koedijk's** »Kartenspiel« (No. 107) gehört zu den besten Arbeiten des sich an P. de Hoogh anschliessenden Meisters und **Jan Olis** (No. 157), **Gerrit Lundens** (No. 118) und der zu Leyden geborene **Gabriel Metsu**, besonders des Letzteren »Jägerrast im Wirthshaus« (No. 124) — ein überaus ansprechendes, liebenswürdiges Bild — erheischen eingehendes Interesse. Desgleichen die Seestücke von **Ludolf Backhuysen** (No. 9) und Abraham Storck (No. 206/207), wie auch das durch geistreiche Licht- und Farbenwirkung ausgezeichnete Architekturstück von Emanuel de Witte (No. 260).

Unter den Stilllebenmalern der Amsterdamer Schule ragen **Vonck** (No. 243), **Juriaan van Streeck** (No. 208), **Jacob Walscapele** (No. 247) und **Jan van Huysum**, Letzterer mit einem ausgezeichneten »Blumenstück« (No. 99) hervor.

Leyden. Von den **Leydener** Künstlern des XVII. Jahrhunderts haben wir in erster Linie **Jan van Goyen's** zu erwähnen, von welchem die Hoech'sche Sammlung vier Werke und zwar aus verschiedenen Epochen und von durchweg vorzüglicher Qualität besitzt. Das noch ganz unter den Einflüssen seines Lehrers Esaias van de Velde (der übrigens durch eines seiner besten Werke, No. 237, gleichfalls vertreten ist) etwa um 1630 gemalte »Holländische Dorf an einem Flusse« (No. 78), sowie die beiden feintönigen Landschaften von 1632 (No. 77) und 1653 (No. 76), als auch seine »Flusspartie bei Haarlem« (No. 75) vom Jahre 1650, sie alle spiegeln die Eigenart Goyen's und, besonders was die drei letztgenannten betrifft, seine poetische Auffassung, seine Meisterschaft in der Behandlung von Licht und Atmosphäre und seine kühlblonde Farbengebung trefflich wieder.

Mit einer ähnlich grossen Anzahl von Werken ist Goyen's Landsmann, **Jan Steen**, vetreten, dessen hochbedeutendes Meisterwerk »Jesus im Tempel« (No. 198) zu den wenigen religiösen Schöpfungen seiner Hand zählt und in diametralem Gegensatze steht zu dem an Humor und köstlicher Satyre überreichen »Intérieur« (No. 200); beide sind, jedes in seiner Art, von bester künstlerischer Qualität.

Auch die zwei feinen Bildchen (No. 222) von **Jacob Torenvliet,** das farbenprächtige üppige Stillleben (No. 176) von **Pieter de Ring** und die »Knaben mit Jagdbeute« (No. 156) von dem seltenen **Pieter van Noort** sind sämmtlich beachtenswerthe Arbeiten der Leydener Schule.

Haag. Unter den **Haager** Meistern glänzt in erster Linie der frühe **Moses von Uitenbroeck** mit zwei ausgezeichneten Gemälden (No. 224/225) — beide echt signirt — und, besonders was seinen »Meseus« (No. 225) betrifft, in einem chef d'oeuvre von aussergewöhnlicher Schönheit! — Ihm reiht sich der, allerdings viel spätere **Constantin Netscher** mit einem vorzüglich gemalten, vornehmen »Familienbildniss« (No. 151) und schliesslich, als Vertreter des Stilllebens, **Abraham van Beijern** an, dessen »Frühstückstisch« (No. 13) wohl zu dem Schönsten gehört, was dieser Meister an malerischer Anordnung und grossartig decorativer Wirkung je geleistet hat.

Delft. Von **Delfter** Künstlern haben wir besonders **Hendrik Willemsz van der Vliet** mit seinem »Raucher« (No. 242) als ein sehr characteristisches, flott und breit gemaltes Bild, **Antoni Palamedesz Stevaerts** und **Willem van Aelst,** den Ersteren mit zwei (tüchtigen Interieurs (No. 161/162), den Letzteren mit zwei ausgezeichneten Blumenstücken
Rotterdam. No. 2/3) hervorzuheben, während von den **Rotterdamer** Meistern **Michiel van Muscher's** »Gelehrter« (No. 149), des seltenen **Hendrik de Meyer** echt bezeichnete »Holländische Flusslandschaft« (No. 125) von 1653 und die originelle Anbetung der Hirten (No. 187) von **Cornelis Saftleven** durchaus lobende Erwähnung verdienen.

Dortrecht. An der Spitze der **Dortrechter** Schule stehen die **Cuyp's,** welche in dem interessanten Galeriewerk **Aelbert's** »David und Abigail« (Nro. 50), in dem prächtigen »Bildniss einer holländischen Dame« (Nro. 49), von der Hand **Jacob Gerritsz Cuyp's** — nicht von der Aelbert's, wie der Catalog irrthümlich sagt — und in der geistreichen Vanitas (No. 51) von **Benjamin Cuyp** ganz besonders hervorragen. Auch **Diepraem** lernen wir in seinem »Im Wirthshaus« (No. 54) von durchaus vortheilhafter Seite kennen und in den »Geschwistern« (No. 18) von **Corn. Bischop** tritt uns das sehr tüchtige Werk eines ausserordentlich seltenen, seinem Lebensgange nach nur spärlich bekannten Meisters entgegen. Der Dortrechter **Godfried Schalken** zeigt uns in seiner »Spitzenklöpplerin bei Lampenlicht« (No. 191) und seiner »Susanna und die beiden Alten« (No. 192) die Vielseitigkeit seines Könnens.

Der in Zwolle geborene, in Amsterdam und Haarlem gross gewordene **Gerard Terborch** d. J. ist durch drei mehr oder weniger tüchtige Arbeiten (No. 217—219) bei Hoech vertreten, von denen seine Lagerscene als frühes Werk besonderes Interesse erregt.

Utrecht. Unter den **Utrechtern** finden wir in der Sammlung einen äusserst seltenen Meister: **Jan Wils,** den vermuthlichen Lehrer Cl. Berchem's, mit seiner echt bezeichneten »Heerde in einer Landschaft« (No. 257); ferner **Hondecoeter** (Vogel-Concert Nr. 96), die beiden **Weenix** (No. 248—250) und **Corn. de Heem** mit einem hübschen, ansprechenden »Fruchtstück« (No. 86).

Haarlem. Ganz besonders stark sind aber die Meister von **Haarlem** vertreten, Allen voran: der grosse **Jacob van Ruisdael**! Seine »Bauernhütte an einem Bache« (No. 182) trägt völlig echtes Gepräge, während die »Waldlandschaft« (No. 183) grosse malerische Reize in Gegenstand und Behandlung aufweist; Jacob van Ruisdael schliesst sich der jüngere **J. van Ruisdael** mit einer interessanten, an Salomon van Ruysdael erinnernden »Landschaft« (No. 184) an, während **Molyn** (No. 135/136), **Hulst** (No. 97), **Klaes Molenaer** (No. 132—134), **Nic. Berchem** (No. 15), **Dirk van Bergen** (No. 16), der seltene **J. van Moscher** (No. 146), **Jilles Rombouts** (No. 178, ein reizendes Gemälde) und **Jan Wijnants** (No. 256) das Bild der Haarlemer Landschaftsmalerei fast durchweg glücklich vervollständigen. **Allaert van Everdingen's** »Marine« (No. 64), zu des Künstlers wenigen Seestücken zählend, ist als solches eine Rarität und von meisterhafter Wirkung; auch das Stillleben ist durch **Pieter Claesz** (No. 39/40) und **Heda** (No. 83/84) glänzend repräsentirt.

Unter den Haarlemer Sittenmalern nimmt **Frans Hals d. Ä.** die erste Stelle ein; sein Hüftbild einer Frau (No. 81) ist zwar nur von skizzenhafter Mache, überzeugt aber gerade durch das Ursprüngliche und Geistreiche in Farbe und Technik. Ferner enthält die

Sammlung vorzügliche Arbeiten von **Pieter Codde** (No. 43), **Richard Brakenburgh** (No. 23), **Corn. Bega** (No. 11), zwei hervorragende Stücke von **Jan Miensze Molenaer** (No. 130/131), ein imposantes Galeriewerk von **Jan de Bray** (No. 28) und ein kleines, flottes Bildchen (No. 33), wahrscheinlich aus **Brouwer's** früher Zeit.

Die Vlaemen.

Mit Brouwer, der in **Antwerpen** seine Hauptthätigkeit entwickelte, ist der Uebergang zu der Vlämischen Schule gefunden, deren frühe Epoche durch eine vorzüglich erhaltene, in der Art des **Rogier van der Weyden** gemalte »Madonna mit dem Kinde« (No. 241) und den »heiligen Hieronymus« (No. 122) von **Jan Massys** vertreten ist; während Brouwer's Zeitgenossen des **XVII. Jahrhunderts** mit einer grossen Anzahl characteristischer Werke glänzen, von denen wir den kleinen **Craesbeeck** (No. 47), das tüchtige »Stallinterieur« von **David Ryckaert** (No. 186), die geradezu meisterhafte »Wirthshausscene« (No. 143) vom **Monogrammisten H. C.**, ferner die »Lagerscene« (No. 220) des seltenen **Peter Thyssens** und das in Qualität sehr hoch stehende »Innere einer Wachtstube« (No. 215) von **David Teniers** aus der Boitelle'schen (1867), später Fürst Nariskine'schen Sammlung (Paris) noch besonders hervorheben.

Aus der Rubens-Schule ist die dem **van Dyck** zugeschriebene »Verkündigung Mariae« (No. 62), die »Anbetung der Hirten« (No. 194) von **Corn. Schut,** der »Pan« (No. 91) des **van Herp** und die vortreffliche Familiengruppe (No. 244) von **Corn. de Vos** rühmend zu erwähnen; desgleichen ein überaus tüchtiges, echt bezeichnetes Werk des frühen Antwerpener Meisters **Joach. Beukelaar** (No. 17).

Die Altdeutschen.

Unter den Altdeutschen Meistern kommt in erster Reihe **Hans Leonh. Schäufelin** in Betracht, dessen »Ecce homo« (No. 190) früher dem Dürer (!!) zugeschrieben, zuerst von Ulrich Thieme richtig erkannt wurde, ferner einige Werke in der Art des **Albr. Altdorfer** (No. 5), **Lucas Kranach d. Ae.** (No. 108/109) und schliesslich ein feines, wenn auch restaurationsbedürftiges Cabinetsstück, wahrscheinlich von **Hans Holbein d. Ae.** (No. 94).

Von **Peter Candid,** der in Brügge geboren, hauptsächlich aber in **München** thätig war, enthält die Sammlung eine sehr tüchtige Altartafel »Die heilige Cäcilie« (No. 38) und, was die spätere Münchener Kunstepoche betrifft, gute Arbeiten von **J. F. Beich** (No. 12), **Joan Amand Wink** (No. 258/259), **J. G. Ettlinger** (No. 321/322) und **F. J. Oefele** (No. 390/391). Sehr ansprechend sind auch zwei in Farbe und Auffassung brillante Bildnisse von der Hand des zu München gestorbenen Oesterreichers **Kupetzky** (No. 111/112).

Auch die Hamburger Künstler des XVII. Jahrhunderts nehmen in dieser Sammlung einen beachtenswerthen Platz ein, wie z. B. **J. G. Stuhr** (No. 210/211), **F. W. Tamm** (213), **J. Weyer** (No. 254), **C. N. Gysbrechts** (No. 345) und, als Schule Kranach's dem XVI. Jahrhundert angehörig, **Franz Tymmermann** mit seinem einzigen, echt bezeichneten Bilde »Die Geschichte der Erlösung« (No. 223), worauf wir Hamburger Kunstkreise besonders aufmerksam machen.

Die Englische und Französische Schule.

Die Englische Kunst des XVIII. Jahrhunderts repräsentirt der seinerzeit so hoch geschätzte **G. Romney** mit seinem ansprechenden »Bildniss eines jungen Mädchens« (No. 180) und, bezüglich der Französischen Kunst können wir das Vorhandensein dreier ausgezeichneter Meisterwerke constatiren: **François Clouet's** ausserordentlich feines »Bildniss eines Edelmannes« (No. 42), **Mignard's** elegant gemalte »Madame de Maintenon« (No. 127) und **Rigaud's** stattliches »Portrait des Botanikers Andersen« (No. 175).

Die Spanische Schule.

Das imposante, dem **Velazquez** zugeschriebene »Brustbild eines Spanischen Granden« (No. 236) sucht unter den Bildnissen der Sammlung seinesgleichen an malerischer Kraft und Gesammtwirkung und von den Werken der

Italienischen Schule

dürfen nicht unerwähnt bleiben: das stylstrenge »Bildniss eines Nobile« (No. 232), der kleine, fein gemalte **Bronzino** (No. 32), »Die Vermählung der heiligen Katharina« (No. 48) von

Gir. da Santa Croce und — eigentlich in aller erster Reihe zu nennen — ein prächtiges Gemälde des XVII. Jahrhunderts, wahrscheinlich von der Hand des **Francesco Albani,** »Venus und Amor« (No. 103), ein Bild, welches verdient, durch eine sachkundige Restauration, vielleicht von der Hand eines der Hauser, seinem wahren Autor zurückgegeben zu werden.

So wären denn noch viele, viele Werke aus allen drei Abtheilungen anzuführen, auf welche von künstlerischem oder kunstgeschichtlichem Gesichtspunkte besonders aufmerksam gemacht werden müsste, es sei aber zum Schluss nur ganz besonders noch auf diejenigen Bilder hingewiesen, welche sich, sei es durch ihre Dimensionen, sei es durch den dargestellten Gegenstand, zu **decorativen** Zwecken ungemein eignen und, speciell unseren modernen Künstlern eine höchst willkommene Gelegenheit zur billigen Ausschmückung ihrer Ateliers und Wohnräume bieten dürften.

Und so mag denn dieser, nach bestem Wissen abgefasste und mit zahlreichen Illustrationen von Dr. Albert's Kunstanstalt reich ausgestattete Catalog einer nachsichtigen Beachtung werth befunden werden, zur Klärung mancher kunstgeschichtlichen Fragen Anregung geben und seinen Hauptzweck erfüllt haben: ein Gesammtbild von der Reichhaltigkeit und Gediegenheit der Hoech'schen Sammlung zu entwickeln, und alle Freunde und Sammler alter Kunst zu einem Stelldichein einzuladen in die an künstlerischen Genüssen so überreiche Bayerische Metropole.

München, den 5. August 1892.

Josef Th. Schall.

I. Abtheilung.

№ 1 – 264.

ADRIEANSSEN (ALEX.),

geb. zu Antwerpen 1587; † ebendaselbst 1661.

1. *Fischstück.*

Auf einem hölzernen Tisch allerlei geschlachtete, theilweise zerschnittene Fische, theilweise auf einer platten Schüssel liegend; daneben Deckelkrug und Weinglas; vor dem Tische rechts auf einem Fasse Austern und Bückinge.

Das Bild ist hell in der Farbe und von guter Erhaltung.
In der Tischkante links bezeichnet: Alex Adrieanssen fe. A.“ 1639.
Auf Holz; Höhe 45½, Breite 64 cm.

AELST (WILLEM VAN),

geb. zu Delft 1626 (?); † wahrscheinlich zu Amsterdam 1679.

2. *Blumenstück.*

Auf einem Marmortische steht eine Vase von bläulichem Glase mit Rosen, Nelken, Hyazinthen, Tulpe und anderen losen Blatt- und Blüthenstengeln, um welche Schmetterlinge flattern.

Das geschmackvolle Bildchen ist von ausserordentlich feiner Qualität und bester Erhaltung.
Unten links an der Tischkante bezeichnet: Guillme Van Aelst.
Auf Leinwand; Höhe 51, Breite 42 cm.

3. *Blumenstück.*

In der Mitte einer mit silberbefranztem, röthlichem Sammetstoff halb bedeckten Marmorplatte eine Vase mit metallenem Fuss, welche ein prächtiges Bouquet von Rosen, Tulpen und anderen Blumen und reichem Blattwerk enthält, um welches Schmetterlinge flattern; am Kelche einer Tulpe hängend eine Schnecke.

Tüchtiges, gut erhaltenes Gemälde, hübsch im Arrangement und elegant in der Ausführung.
Auf Leinwand; Höhe 66, Breite 55 cm.

AELST (WILLEM VAN), Art des (?).

4. *Stillleben.*

In der Mitte einer Tafel grosse, runde Metallplatte, mit Weintrauben reich beladen; vorn zerstreut auf einem Tische liegend verschiedene, theils angeschnittene Früchte und ein Messer. Auf dunklem Grunde.

Das hübsche Bild steht W. v. Aelst sehr nahe, erinnert aber in manchen Beziehungen an den seltenen Frans Ykens (Antwerpen).

Auf dem Messer mit einem etwas undeutlichen Monogramm bezeichnet.

Auf Holz; Höhe 53, Breite 74½ cm.

ALTDORFER (ALBRECHT), Art des,

um 1500.

5. a) *Christus in der Vorhölle.*

Im Vordergrund steht Christus auf den zum Fegefeuer führenden Stufen, umringt von Weibern und Männern verschiedenen Alters, welche er der Auferstehung theilhaftig macht. Zwischen den Feuerflammen und auf den Mauern des Höllengebäudes verschiedene Teufel in allerlei Gestalt. Im Hintergrunde Landschaft mit einer biblischen Darstellung.

b) *Die Himmelfahrt Christi.*

Im Mittelgrunde einer hügeligen Landschaft erhebt sich ein mit Gras bewachsener Felsblock, über welchem Christus, von Engeln umgeben und halb von einer Wolke eingehüllt, gen Himmel fährt. Im Vordergrund und zu beiden Seiten knieend Maria, die zwölf Apostel und andächtiges, auf die Kniee gesunkenes Volk. Gegenstück zu dem vorigen.

Möglicherweise rühren die beiden interessanten Gemälde von der Hand des Ulrich Apt (Augsburg) her, dessen dortiges Altarwerk, wie seine Verklärung Christi (früher bei Habich) mit unserem Bilde sehr viel Verwandtes in Zeichnung und Colorit aufweisen.

Auf Kiefernholz; jedes Höhe 53, Breite 38 cm.

ALTFLANDRISCHE SCHULE,

XVI. Jahrhundert.

6. *Madonna.*

Brustbild der Maria in Dreiviertelswendung nach rechts, den Blick niedergesenkt, in blauem Gewande und rothem Mantel, auf den in langen Locken das goldblonde Haar herabfällt, welches von einer reichen, vergoldeten und mit Edelsteinen besetzten Krone bedeckt ist. Grüner Grund in Teppichmusterung.

Inniges, fein ausgeführtes Bild.

Auf Fichtenholz; Höhe 47½, Breite 31½ cm.

ASPER (HANS) (?),

geb. zu Zürich 1499; † ebendaselbst 1571.

7. Bildniss einer Dame.

Hüftbild mit Händen. Sie trägt rothbraunes Gewand mit schwarzen Aufschlägen und ebensolchen Schulterkragen, weisses, die Brust bedeckendes, am Halse eng anschliessendes Unterkleid, eine weisse Haube, um die Taille einen goldenen Gürtel und an den Fingern ihrer gefalteten Hände reichen Schmuck. Auf grünem Grunde.

Interessantes Werk dieses angesehenen schweizerischen Malers, dessen Hauptwerke in Zürich und Solothurn zu finden.

Auf dem grünen Grunde rechts bezeichnet mit dem Monogramm, nebst der Jahreszahl 1539 und links: Etatis suae
XXVIII
1539.

Auf Holz; Höhe 50, Breite 37½ cm.

ASSELYN (JAN), gen. Krabbetge,

geb. zu Dieppe 1610; † zu Amsterdam 1652.

8. Thiere in einer Landschaft.

Die linke Seite des Bildes nimmt eine hohe, mit Buschwerk bewachsene Felswand ein, vor welcher zwei Hirten mit Schafheerde und einem Schimmel rasten; rechts Landschaft mit thurmartigem Gebäude; im Hintergrund Gebirge. Abendstimmung.

Hübsches, gefälliges Bildchen.

Auf Leinwand; Höhe 38, Breite 42 cm.

BACKHUYSEN (LUDOLF),

geb. zu Emden 1633; † zu Amsterdam 1708.

9. Bewegte See.

Im Mittelgrunde links der Strand; im Vordergrunde auf bewegter See einige Fischerboote, eins davon mit zerrissenem Segel; im Hintergrunde rechts ein grösseres Segelschiff und andere, am Horizont auftauchende Fahrzeuge. Darüber stark bewölkter Himmel.

Glatt und elegant behandeltes, gut gestimmtes Werk; hell in der Farbe und vortrefflich erhalten.

Auf Leinwand; Höhe 63½, Breite 86½ cm.

BECK (DAVID),

geb. zu Delft 1621; † im Haag 1656.

10. Hüftbild eines Mannes.

Er ist nach rechts gewendet, geradeaus blickend, in Lebensgrösse dargestellt und trägt schwarzes Wams, weissen Halskragen; in seiner Linken Pinsel und Palette; den Kopf schmückt volles, braunes Lockenhaar, die Lippen ein dünner, blonder Flaum. Grauer Grund in dunklem Oval.

Sehr tüchtige Arbeit dieses echt bezeichnet, wenig vorkommenden Schülers van Dycks. Wahrscheinlich des Malers Selbstportrait.

Rechts auf dem grauen Grunde bezeichnet: G. D. Beck fec. (G. und D. verschlungen). 1652.

Auf Leinwand; Höhe 70, Breite 60 cm.

BEGA (CORNELIS PIETERSZ),

geb. zu Haarlem 1620; † ebendaselbst 1664.

11. In der Schenke.

Im Vordergrunde steht die Wirthin mit einem Glas in der Rechten; hinter ihr, auf Schemeln sitzend, zwei Männer und eine Frau; am Tische stehend der Wirth.

Sehr feines Cabinetstück, decenter wie sonst bei Bega, pikant in der Farbe und vortrefflich erhalten.

Unten rechts bezeichnet: Bega.

Auf Holz; Höhe 33, Breite 29 cm.

BEICH (JOACHIM FRANZ),

geb. zu Ravensburg 1665; † zu München 1748.

12. Zwei Berglandschaften.

a) Links hohe Felsen, rechts Aussicht auf Berg und Wald. Im Mittelgrunde, sich über Felsen stürzend, ein Wasserfall. Vorn links Elias und der Engel.

Unten rechts bezeichnet: Beich.

Auf Holz; Höhe 65, Breite 49 cm.

b) Auf dem hügeligen Vordergrund einer Waldpartie, durch deren Lichtung das weitausgedehnte, am Horizont vom Gebirge begrenzte Thal mit einer Ortschaft sichtbar, der barmherzige Samariter, den Ueberfallenen labend; hinter ihm am Wege sein Pferd.

Zwei ausgezeichnete Landschaften; flott in der Behandlung, tüchtig in der Farbe und von schöner Gesammtwirkung.

Unten rechts bezeichnet: Beich.

Auf Leinwand; Höhe 65, Breite 49 cm.

No. 13.

Abraham van Beijeren.

BEIJERN (ABRAHAM VAN),

geb. im Haag 1620 oder 1621; † zu Alkmar 1674.

13. Grosses Stillleben. *(Siehe Abbildung.)*

Auf einer theilweise mit rothgemusterter Decke behangenen Tafel, von welcher rechts eine Serviette herabhängt, steht und liegt eine Anzahl kostbarer Gefässe von Metall, Fayence und Glas, zum Theil mit Wein gefüllt. In der Mitte eine mit allerlei Obst reichbeladene Delfter Schüssel. Rechts dickbauchige silberne Henkelkanne, daneben auf einer Schüssel gebratenes Huhn. Vorn links auf silberner Platte ein halb mit Wein gefüllter grosser Römer; daneben umgestürzte silberne Schale und ein hoher vergoldeter Buckelbecher; hie und da liegen Austern, Trauben, Brod, Orangen, Pfirsiche und Melonenstücke. Auf der grauen Wand des Hintergrundes rechts in einer Nische stehend, Leuchter und Buch. In der Mitte von oben herabhängend eine braunrothe Stoffdecoration. Hinten links eine Fensteröffnung, durch welche der Blick eine Flusslandschaft streift.

Ein Galeriewerk ersten Ranges, von überaus malerischer Anordnung und von unvergleichlichem Farbenreiz. Es gehört zu den Hauptwerken des Meisters.

Auf Leinwand; Höhe 106, Breite 140 cm.

BELOTTO (BERN.), gen. Canaletto, Art des,

XVIII. Jahrhundert.

14. Der Marcusplatz in Venedig.

Im Hintergrunde die Marcuskirche, rechts vor ihr der Marcusthurm; rechts die neue, links die alte Procurazie; die erstere hell beleuchtet, die letztere in tiefem Schatten. Der Platz ist von reichgekleideten Fussgängern oder im Gespräche Stehenden und von allerlei Volk belebt.

Helles, sehr gut erhaltenes Werk mit geistreich behandelter Staffage.

Auf Leinwand; Höhe 55 1/2, Breite 82 cm.

BERCHEM (NICOLAS),

geb. zu Haarlem 1620; † zu Amsterdam 1683.

15. Italienische Flusslandschaft.

Vorn rechts, neben dem baumumstandenen Weiher, ein mit einer Frau zu Pferde, ihrem Begleiter und einem Rastenden belebter Weg. Im Mittelgrunde sanft ansteigende, mit Gebäude und Baumgruppen

besetzte Anhöhe, zu deren Füssen das von Abhängen und Buschwerk begrenzte Flussbett. Im Hintergrunde Höhenzug. Warme Abendstimmung.

Das Bild ist in klaren, hellen Farbentönen mit hübschen Lichteffecten gehalten und in Composition und Malweise von guter Qualität.

Unten links nach der Mitte zu bezeichnet: Berchem f.

Auf Holz; Höhe 71, Breite 96 cm.

BERGEN (DIRK VAN),

thätig zu Haarlem 1661—1690.

16. Italienische Landschaft mit Thierstaffage.

Vorn links an einer Fontaine, auf dem Boden sitzend, Hirt und Hirtin in zärtlicher Umarmung; um sie herum Kühe, Schafe und Ziegen, theils liegend, theils stehend, und links im Waldesdickicht ein mit Esel bespannter Karren. Rechts Fernsicht auf sanft ansteigendes Gelände. Abendstimmung.

Tüchtiges Werk.

Auf Leinwand; Höhe 42, Breite 52 cm.

BEUKELAAR (JOACHIM),

geb. zu Antwerpen 1535, Meister der Gilde zu Antwerpen 1559; † ebendaselbst 1575.

17. Die Gemüsehändlerin.

Dieselbe ist im Freien sitzend in $^3/_4$ Lebensgrösse dargestellt; ihre rechte Hand ruht auf dem Henkel eines mit Bohnen und Kirschen angefüllten Korbes, neben welchem Gemüse aller Art aufgestapelt; rechts grosses, bis zum Rande gefülltes Holzfass. Darüber Anblick auf Fluss, Brücke und Stadt.

Sicher in der Zeichnung, frisch und lebendig in Farbe und Malweise und von bester Erhaltung.

Rechts auf dem Fassrand bezeichnet mit dem Monogramm: I. B. (zusammengezogen).

Auf Holz; Höhe 113, Breite 81 cm.

BISCHOP (CORN.),

geb. zu Dortrecht 1630; † (?) 1674.

18. Die Geschwister.

In einem Weinkeller, neben einander stehend, sind sie in halber Figur, die Blicke auf den Beschauer gerichtet, in verschiedenem Lebensalter dargestellt. Rechts die zwei Knaben, von denen der jüngste einen Bogen in der Linken und in der Rechten eine Ente hält, und links

die halb erwachsene Schwester in dunklem Kleid mit breitem, weissem Kragen. Wahrscheinlich die Kinder eines Grosskaufmanns, worauf das hinter ihnen im Keller links liegende mächtige Fass und die Küfer hindeuten, welche man, durch die Kelleröffnung hindurchblickend, auf der Strasse mit Abzapfen von Fässern beschäftigt sieht. Im Hintergrunde schmaler Ausblick auf Fluss und Stadt.

Das tadellos erhaltene Gemälde ward früher Weenix zugeschrieben, worauf die Signatur des Bildes hindeuten soll, ist jedoch in Farbe, Zeichnung und Technik dem von der Königl. Galerie zu Cassel kürzlich erworbenen echten und mit dem vollen Namen: C. Bischop echt bezeichneten so vollkommen verwandt, dass an der Autorschaft unseres Bildes nicht mehr zu zweifeln, und dasselbe zu den wenigen bekannten Werken des von Rembrandt entschieden beeinflussten Bischop zu zählen ist.

Oben links auf dem Fasse mit einem Monogramm bezeichnet.

Auf Holz; Höhe 70, Breite 58 cm.

BOCK,

Holländische Schule des XVII. Jahrhunderts.

19. Pferde in einer Landschaft.

Im Vordergrunde einer rechts von Baumgruppen und einer Hütte bestandenen Landschaft, weiden Fuchs und Schimmel mit einem säugenden Füllen; auf einem Erdhügel vorn rechts zwei Hirten; links führt ein Weg in die hügelige Ferne. Abendstimmung.

Interessantes Bildchen von braunem Gesammtton und warmer Beleuchtung, dessen Autor bisher vollkommen unbekannt. Es ist sehr gut erhalten.

Unten rechts bezeichnet: Bock, und eine undeutliche Jahreszahl.

Auf Holz; Höhe 32 1/2, Breite 43 1/2 cm.

BOTH (ANDRIES),

geb. zu Utrecht um 1610; † in Italien um 1645.

20. Italienische Landschaft mit Viehheerde.

Im Vordergrunde auf dem zwischen Baumgruppen und Anhöhen bildeinwärts ziehenden Wege Hirt auf einem Maulthier sitzend mit einer Magd im Gespräch; daneben ein Knabe; um ihn herum die Heerde von Kühen, Schafen und Ziegen. Den Mittel- und Hintergrund nimmt das nach links und rechts hin ansteigende, mit Waldpartien und Gebäulichkeiten bestandene Gebirge ein.

Gutes Bild in braunem Gesammtton und warmer Beleuchtung.

Auf Leinwand; Höhe 92 1/2, Breite 116 cm.

BOTH (JAN),

geb. zu Utrecht um 1610; † ebendaselbst 1652.

21. *Italienische Landschaft.* *(Siehe Abbildung.)*

Vorn rechts Felspartie mit einem Wasserfall, dahinter steil ansteigende mit Baum- und Buschwerk bestandene Berglehne; links gegen die Mitte, sich bildeinwärts ziehend, ein zur Linken von hohen Bäumen beschatteter, von Heerde und Hirten, im Vordergrunde von zwei Maulthieren mit einer Frau und einem Treiber belebter Weg. Darüber hinweg schweift der Blick in die am Horizont von Höhenzügen begrenzte, von der Abendsonne beleuchtete Landschaft.

Das gut componirte, in Farbe und Beleuchtung effectvolle Bild ist von ausserordentlich schöner Gesammtwirkung.

Unten in der Mitte bezeichnet: J. Both (J und B verschlungen).

Auf Leinwand; Höhe 68½, Breite 88½ cm.

BOUT (PIETER),

geb. zu Brüssel angeblich 1658; lebte daselbst noch 1702

und

BOUDEWYNS (ADRIAEN FRANS),

geb. zu Brüssel 1644; † ebendaselbst 1677.

22. *Marktscene.*

Auf dem von verschiedenen Häusern und Baumgruppen, einer kleinen Anhöhe mit Windmühle begrenzten freien Platz, in dessen Mitte sich hohe, breitästige Linde erhebt, eine grosse Anzahl Bauersleute mit ihrem Vieh, einige Cavaliere zu Pferde, Händler mit ihren Waaren, spielende Kinder, Hunde; Alles in buntem Treiben.

Das gut erhaltene hellfarbige Gemälde ist von grosser Lebendigkeit und feiner Zeichnung in der Staffage.

Unten links bezeichnet: P. Bout f.

Auf Leinwand; Höhe 46, Breite 55 cm.

BRAKENBURGH (RICHARD),

geb. zu Haarlem 1650; † ebendaselbst 1702.

23. *Wirthshausinneres.* *(Siehe Abbildung.)*

Rechts im Vordergrunde sind um einen Tisch zehn Personen gruppirt, darunter die Wirthin, mit der die Zecher schäkern, und neben ihr ein Kind. Ein Mann schaut neugierig um den, den vorderen Raum rechts abschliessenden Bretterzaun. Im Hintergrunde links ein Paar im Ge-

Jos. Albert, München, Repr.

No. 21.

Jan Both.

Jos. Albert, München, Repr.

No. 23.

Richard Brakenburgh.

spräch sitzend. Vorn auf dem Boden verschiedene Gefässe, Karten, ein Hündchen; am Tische lehnend eine Violine und von der Decke herabhängend ein Korb mit grünen Ranken.

Vorzügliche Qualität des Meisters, fein in der Zeichnung und von schönen, satten Farbenklängen.

Unten rechts bezeichnet: R. Brakenburgh. 1693.

Auf Leinwand; Höhe 47, Breite 53 cm.

BRAMER (LEONHARD),

geb. zu Delft 1595; † ebendaselbst 1674.

24. *Die Schriftgelehrten.*

In dem Innern eines Gemaches, auf dessen Boden mächtige Folianten aufgestapelt, stehen vor einem mit ebensolchen Folianten belegten Pult der hohe Priester und zwei Schriftgelehrte in reicher Gewandung.

Das pastos gemalte, in der coloristischen und stofflichen Behandlung ausserordentlich geistreiche Werk ist von grosser Wirkung in den Gegensätzen von Licht und Schatten. Es ist vortrefflich erhalten.

Unten links auf einem Folianten eine gefälschte Rembrandt-Signatur.

Auf Leinwand; Höhe 55, Breite 45 cm.

25. *Vanitas.*

Vorn rechts im Innern eines hohen Gewölbes aufgestapelt eine grosse Menge silberner und goldener Gefässe, Schmuckgegenstände, Folianten, Tücher und Stoffe; daneben links, in sitzender Stellung, eine mit schwarzem Gewande und weissem Kopftuch bekleidete Frau, welcher sich der auf den zum Ausgang führenden Stufen hinter ihr stehende Tod mit dem Pfeil in der Rechten naht.

Gut erhaltenes, in Farbe und Helldunkel sehr tüchtiges Werk.

Auf Holz; Höhe 51, Breite 39 cm.

BRAND (CHRISTIAN HILFGOTT),

geb. zu Frankfurt (Oder), thätig zu Wien;
(1695—1757).

26. a) *Flusslandschaft.*

Zu beiden Seiten des aus der Mitte nach rechts abfliessenden Wassers sanft ansteigendes Terrain; links neben Walddickicht ein von Reitern und Fussgängern belebter Weg, an welchem ein Kreuz steht; rechts eine von Häusern und Bäumen bestandene Wiese. Im Hintergrund ein Gebirgszug, zu dessen Füssen eine Ortschaft sichtbar. Abendstimmung. (Gegenstück siehe umstehend.)

26. b) *Ueberfall in einem Dorfe.*

Im Vordergrund der durch eine Pfütze in unebenem Terrain in's Dorf führende Weg, über welchen ein Reiter sprengt. An der Häusergruppe, aus der links die brennende Kirche hervorragt, einige Bauern und Soldaten im Handgemenge. Gegenstück zu dem vorigen.

Späte, im Charakter des Vinckboons gehaltene Bildchen.

Auf Holz; jedes Höhe 42, Breite 73 cm.

BRAY (JAN DE),

geb. (?); † zu Haarlem 1697.

27. *Familienbild.*

Mutter mit drei Söhnen, deren ältester ein Vogelnest in den Händen hält, in Halbfiguren, mit vergnügt lächelndem Gesichtsausdruck, im Schatten eines, den Hintergrund bildenden Baumes dargestellt.

Interessantes, wohlerhaltenes Werk des sehr selten vorkommenden Meisters.

Auf Leinwand; Höhe 73, Breite 63½ cm.

28. *Familienbildniss.* *(Siehe Abbildung.)*

In der Mitte, auf einem Podest, unter rothem Thronhimmel, vor reichgedecktem Tische sitzend, der Künstler, das graulockige Haar mit einem Lorbeerkranz umwunden. Zu seiner Linken die mit Perlenketten und mit einer goldenen Krone geschmückte Gattin, im Begriff, eines ihrer Ohrgehänge in das vor ihr stehende Weinglas zu senken. (Darstellung der Erzählung von Antonius und Kleopatra.) Um das Elternpaar herum gruppirt deren Kinder von verschiedenem Lebensalter, welche sämmtlich Geschenke tragen. Im Hintergrunde rechts der Kopf eines Mohren. Links vom Thronhimmel ein geharnischter Wächter mit blauer Schärpe und Hellebarde. Vorn eine Ballustrade mit darüberhängendem bunten Teppich, an welchem eine mächtige, goldene Schüssel lehnt. Daneben rechts ein schwarz und weiss gefleckter Hund. (12 Fig.)

Imposantes Familienportrait von reicher Composition und Farbe, fein in der Zeichnung und von tadelloser Erhaltung. Es ist unstreitig das Hauptwerk dieses äusserst seltenen Meisters.

Unten links auf der Schüssel bezeichnet: 1669 Bray.

Auf Leinwand; Höhe 250, Breite 190 cm.

No. 28.

Jan de Bray.

BREENBERGH (BARTHOLOMÄUS),

geb. zu Deventer 1599, thätig in Italien und Amsterdam; † (?) vor 1659.

29. *Mythologische Landschaft.*

Im Vordergrunde links auf einer von hohen Baumgruppen und Buschwerk umgebenen, von einem kleinen Wasser durchzogenen Rasenfläche weidendes Vieh und eine Gruppe von vier, theilweise nackten Figuren. Im Mittelgrunde rechts am Ufer einer weit ausgedehnten Flusslandschaft eine antike Gebäulichkeit, von Baum- und Buschwerk umgeben.

Das ziemlich gut erhaltene Werk ist von grosser Feinheit in der Zeichnung und von ungemein zarter, zierlicher Behandlung.

Auf Holz; Höhe 45, Breite 67 1/2 cm.

BREYDEL (KAREL),

Antwerpen (1678—1733).

30. *Halt vor einem Wirthshaus.*

Rechts das Wirthshaus, in dessen Thür die Wirthin steht; davor vier Reiter, von denen einer abgestiegen ist; links daneben stehend ein Mann mit seinem Hunde; rechts ein am Wege Rastender. Im Mittelgrunde links zwischen Baumgruppen Fluss und Kirche und, den Horizont verdeckend, ein Gebirgszug. Abendstimmung.

Das kleine Cabinetstück ist von ausserordentlich feiner Zeichnung, liebevoller Durchführung und von ganz vorzüglicher Erhaltung.

Unten links bezeichnet: K. Breydel.

Auf Holz; Höhe 19, Breite 16 cm.

BROECK (CHRISTIAN VAN DEN) (Mecheln),

geb. zu Mecheln; thätig zu Antwerpen 1524—1591.

31. *Anbetung der Weisen aus dem Morgenlande.*

Vor einer Säulenhalle sitzend rechts die Gottesmutter, den nackten Jesusknaben auf ihrem Schoosse haltend, dem einer der drei Könige knieend seine Gabe reicht. Hinter der Gottesmutter steht Joseph, links die anderen beiden Könige. Im Hintergrunde die bergige Landschaft.

Auf Eichenholz; Höhe 57, Breite 47 1/2 cm.

BRONZINO (AGNELO DI COSIMO DI MARIANO, gen.),

geb. zu Monticelli um 1502; † zu Florenz 1572.

32. Bildniss eines jungen Mannes.

Brustbild in Lebensgrösse, fast ganz en face, mit kurz geschnittenem dunklen Haar, in schwarzer, gemusterter Gewandung und weissser Halskrause. Auf dunklem Grunde.

Strenges Bild von guter Qualität und ebensolcher Erhaltung.

Auf Kupfer; Höhe 40, Breite 24½ cm.

BROUWER (ADRIAEN),

geb. in Flandern um 1606; † zu Antwerpen 1638.

33. Wirthshausscene.

Vorn links an einem mit weissem Tuche halb bedeckten Tische, auf welchem Schüssel, Messer und Brod, sitzt, mit der Linken die geöffnete Metallkanne haltend, mit der Rechten ein gefülltes Weinglas hoch erhebend, ein mit röthlicher Jacke und brauner Kappe bekleideter Zecher, den bartlosen Mund singend geöffnet. Rechts, in der Nähe einer nach innen geöffneten Thür, auf einer Holzbank sitzend, ein übervoller Cumpan und neben der in der Thür stehenden Frau zwei ins Freie tretende Männer.

Das in Colorit und Technik für die früheste Zeit des Meisters sprechende Werk, voller Humor und Ausgelassenheit, ist in seiner Art eine Rarität und von ausgezeichneter Erhaltung.

Auf Holz; Höhe 21, Breite 19½ cm.

BRUEGHEL (JAN.) d. Ä.,

geb. zu Brüssel 1568; † zu Antwerpen 1625

und

BALEN (HENDR. VAN),

geb. zu Antwerpen 1575; † ebendaselbst 1632.

34. Triumphzug der Galatea.

Im Vordergrunde eine weithin sichtbare, von Felspartieen umschlossene Wasserfläche. Vorn rechts, umgeben von zahllosen Amoretten und Gespielinnen, Galatea auf goldenem Triumphwagen sitzend und von zahlreichem Gefolge begleitet. Vorn links auf einer Felsplatte liegen allerhand Früchte und Fische ausgebreitet. Dahinter in einer Höhle die gedeckte Prunktafel, Kränze tragende, Blumen streuende Amoretten in den Lüften.

Helles, figurenreiches Bild von feiner Ausführung, besonders delikat das Beiwerk.

Auf Holz; Höhe 42, Breite 69½ cm.

Jos. Albert, München, Repr.

No. 36.

Raphael Camphuysen.

BRUYN (BARTHEL),

geb. zu Cöln 1493; † ebendaselbst zwischen 1553 und 1556.

35. Zwei Flügelbilder.

a) Im Vordergrunde einer hügeligen Landschaft kniet betend, nach rechts gewandt, ein Donator mit erhobenen Händen mit einem schwarzen, pelzverbrämten Gewande bekleidet. Neben ihm stehend sein Schutzpatron St. Johannes in rothem Gewande mit dem Gotteslamm auf der Bibel in seiner Linken. Im Hintergrunde rechts Darstellungen aus dem Leben Johannis; links ein hochgelegenes, burgartiges Gebäude.

b) Im Vordergrunde einer ebenfalls hügeligen Landschaft, nach links gewandt, knieend zum Gebet, die Gattin des Donators im grünen Gewande und weisser Haube; vom rothen Taillengürtel hängt ein Rosenkranz herab. Neben ihr steht St. Katharina, in der Linken das Schwert, zu ihren Füssen das Rad. Im Hintergrunde Darstellungen aus dem Leben der Heiligen.

In Zeichnung, Farbe und Ausführung gleich vorzügliche Fragmente zu einem Flügelaltar, dessen Haupttafel fehlt.

Auf Eichenholz; jedes Höhe 72, Breite 22½ cm.

CAMPHUYSEN (RAPHAEL),

geb. zu Gorcum 1598; † zu Amsterdam 1657.

36. Flusslandschaft im Winter. *(Siehe Abbildung.)*

Links vorn am Rande eines sich über den ganzen Vordergrund ausbreitenden Flusses, auf dessen Eise sich Schlittschuhläufer und Fussgänger tummeln, ein hoher, mächtiger, kahler Baum. Auf dem jenseitigen Ufer ein Bauerngehöft und nach rechts hin über einen Zaun sind Kirche und Häuser einer Ortschaft sichtbar.

Feines, silbertöniges Werk dieses seltenen Meisters.

Unten links am Baumstamme die undeutlichen Reste einer Signatur.

Auf Leinwand; Höhe 38½, Breite 43 cm.

CAMPHUYSEN (RAPHAEL), Art des,

37. Auf dem Eise.

Auf einem von Bauernhütten und Bäumen umstandenen zugefrorenen Canal mehrere Schlittschuhläufer; im Vorgrunde ein Mann mit gelbem Schurzfell, eine Stange über der Schulter.

Interessantes feines Bildchen von vorzüglichster Erhaltung.

Auf Holz; Höhe 40½, Breite 32 cm.

CANDID (PETER), Pieter de Witte,

geb. zu Brügge 1548, thätig in Italien, seit 1586 in München; † daselbst 1628.

38. Die heilige Cäcilie.

In der Mitte steht die heilige Cäcilie, in andächtiger Verzückung nach der von musicirenden Engeln umgebenen Wolkenhöhe blickend, aus der sich Strahlen des göttlichen Lichtes ergiessen. Zu ihrer Rechten fünf heilige Frauen, darunter vorn die heilige Agatha; zu ihrer Linken drei andere Heilige, in deren Mitte St. Katharina mit einem Schwert durch den Hals. Zu Füssen Cäciliens liegen Musikinstrumente verschiedenster Art.

Das in Colorit und Technik überaus geistvolle Werk hat für München ein doppelt historisches Interesse, als es seiner Zeit den Hochaltar in der Münchener Büsserkapelle zierte, welche an der Stelle des jetzigen Hoftheaters stand.

Unten am Rande der Violine lateinischer Text und die Signatur des Meisters mit der Jahreszahl 1616.

Auf Leinwand; Höhe 214, Breite 150 cm.

Siehe P. J. Rée: Peter Candid, sein Leben und seine Werke, Leipzig 1885.

CLAESZ (PIETER),

geb. zu Burg-Steinfurt, thätig zu Haarlem; † daselbst 1661.

39. Stillleben. *(Siehe Abbildung.)*

Auf einem Tische mit grüner Decke und zwei weissen Servietten bilden verschiedene Metallgefässe, ein angeschnittener Schinken, Messer, Brod und ein grosser, halb mit Wein gefüllter Römer eine Gruppe. Grauer Grund.

Das gut erhaltene, in Composition und Farbe ausgezeichnete Gemälde gehört zu den Hauptwerken des Meisters. Es ist fein wie ein Heda, dem unser Bild bisher auch zugeschrieben wurde.

Auf Holz; Höhe 71½, Breite 55 cm.

40. Stillleben.

Auf einem, mit weissem Tuche halb bedeckten Tische verschiedene Zinngefässe, Schüssel mit einem Braten, Teller mit Citrone, umgestürzter Krug und, in der Mitte stehend, ein halb mit Wein gefüllter Römer; auf dem Tisch zerstreut liegt eine Taschenuhr, ein Messer, Brod, Nüsse, Trauben und Weinranken. Auf grauem Grunde.

Das Gemälde ist in braungrauem Gesammtton gehalten und von hübscher, malerischer Wirkung.

Auf Holz; Höhe 51½, Breite 92 cm

No. 39.

Pieter Claesz.

No. 42.

François Clouet.

CLAW (J. DE),

Holländ. Meister um 1650.

41. Stillleben.

Auf einer Marmorplatte, die rechts bis zur Hälfte mit grüner Decke behangen ist, auf welcher ein antiker, reichvergoldeter Doppelbecher, mehrere Bücher, eine kleine Büste, Zirkel, Papier, das Medaillonporträt eines Malers und eine Palette, theils liegend, theils stehend, ist links eine Anzahl todter Vögel gruppirt, über welchen ein Oelzweig sichtbar. Die dunkle Wand des Hintergrundes bedeckt ein grüner, nach rechts zurückgezogener Vorhang.

Ein in Anordnung und Farbe sehr tüchtiges Werk von feiner Durchführung und trefflicher Erhaltung. Die todten Vögel sind ausserordentlich naturwahr gegeben. Das Medaillonporträt dürfte den Autor des Bildes selbst darstellen.

Auf Leinwand; Höhe 59, Breite 83 cm.

CLOUET (FRANÇOIS),

Paris 1541—1571.

42. Bildniss eines Edelmannes. *(Siehe Abbildung.)*

Derselbe ist sitzend bis zur Hüfte dargestellt, in weissem Untergewande, einem gelblichen, reichgemusterten Uebergewand und mit hellviolettem, mit zwei schwarzen Streifen umränderten Mantel bekleidet. Das noch jugendliche Gesicht ist nach links gewandt; Lippen und Wangen werden von einem, in der Mitte des Kinnes getheilten dunklen Vollbart umrahmt. Der Kopf ist mit einem schwarzen Sammetbarett bedeckt. Die Rechte hält seine Handschuhe, während die mit einem Wappenring gezierte Linke einen Degenknauf umfasst. Auf dem grünlichen Grunde oben über dem Kopf des Dargestellten steht in goldverzierten Lettern: MDXXXVI

ÆTAIS. SVÆ. XXVIII.

Ueber dem Wappen des Ringes die Buchstaben: CP.

Das Bild zeigt durchaus die elegante, dem jüngeren Holbein so verwandte Malweise, dieses im Handel selten vorkommenden Meisters, ist von hervorragender Qualität und bester Erhaltung.

Auf Holz; Höhe 46, Breite 36 cm.

CODDE (PIETER JACOBSZ),

geb. zu Amsterdam 1599 oder 1600; † ebendaselbst 1678.

43. Die Wachtstube. *(Siehe Abbildung.)*

Vorn in der Mitte sitzt eine Frau im blauen Gewande mit weisser Schürze und desgleichen Kragen im Gespräch mit einem neben ihr stehenden Offizier in breitem federgeschmückten Hute; rechts von

demselben auf einem Stuhl Mantel und andere Kleidungsstücke, ein grün bedeckter Tisch mit mehreren Gefässen und einem Degen darauf, dahinter Soldat, den Rücken dem Beschauer zugewandt; links am Kamin eine das Feuer anschürende Frau und ein Mann, der sich seine Hände wärmt.

Durchaus characteristisches Werk dieses geschätzten Meisters.

Auf Holz; Höhe 40, Breite 47 cm.

COQUES (GONZALES),

geb. zu Antwerpen 1618; † ebendaselbst 1684.

44. Männliches Portrait.

Der auf bräunlichem Grunde bis zur Hüfte Dargestellte ist mit einem grauen, mit Goldbrocat eingefassten Gewande mit weissen Puffärmeln und flachem Spitzenkragen bekleidet; seine Linke in die Seite gestemmt, die rechte Hand an der Brust ruhend; das bartlose Gesicht ist von langem, braunem Haupthaar umgeben.

Feines, im Geschmack des van Dyck gehaltenes Bildchen.

Auf Kupfer; Höhe 16, Breite 13 cm.

CORNELISZEN (CORNELIS VAN HAARLEM),

1562—1633.

45. Orientalisches Gelage.

Um eine Tafel sitzen sieben, theils reichgekleidete Männer und Frauen, als Mittelgruppe junges Weib mit entblösstem Busen, einen jungen Mann umarmend. Eine von den Frauen spielt die Geige, wozu ein Paar singt. Im Hintergrunde links alte Dienerin, ein Glas füllend.

Gut componirtes, farbenprächtiges und vorzüglich erhaltenes Bild; wohl das schönste des Meisters.

Unten rechts bezeichnet mit dem Monogramm: C. H. 1604.

Auf Leinwand; Höhe 80, Breite 97 cm.

Jos. Albert, München, Repr.

No. 43.

Pieter Codde.

COSSIAU (JAN JOOST D.),

geb. zu Breda 1654, thätig in Holland, Frankfurt (Main) und Mainz; † daselbst 1734.

46. Ideallandschaft.

Vorn in der Mitte, umgeben von sanft ansteigendem, waldbesetztem Terrain eine Flusspartie; am Ufer Hirtenvolk im Gespräch und eine links auf dem Wege schreitende Frau. Den ganzen Hintergrund nimmt eine mit Burgen und Ortschaften besetzte, von der Abendsonne beleuchtete Gebirgskette ein.

Feines, ausserordentlich malerisches und gut erhaltenes Werk des seltenen Meisters. Rechts auf einem Felsblock bezeichnet: Cossione f.

Auf Leinwand; Höhe 45, Breite 69 cm

CRAESBEECK (JOOS VAN),

geb. zu Neerlinter 1606, thätig zu Antwerpen und Brüssel; † daselbst 1654.

47. Die Eitelkeit.

Junger, bis zur Hüfte dargestellter Mann in braunem Wams und rother Kappe, vor einem Spiegel stehend und seinen Schnurrbart drehend.

Ausserordentlich geistreich und pikant in Farbe und Mache; vorzüglich erhalten.

Auf Holz; Höhe 25, Breite 19 cm.

CROCE (GIROLAMO DA SANTA),

geb. zu Treviso (?) um 1500; bestimmt thätig bis 1548.

48. Die mystische Vermählung der heil. Katharina.

Im Vordergrunde einer reichen Gebirgslandschaft sitzt auf einer Steinbank die Madonna, auf dem Schoosse das Jesuskind haltend, welches der heiligen Katharina den Ring ansteckt; links der heilige Joseph, rechts der heilige Nicolaus im prächtigen Pluviale mit dem Bischofsstab.

Das Bild ist für Santa Croce durchaus characteristisch und beweist deutlich die Einflüsse seines grossen Lehrers Bellini.

Auf Pappelholz; Höhe 49, Breite 62 cm.

CUYP (AELBERT),

geb. zu Dortrecht 1620; † ebendaselbst 1691.

49. Bildniss einer holländischen Dame. *(Siehe Abbildung.)*

Dieselbe ist in älteren Jahren, lebensgross, bis zur Hüfte, im Lehnstuhl vor grünbedecktem Tische, vor welchem ein Betpult mit der aufgeschlagenen Bibel, sitzend dargestellt, nach links gewandt, die dunklen Augen auf den Beschauer gerichtet. Ihr linker Arm stützt sich auf die Stuhllehne, während die Finger ihrer Rechten zwischen den Blättern der Bibel ruhen. Sie ist schwarz gekleidet und trägt weissen Mühlsteinkragen und weisse Spitzenmanschetten; das Haar wird durch eine weisse Haube verdeckt. Dunkler warmer Hintergrund.

Das qualitativ dem Rembrandt sehr nahestehende Bild ist in seiner satten und breiten Malweise ein ganz vorzügliches Meisterwerk; es ist von splendider Erhaltung.

Auf Holz; Höhe 93½, Breite 82 cm.

50. David und Abigail. *(Siehe Abbildung.)*

Am Fusse einer von links nach rechts hoch ansteigenden Gebirgskette vorn rechts Abigail mit ihren Frauen und Jünglingen, welche die mit Geschenken beladenen Esel halten. Dieser Gruppe gegenüber, vorn links hinter einer steinernen Ballustrade stehend der prächtig gekleidete David mit seinem gewappneten Gefolge.

Das dem Rembrandt verwandte Colorit, die kleinen Figuren, der biblische Gegenstand deuten viel eher auf Benjamin Gerritsz Cuyp als den Autor des Bildes hin. Trotzdem kann die Echtheit der Signatur des Gemäldes nicht geleugnet werden, welch letzteres in seiner Gesammtwirkung etwas durchaus Rassiges besitzt. Die Erhaltung des Bildes ist eine vorzügliche.

Auf Leinwand; Höhe 160, Breite 210 cm.

Collection Lord Northwick (London 1859).

CUYP (BENJAMIN GERRITSZ),

geb. zu Dortrecht 1612; † im Haag 1652.

51. Vanitas.

Weibliche allegorische Figur in einem höhlenartigen Raum neben einem rothbehangenen Tische sitzend, auf dem Todtenkopf, Kette, reiche in Gold montirte Gefässe, Notenblatt mit der Aufschrift „Vanitas" etc. Auf der Erde liegen Bücher, Laute, Spielkarten, Armaturstücke und Trommel; dahinter auf einem Postament Notenblatt und ebenfalls reichmontirte Gefässe. Vor einem von der Wölbung herabhängenden rothen Vorhang, in die Höhe steigende Seifenblasen. Im Hintergrunde links auf dem Boden stehend, Kannen, Pokale, Globus etc.

Besonders schönes, rassiges Werk, farbiger wie sonst und von tadelloser Erhaltung.

Auf Holz; Höhe 41, Breite 54 cm.

No. 50.

Aelbert Cuyp.

COLLECTION HOECH (MÜNCHEN).

Jos. Albert, München, Repr.

No. 49.

Aelbert Cuyp.

CUYP (JACOB GERRITSZ),

geb. zu Utrecht 1594, thätig zu Dortrecht und Utrecht; † daselbst 1651 oder 1652.

52. Bildniss eines Kindes.

Dasselbe sitzt in rothem Unter-, gelbem Obergewand, schwarzem Federbarett im Vordergrunde einer Waldlandschaft am Boden; seine Linke hält einen Stab, seine Rechte streckt es einem Windspiel entgegen, welches neben ihm steht.

Tüchtiges, farbenprächtiges Werk.

Auf Holz; Höhe 72, Breite 97 cm.

DECKER (J.), Unbekannter holländischer Meister,

um 1670.

53. Dorfhütten an einem Fluss.

Im Vordergrunde der Fluss, an dessen Ufer einige halbverfallene, strohgedeckte Hütten stehen; dahinter hohe Baumgruppen und Buschwerk, den ganzen Horizont verdeckend. In dem zum Gehöft führenden Thor rechts steht ein Mann; am Ufer kniet Wäsche spülend eine Frau; weiter zurück nach links ein Fischerboot.

Das hübsche, in Motiv und Malweise an Cornelisz Decker erinnernde Werk stammt von einem bisher unbekannten Künstler und ist schon seiner Signatur wegen von kunstgeschichtlichem Interesse.

Unten rechts bezeichnet: J. Decker 1670.

Auf Leinwand; Höhe 65, Breite 55 cm.

DIEPRAEM (ABRAHAM),

thätig zu Dortrecht und Rotterdam 1648—1674.

54. Im Wirthshaus.

Im Vordergrunde an einem Tische sitzend ein Zecher, mit geöffnetem Munde aus dem Bilde herausschauend, in rothem Wams und ebensolcher Mütze, Krug und Glas in den Händen; neben ihm sitzend ein lachender Raucher; im Hintergrunde links stehend ein Alter.

Feines, in Farbe und Technik geistreiches Bildchen; flott wie ein Brouwer.

Auf Holz; Höhe 23 1/2, Breite 19 1/2 cm.

DOES (JACOB VAN DER),

geb. angeblich zu Amsterdam 1623, thätig im Haag; † zu Slooten bei Amsterdam 1673.

55. Heerde in einer Landschaft bei untergehender Sonne.

Links am Waldesrand, unter Bäumen sitzend, der flötespielende Hirt mit seinem Hund und, zu beiden Seiten des bildeinwärts zwischen Wald und Hügelgelände führenden Weges, die Heerde. Vom Horizont sendet die Sonne ihre letzten Strahlen.

Das interessante Bild, das zu den wenigen echt bezeichneten Werken des Meisters gehört, beweist unstreitig die Einflüsse Moeyaert's, dessen Schüler der Autor unseres Bildes angeblich gewesen sein soll.

Rechts auf einer Planke bezeichnet: J. V. D. 1657.

Auf Holz; Höhe 45, Breite 64 cm.

DOES (SIMON VAN DER),

geb. angeblich zu Amsterdam 1653.

56. Thiere in einer Landschaft.

Im Vordergrunde links, neben einer Blattpflanze, am Boden hockend das Hirtenmädchen, ihre aus Kuh, Schafe und Ziegen bestehende Heerde bewachend. Dahinter links waldiger Abhang, rechts Anhöhe mit Gebäulichkeiten. Im Hintergrunde das von der warmen Abendsonne beleuchtete Gebirge.

Gut erhaltenes, in Farbe und Beleuchtung treffliches Bildchen.

Unten rechts auf einer Steinplatte bezeichnet: S. Does.

Auf Leinwand; Höhe 26, Breite 36½ cm.

DUBOIS (GUILLIAM),

trat 1640 in die Gilde zu Haarlem; † daselbst 1680

und

VELDE (ADRIAEN VAN DE),

geb. zu Amsterdam 1635 oder 1636; † ebendaselbst 1672.

57. Waldinneres.

Ein breiter Weg, auf dem zwei Jäger zu Pferde, begleitet vom Hundeknecht und der Meute, führt in ein Waldesdickicht mit hohen, dicht belaubten Bäumen und Buschwerk.

Kleines Kabinetstück von ausserordentlicher Feinheit, sowohl in der Zeichnung, wie in der Stimmung und von überaus reizvollem Farbenschmelz. Gut erhalten, die pikante Staffage von der Hand Adriaen van de Velde's.

Auf Leinwand; Höhe 42, Breite 35 cm.

COLLECTION HOECH (MÜNCHEN).

Jos. Albert, München, Repr.

No. 59.

Karel Dujardin.

DUCK (J. A.),

geb. um 1600, thätig zu Utrecht und Haarlem; † nach 1660.

58. Interieur.

In der Mitte eines Gemaches, auf einem mit röthlichen Kissen belegten Stuhle sitzend und sich mit dem rechten Arm auf dessen hohe Lehne stützend, eine Dame in grünem Kleid mit weissem, breitem Spitzenkragen; vor ihr rechts steht ein Cavalier in dunklem Gewand, hellen Strümpfen, weissem Halskragen und grossem, schwarzem Schlapphut auf dem Kopfe. Links ein mit bunter Decke behangener Tisch, auf welchem neben Schachteln, Büchern und Guitarre ein grosses, undeutlich beschriebenes Blatt liegt.

Das originelle Bildchen ist fein in der Farbe, von flottester Behandlung und gut erhalten.

Auf Holz; Höhe 33, Breite 36½ cm.

DUJARDIN (KAREL),

geb. zu Amsterdam um 1625; † zu Venedig 1678.

59. Jüngling mit dem Hahn. *(Siehe Abbildung.)*

Derselbe ist an rothbedecktem Tische, auf dem ein Zinnteller mit zwei Eiern befindlich, sitzend bis zur Hüfte dargestellt, in lang herabwallenden Haaren, mit schmächtigem, bartlosem Gesicht, in grauem Wams und weissem, glattem Halskragen, einen buntgefiederten Hahn in seiner Linken haltend.

Obwohl das Bild früher dem Terborch, später dem P. van Anrahdt zugeschrieben wurde, so hat es in Colorit und technischer Behandlung characteristische Eigenthümlichkeiten genug, um die Autorschaft des Dujardin aufrecht zu halten.

Auf Leinwand; Höhe 49, Breite 39 cm.

DUPLESSIS (M. H.),

unbekannter Meister der französischen Schule des XVIII. Jahrhunderts.

60 Lagerscene.

Links ein Getreideschuppen; in der Mitte des Vordergrundes aufgefahrenes Geschütz, Soldaten, eine mit ihrem Säugling am Boden rastende Frau; daneben ein Schimmel und mit Fässern beladener Proviantwagen. Im Hintergrunde rechts die von Höhenzügen begrenzte Landschaft.

Sehr fein durchgeführtes, im Geschmacke des Ph. Wouwerman gemaltes Bildchen.

Auf Eichenholz; Höhe 25, Breite 32 cm.

Collection Dr. Rost (Dessau).

DUSART (CORNELIS),

geb. zu Haarlem 1660; † ebendaselbst 1704.

61. Wirthshausscene.

Am Fenster eines Wirthshauses zwei auf Schemeln sitzende Raucher, am Tische neben ihnen steht der Wirth mit Krug und Glas in den Händen.

Sehr hübsches, warmtöniges Bild von guter Erhaltung.

Auf Holz; Höhe 24, Breite 20 cm.

Collection: Baron Biset (1790).
Collection: Comte Alph. d'Aoust (1866).

DYCK (ANT. VAN),

geb. zu Antwerpen 1599; † zu London 1641.

62. Verkündigung Mariae. *(Siehe Abbildung.)*

In einer Säulenhalle vorn links, an einem mit buntem Teppich behangenen Betpult knieend, Maria in gelbem Gewande mit blauem Mantel, ihre Linke auf einem aufgeschlagenen Buche ruhend. Von rechts her naht sich ihr in reicher, goldgestickter Priestergewandung der Engel, mit der Linken segnend ein Scepter auf Maria gerichtet, mit seiner Rechten nach oben weisend, von wo sich aus dem Gewölk der heilige Geist in Gestalt einer Taube, begleitet von Engelchören, lichtstrahlend, herniederlässt.

Sehr tüchtiges, sichtbar unter Rubens'schen Einflüssen entstandenes Schulbild.

Auf Holz; Höhe 237, Breite 147 cm.

ENGELBRECHTSEN,

geb. zu Leyden 1468; † ebendaselbst 1533.

63. Abraham und Melchisedech. *(Siehe Abbildung.)*

Im Vordergrunde kniet der von seinem zahlreichen Gefolge umgebene und in kostbare, schwer mit Gold durchwirkte Gewandung gekleidete Abraham, dem sich von rechts her, gleichfalls reich gekleidet und von einem Gefolge umgeben, Melchisedech, Wein und Brod darreichend, naht; die ganze linke Seite des Bildes nimmt Abrahams, mit den verschiedensten Waffen ausgerüstetes Reiterheer ein. Vorn rechts burgartige Gebäude. Im Hintergrunde ein Zeltlager, theilweise mit Burgen gekrönte Berge, eine weite Wasserfläche und die Häuser der Stadt Damascus.

Vielfigürliches, kostümreiches Gemälde dieses frühen Holländischen Meisters, dessen Werke bis auf wenige verschollen. Das Bild ist von hohem, kunstgeschichtlichem Interesse und dabei vortrefflich erhalten.

Auf Holz; Höhe 99, Breite 150 cm.

No. 62.

Ant. van Dyck.

EVERDINGEN (ALLAERT VAN),

geb. zu Alkmaar 1621; † zu Amsterdam 1675.

64. Marine. *(Siehe Abbildung.)*

Weit ausgedehnte, hochgehende See, auf deren weissschäumenden Wogen eine grosse Anzahl vom Winde scharf bewegter, reichbeflaggter Segelboote schaukelt. Am Horizont aufsteigend graue, den blauen Himmel verdunkelnde Gewitterwolken.

Ein Meisterwerk von grossartiger Auffassung und ebensolcher Stimmung aus der frühen Schaffensperiode des Meisters. Es zählt zu den wenigen Seestücken seiner Hand und ist von vortrefflicher Erhaltung.

Am unteren Rande rechts bezeichnet mit dem vollen Namen und der Jahreszahl 1640.

Auf Holz; Höhe 68, Breite 104 cm.

Siehe: W. Bode in Lützow's Zeitschrift Band VII, pag. 352.

Collection: Dr. Haubold (Leipzig).

Collection: Friesen, Excellenz (Dresden).

FABRIANO (GENTILE DA),

aufgenommen in die Gilde zu Florenz 1522; thätig Siena, Orvieto und Rom; † um 1527.

65. Madonna mit dem Kinde.

Maria in Hüftfigur, nach links gewandt, in reich mit Gold gemustertem Mantel und Kopftuch, auf beiden Händen das Jesuskind haltend, welches liebkosend ihren Hals umschlingt; um beide Köpfe Heiligenschein; der Grund blau und mit Goldsternen übersät.

Anmuthvolles Bild, harmonisch in der Farbe, prächtig in der Gewandung und von tadelloser Erhaltung.

Auf Holz; Höhe 42½, Breite 31½ cm.

FALENS (KAREL VAN),

geb. zu Antwerpen 1683; † zu Paris 1733.

66. Lagerscene.

Im Vordergrunde einer Flusslandschaft neben Zelten zwei Reiter zu Pferde, von denen der eine Signal bläst. Ein Dritter, im Begriff sein Pferd zu besteigen, mit einem Mädchen im Gespräch. Vor ihnen kniet ein Bettler; links zwei mit einem Hündchen spielende Kinder, rechts im Mittelgrund bei einer Gruppe reitender, kartenspielender Soldaten der Fahnenträger. Im Hintergrunde rechts die weit ausgedehnte Flusslandschaft mit einer Fähre; am Ufer Zeltlager und Soldaten.

Helles, freundliches Bildchen von ziemlich guter Erhaltung.

Am unteren Rande links bezeichnet: C. Falens 1721 (C. F. verschlungen).

Auf Holz; Höhe 38, Breite 37 cm.

Jos. Albert, München, Repr.

No. 63.

Corn. Engelbrechtsen.

Jos. Albert, München Repr.

No. 64.

Allaert van Everdingen.

FEISTENBERGER (ANTON),

geb. zu Kitzbühel in Tyrol 1678; † zu Wien 1722.

67. Zwei italienische Landschaften mit Staffage.

a) Im Vordergrund, zu beiden Seiten eines Baches hohe Baumgruppen, ein Brunnen, Heerde und allerlei Hirtenvolk. Auf den Anhöhen des Mittelgrundes verschiedene Gebäulichkeiten; dahinter rechts eine hohe Felspartie; im Hintergrunde links blauer, von Gebirgszügen eingeschlossener See.

Unten rechts in der Ecke bezeichnet: Anton Feistenberger.

b) Aehnliches Sujet. Vorn in der Mitte auf einem Wege Reiter und allerlei Hirtenvolk mit ihren Heerden. Links hohe Baumgruppen. Im Mittelgrunde rechts Flusspartie, an welcher verschiedene Gebäulichkeiten sichtbar und dahinter hohes Gebirge und die blaue Ferne. Gegenstück zu dem vorigen.

Unten links in der Ecke bezeichnet: Anton Feistenberger.

Farbige, überaus reichstaffirte und vorzüglich erhaltene Bilder.

Auf Leinwand; jedes Höhe 71, Breite 100 cm.

FLINCK (GOVAERT),

geb. zu Cleve 1615; † zu Amsterdam 1660.

68. Bildniss einer Bürgermeistersfrau.

Dieselbe ist in mittleren Lebensjahren in halber Figur in grüngepolstertem Lehnsessel sitzend, etwas nach links gewandt, dargestellt. Sie trägt schwarzes, pelzbesetztes Gewand, weisse Manschetten und ebensolches Halstuch; auf Brust, um Hals und Taille reichen Schmuck; auf dem spärlichen Haupthaar ein schwarzes Häubchen.

Auf der Rückseite die gelegentlich der Rentoilage übertragene Inschrift: „Vroúwe Catharina. van dr Hoeff, wede wylen d'herr Zúwoút van dr dússen Ridderen oút búrgermeester, tot delft, geboren dn . . . . . en overleden dn 10 december 1666."

Auf Leinwand; Höhe 130, Breite 105 cm.

FRANCESCHINI (MARC. ANT.),

Bologna (1648—1729).

69. Susanne und die beiden Alten.

Auf einer Steinbank sitzend, in ganzer Lebensgrösse, mit aufgelöstem Haar und weissem Kopftuch, nackten Körpers dargestellt, um die Lenden ein weisses und blaues Gewand geschlungen, die beiden hinter ihr stehenden Alten abwehrend. Rechts, auf der Steinplatte stehend, ein reichmontirtes Metallgefäss.

Gut modellirtes, elegant gemaltes Bild von vortrefflicher Erhaltung.

Auf Leinwand; Höhe 148, Breite 120 cm.

FYT (JAN),

geb. zu Antwerpen 1611; † ebendaselbst 1661.

70. *Vor der Hundehütte.* *(Siehe Abbildung.)*

Im Vordergrunde, von einer mit Blattwerk umrankten Steinmauer stehend, zwei grosse, sich ankeifende Hunde, von denen der eine, an seine Hütte angekettet, einen unter ihm am Boden liegenden, mächtigen Fleischfetzen vertheidigt; rechts auf dem Dache der Hütte eine Katze als Zuschauerin. Links hügeliges Terrain, ein Weiher und eine Bauernhütte.

Ein in Malweise und Farbe gleich tüchtiges, flott behandeltes Werk von vorzüglicher Erhaltung.

Unten rechts bezeichnet: Joh. Fyt.

Auf Leinwand; Höhe 136, Breite 185 cm.

GAEL (BAREND),

geb. zu Haarlem um 1650.

71. *Italienische Landschaft mit Thierstaffage.*

Vor einer der hohen Baumgruppen links eine Bauernhütte; vor derselben ein, einem braungefleckten Schimmel Futter gebender Knecht; dahinter ein beladenes Maulthier mit seinem Treiber. Am Wege rechts eine Frau und ein Kind; weiter zurück die hügelige Landschaft, in der ein Reiter sichtbar.

Sehr hübsches Bildchen.

Auf Leinwand; Höhe 42, Breite 38 cm.

72. *Landschaft mit Staffage.*

Auf dem Wiesenvorgrund einer von Höhenzügen begrenzten Landschaft ein tanzendes und ein kosendes Paar; in der Mitte der Dudelsackbläser. Rechts zwei weidende Pferde, mit Getreide beladener Wagen und ein Knecht.

Auf Holz; Höhe 29, Breite 38 cm.

GELDER (AERT DE)

geb. zu Dortrecht 1645; thätig zu Amsterdam, † zu Dortrecht 1727.

73. *Brustbild eines bärtigen Alten.* *(Siehe Abbildung.)*

Derselbe ist fast en face, den Körper etwas nach links gewandt, den Blick auf den Beschauer gerichtet, in ganzer Lebensgrösse dargestellt. Das von einem grauen kurzen Vollbart umrahmte Gesicht blickt freundlich auf den Beschauer; der Kopf ist mit einem dunklen

No. 70.

Joh. Fyt.

No. 73.

Aert de Gelder.

Jos. Albert, München, Repr.

No. 75.

Jan van Goyen.

Sammetbarett bedeckt. Er trägt ein weisses Obergewand, grünliches, nur wenig sichtbares und von reicher Agraffe zusammengehaltenes Wams und darüber, Arme und Hände verdeckend, einen über die Schulter geschlagenen Mantel. Auf dunklem Grunde.

Dieses dem van Gelder mit Recht zugeschriebene, bestens erhaltene Werk ist von wahrhaft rembrandtesker Wirkung, ausserordentlich warm und malerisch im Ton und von grosser Feinheit des Helldunkels.

Auf Holz; Höhe 74, Breite 60 cm.

GORTZIUS (GUALDORP),

geb. zu Loewen 1558; † zu Cöln 1616 oder 1618.

74. Männlicher Kopf.

Derselbe ist in Lebensgrösse, etwas nach rechts gewandt, geradeaus blickend, in kurzem, dunkelblondem Haupthaar und ebensolchem Knebelbart dargestellt. Ueber dem schwarzen Gewande ein weisser Mühlsteinkragen.

Wohl erhaltenes, gediegenes Werk von lebendiger Auffassung.

Auf Holz; Höhe 37, Breite 26 cm.

Collection: Freiherr von Aretin.
Collection: Graf Waldburg-Bassenheim.

GOYEN (JAN VAN),

geb. zu Leyden 1596; † im Haag 1655.

75. Flusspartie bei Haarlem. *(Siehe Abbildung.)*

Den ganzen Vorder- und Mittelgrund des Bildes nimmt der breite, von mehreren Segelbooten und besetzten Kähnen belebte Fluss ein. Zu beiden Seiten des Hintergrundes werden schmale Landstreifen, auf welchen rechts eine Ortschaft und eine Windmühle am Ufer, und weiter zurück die grosse Kirche der Stadt Haarlem, sichtbar. Darüber der wolkige, am Horizont sich aufklärende Himmel.

Gut erhaltenes, feinfühliges Meisterwerk in graugoldenen Farbentönen, von grösster Naturwahrheit in der atmosphärischen Stimmung und in der Wirkung der Perspective.

Bezeichnet mit dem Monogramm: V. G. und der Jahreszahl 1650.

Auf Holz; Höhe 36, Breite 60 cm

Collection Pillet (Paris).

GOYEN (JAN VAN),

geb. zu Leyden 1596; † im Haag 1655.

76. Holländische Düne.

Den ganzen Vordergrund nimmt ein sandiger, mit einer hohen Baumgruppe bestandener Hügel ein, an welchem eine Gruppe von vier Bauersleuten rastet. Weiter zurück die Umzäunung eines Gehöftes, dessen Strohdächer rechts und links über den Haag hervorschauen.

Feines silbertöniges Werk von schlichtestem Gegenstand, harmonischer Färbung und ganz vorzüglicher Erhaltung.

Unten rechts am Zaun bezeichnet: V. G. 1653.

Auf Holz; Höhe 31 1/2, Breite 27 1/2 cm.

77. Holländische Dorflandschaft. *(Siehe Abbildung.)*

Auf dem von links nach rechts leicht ansteigenden, mit Weidenbäumen besetzten Terrain des Vordergrundes an einem Holzverschlag, theils stehend, theils am Boden hockend, vier Bauersleute. Im Hintergrunde links zwischen Baumgruppen ein den Horizont vollständig verdeckendes Bauerngehöft, vor welchem Kühe rasten.

Dieses, der früheren Schaffensperiode angehörende, fein ausgeführte Cabinetstück zeichnet sich durch das schlichte, echt holländische Motiv, seinen blonden Ton und durch ganz vorzügliche Erhaltung aus.

Unten rechts bezeichnet mit dem Monogramm und der Jahreszahl 1632.

Auf Holz; Höhe 32, Breite 43 cm.

78. Holländisches Dorf an einem Flusse. *(Siehe Abbildung.)*

Den ganzen Vordergrund nimmt der von rechts nach links fliessende, von Booten und einer mit Menschen und Thieren besetzten Fähre reich belebte Fluss ein. Am jenseitigen Ufer rechts auf kleiner Anhöhe eine Windmühle; daneben die Dorfstrasse, zu deren beiden Seiten die Kirche und die theils von hohen Bäumen, theils von dichtem Gebüsch umgebenen Häuser einer Ortschaft stehen. Im Hintergrunde, ganz den Horizont verdeckend, ein niedriger Höhenzug. Darüber leichtes, heiteres Gewölk.

Das tadellos erhaltene kleine Cabinetstück, das von dem Einflusse seines Lehrers Esaias van de Velde zeugt, gehört der ersten Periode des van Goyen an, ist von grosser Leuchtkraft der Farben, klar und bestimmt in der Zeichnung und sehr interessant in der Mache.

Auf Holz; Höhe 38, Breite 34 cm.

Jos. Albert, München, Repr

No. 77.

Jan van Goyen.

Jos. Albert, München, Repr.

No. 78.

Jan van Goyen.

№ 81.

FRANS HALS.

Heliogravure & Druck von Dr. E. Albert & Cº, München.

GRYEFF (ADRIAEN DE),

geb. zu Antwerpen angeblich 1670; † zu Brüssel 1715.

79. Zwei Geflügelstücke.

a) In der Mitte des Vordergrundes einer links von Mauerwerk und Parkdickicht begrenzten Landschaft ein Pfau, um ihn herum Hahn und Henne mit ihren Küchlein und ein Fasan. Rechts Blick auf Wald und Gebirge.

b) Rechts vor einem Hause stehend ein mächtiger Truthahn; in der Mitte ein Haushahn, sich vor einem, von links hernahenden Fuchs flüchtend. Im Mittelgrunde, auf einem Holzkasten stehend, eine Pfauhenne. Links Blick auf Wald und Gebirge. Gegenstück zu dem Vorigen.

Fein ausgeführte, gut erhaltene Bildchen, von lebendiger Wiedergabe des Thierlebens.

Auf Kupfer; Höhe 30½, Breite 42½ cm.

HALS (FRANS FRANSZON), d. J.,

heirathete 1643; thätig zu Haarlem, wo er 1669 noch am Leben war.

80. Brustbild einer holländischen Magd.

Dieselbe ist ganz im Profil, nach rechts gewandt, auf bräunlichem Grunde dargestellt, gerade ausblickend, mit geöffnetem Munde; sie trägt weisses Kopftuch, ebensolches Untergewand und rothes, am Halse ausgeschnittenes Mieder, an welchem ihre allein sichtbare Linke ruht.

Das interessante, flott und etwas derb gemalte Bildchen zeigt uns den Künstler als schwächeren, aber nicht uninteressanten Nachahmer seines berühmten Vaters. Erhaltung ist tadellos.

Auf Holz; Höhe 25, Breite 19½ cm.

HALS (FRANS),

geb. zu Antwerpen 1580; † zu Haarlem 1666.

81. Hüftbild einer Frau. *(Siehe die Heliogravure.)*

Dieselbe ist im grüngelben Kleide, gleichfarbigem Mieder und weissem Untergewande mit Puffärmeln, in einem hölzernen Lehnstuhl sitzend, lebensgross bis zur Hüfte dargestellt, mit der Linken ihren Kopf stützend, der von kurzem zottigen, mit einer Rosenknospe und einer Perlenspange geschmückten Haar umrahmt ist. Mit der Rechten stützt sie sich auf die Stuhllehne. Den Hintergrund bildet eine röthlichbraune, faltige Draperie.

Dieses fast prima in wenig Farbentönen gemalte Werk zeigt die breite geistreiche Mache des grossen Haarlemer Meisters und ist von vortrefflicher Erhaltung.

Auf Holz; Höhe 88, Breite 63 cm.

HAMILTON (CHARLES WILLIAM VON),

geb. zu Brüssel 1668 oder 1670; † zu Augsburg 1754.

82. *Zwei Stillleben von Pilzen und Blattwerk.*

a) Am Rande eines Wassers, auf dem Blattwerk einer Distel und einer Winde, neben welcher Pilze wuchern, Schmetterlinge, Eidechsen und Schnecken. Im Hintergrunde links die Dächer einer Ortschaft.

b) Aehnlicher Gegenstand; links im Hintergrunde Gebirge. Gegenstück zu dem vorigen.

Beide ausserordentlich fein ausgeführt und von guter Erhaltung.

Leinwand auf Holz; jedes Höhe 28, Breite 21 cm.

HEDA (WILLEM CLAESZ),

soll 1594 zu Haarlem geboren und 1678 daselbst gestorben sein; sicher nachweisbar in Haarlem 1631—1668.

83. *Ein Frühstückstisch.* *(Siehe Abbildung.)*

Vor graugelber Wand, von welcher oben rechts ein grünlicher Vorhang herabhängt, stehen und liegen auf einem zur Hälfte rothbedeckten Holztische verschiedene Gefässe, ein umgestürzter Römer, Zinnteller mit Citrone, ein zweiter mit Nüssen, hoher Buckelpocal, Korb, worauf eine Zinnschüssel mit angeschnittenem Schinken, Salzbüchse, worauf Delfter Schüssel mit Früchten, umgestürzte und eine weitbauchige Zinnkanne, in deren Spiegel das Porträt eines Mannes und daneben eine mächtige Geflügelpastete; zwischen den Gefässen liegen Trauben, Brod, Krebs, Nüsse, Messer und, von der Mitte des Tisches herabhängend, eine weisse Serviette.

Helles, in kühlen Farbentönen gemaltes Werk, geschmackvoll im Arrangement und von grosser, decorativer Wirkung.

Auf Leinwand; Höhe 94, Breite 130 cm.

84. *Stillleben.*

Auf einem vor einer grauen Wand stehenden, mit einem grünen Tuche bedeckten Tische, von welchem zwei weisse Servietten herabhängen, verschiedene Gefässe: Zinnteller, eine umgestürzte Mostrichkanne, ein ornamentirter Becher und ein halb mit Wein gefüllter, grosser Römer; dazwischen Brod, Schinken und ein Messer.

Unten links an dem Zipfel des weissen Tischtuches die Reste einer Signatur.

Auf Holz; Höhe 71, Breite 55 cm.

No. 83.

Willem Claesz Heda.

No. 86.

Cornelis de Heem.

HEDA (WILLEM CLAESZ), Art des,

85. Stillleben.

Auf einem grünbedeckten Tische Zinnschüssel mit angeschnittenem Schinken, Zinnteller mit Citrone, umgestürzter, ciselirter Becher, Bierglas und links ein hoher, halb mit Wein gefüllter Römer, neben welchem Messer, Brod, Käse und eine Senfbüchse von Thon. Auf grauem Grunde.

Decoratives Bild von guter Erhaltung.

Auf Holz; Höhe 41 1/2, Breite 80 1/2 cm.

HEEM (CORNELIS DE),

geb. zu Leyden 1631; † zu Antwerpen 1655.

86. Stillleben. *(Siehe Abbildung.)*

Auf einer Steinplatte, um eine hohe metallene mit allerlei Früchten beladene Tafel herum, ein Zinnteller mit Aprikosen und Nüssen, daneben Weintrauben, Kürbisse, Trauben, Himbeeren und allerlei Blattwerk, auf dem sich Schmetterlinge wiegen. Dunkler Grund.

Fein durchgeführtes, äusserst geschmackvoll arrangirtes Bildchen von bester Erhaltung.

Auf Leinwand; Höhe 52, Breite 42 cm.

HEEM (JAN DAVID DE), Art des,

um 1650.

87. Stillleben.

Auf dunklem Grunde, oben rechts und links, an zwei Nägeln befestigt, ein nach der Mitte herabhängendes Gewinde von Blumen verschiedenster Art.

Ausserordentlich naturwahres, in Farbe und Licht sehr geschmackvolles Blumenstück von famoser Erhaltung.

Auf Leinwand; Höhe 47, Breite 63 cm.

HEEMSKERK (EGBERT VAN),

geboren zu Haarlem 1645; † zu London 1704.

88. Quäker-Versammlung.

In dem Innern einer hohen, geräumigen Halle, theils sitzend, theils stehend, zumeist bedeckten Hauptes, eine grosse Anzahl männlicher und weiblicher Quäker zur Andacht versammelt. In der Mitte auf

dem Boden eines umgekehrten Holzfasses stehend, ein junges, ihre Hände zum Gebet ausbreitendes Mädchen, deren Rede alle Anderen aufmerksam lauschen. Rechts auf einer Ballustrade und darüber auf einem Chor zuhörende Männer und Frauen.

Das gut erhaltene, reichfigürliche Bild zählt zu den seltenen echt bezeichneten Werken des Künstlers.

In der Mitte auf dem Rande des Holzfasses bezeichnet: E. Heemskerk, London 1690.

Auf Leinwand; Höhe 64, Breite 76 cm.

89. In der Bauernkneipe.

Vorn rechts an einem weissbedeckten, mit Schüsseln und Speisen bestandenen Tische sitzend, ein Krieger und drei Bauersleute; hinter ihnen ein vierter stehend, mit einem Glas in der Rechten. In der Mitte ein Mann, mit der Geige den Bauern zum Tanze aufspielend. Vorn links hinter einem Fasse am Fenster sitzend zwei, und dahinter an einem Tische noch drei Zuschauer, alle in ausgelassener Heiterkeit. Auf dem Boden ein Schlapphut, verschiedene Thongefässe und in der Ecke rechts, vor einem Holzverschlag, ein Fass.

Das humorvolle Bild ist kräftig in Farbe und Behandlung, gehört zu den besten, echtbezeichneten Werken des Meisters und ist fast tadellos erhalten.

Unten links am Fasse das Monogramm: H. K. (verschlungen).

Auf Holz; Höhe 58½, Breite 83 cm.

HELST (BARTH VAN DER),

geb. 1611 oder 1612 zu Haarlem, thätig zu Amsterdam; † daselbst 1670.

90. a) Bildniss eines jungen Mannes. (Kniestück.)

Derselbe ist fast en face dargestellt mit langem, blondem Haupthaar und dünnem Schnurrbart über der Lippe; die Linke in die Seite gestützt; die Rechte ruht auf einer neben ihm stehenden Ballustrade. Er ist mit schwarzem Gewand mit geschlitzten Aermeln, flachem, weissem Spitzenkragen und ebensolchen Manschetten bekleidet. In der Rechten hält er die Handschuhe. Im Hintergrunde links ist eine Säule und darüber eine graue Stoffdecoration sichtbar.

b) Bildniss einer jungen Dame. (Kniestück.)

Dieselbe vor einer Säule mit grünlicher Stoffdecoration stehend, ist etwas nach links gewandt dargestellt. Sie trägt schwarzes Kleid, ebensolches Häubchen, weissen, flachen Spitzenkragen, ebensolche Manschetten und reichen Goldschmuck um Haar, Hals, in den Ohren und an den Händen. In der herabhängenden Linken hält sie ein Spitzentuch; ihre Rechte ruht auf der grüngepolsterten Lehne eines Sessels. Gegenstück zu dem vorigen.

Die beiden stattlichen Portraits, obwohl einige Retouchen tragend, sind besonders, was das Kostümliche anbelangt, trefflich erhalten und zeugen von der vornehmen Auffassungsgabe des Künstlers.

Jedes auf Leinwand; Höhe 105, Breite 86 cm.

Jos. Albert, München, Repr.

No. 92.

Meindert Hobbema.

HERP (GUILLIAM oder WILLEM VAN),

geb. zu Antwerpen 1614; † ebendaselbst 1677.

91. *Pan bei den Bauern als Gast.*

In dem Innern eines Küchengemaches, um einen gedeckten Tisch sitzend, Pan mit einer Bauernfamilie beim Mahl, welche seiner Erzählung lauscht; hinter ihnen steht ein Mann mit Schüssel und Löffel in den Händen; daneben stehend ein Mann und ein Kind. Auf dem Boden rings umher verschiedene Gefässe, Hühner, Katze und Hund. Hinten links der Kamin. An der Rückwand hängend und auf dem Wandbrett stehend verschiedene Gefässe, hinten rechts ein Hühnerverschlag und darüber auf der geöffneten Holzthür eines Fensters stehend ein Hahn.

Interessantes, die Einflüsse Jacob Jordaens' aufweisendes Werk.

Auf Leinwand; Höhe 83, Breite 121½ cm.

HOBBEMA (MEINDERT),

geb. zu Amsterdam 1638; † ebendaselbst 1709.

92. *Landschaft mit einer Wassermühle.* *(Siehe Abbildung.)*

Im Vordergrunde zwischen hohen Baumgruppen nach rechts bildauswärts führender Weg mit einer Brücke, über welche ein Hirt seine Heerde treibt; daneben einige Bauersleute, zwei von ihnen im Gespräch. Im Mittelgrunde durch die Baumgruppen hindurch Blick auf die mit rothen Ziegeln gedeckte Mühle und ein ebensolches Wohnhaus. Dahinter eine Waldpartie. Vorn links der Fluss; darüber Felder und Wiesen und am Horizont eine Kirche.

Das malerische Motiv, der warme goldbraune Ton, die fein behandelte Staffage sind in dem kleinen Cabinetstück, das unstreitig zu den etwas härteren Jugendarbeiten des Meisters zählt, von überaus reizvoller Wirkung. Das Bildchen ist gut erhalten.

Unten rechts, fast in der Mitte bezeichnet: M. Hobbema (?)

Auf Holz; Höhe 37, Breite 55 cm.

HOET (GERARD),

geb. zu Bommel 1648; † im Haag 1732.

93. *Kriegsscene.*

Auf dem hügeligen Terrain des links von einer Anhöhe begrenzten Mittelgrundes tobt die Schlacht zwischen Reiter und Fussvolk; vorn rechts zwei auf ihren Pferden flüchtende Soldaten; in der Mitte auf dem Boden ausgestreckt ein todter Kamerad in rothem Wams.

Interessantes Werk von prächtiger Farbengebung und flotter Technik.

Unten in der Mitte bezeichnet mit dem vollen Namen.

Auf Holz; Höhe 47, Breite 63 cm.

HOLBEIN d. Ä., (?)

um 1500.

94. Bildniss eines Schweizer Bürgers. *(Siehe Abbildung.)*

Derselbe ist in mittleren Jahren, in einer Landschaft stehend, 1/4 Lebensgrösse bis zur Hüfte dargestellt. Er trägt über einem weissen, goldgerandeten Unterkleid dunkles Wams und braunes Gewand, darunter einen kurzärmeligen, pelzverbrämten Mantel. Die Hände hat er über einander gelegt, das bartlose Gesicht wird von dunklem Haar umrahmt, auf dem Kopfe ein schwarzes Barett. Im Hintergrunde bergige Landschaft. Links Blick auf See und Gebirge.

Interessantes Werk von feiner liebevoller Durchführung, besonders auch des landschaftlichen Beiwerks. Auf Holz; Höhe 45, Breite 32 1/2 cm.

No. 93

HOLBEIN (Schule),

XVI. Jahrhundert.

95. Brustbild eines jungen Mannes mit der Nelke.

(Siehe Abbildung.)

Derselbe ist in halber Lebensgrösse, etwas nach rechts gewandt, den Kopf in 3/4 Profil, mit Händen dargestellt, welche übereinander gelegt auf einer Steinbrüstung ruhen. Mit den Fingern der Rechten hält er eine weisse Nelke. Er trägt über dem weissen, mit hohem, goldgesticktem Kragen gezierten Unterkleid ein braunes Gewand und einen ebensolchen Mantel mit schwarzem Sammetstreifen und geschlitzten Unterärmeln; von den Schultern bis zur Brust herabhängend eine goldene Kette. Den mit einem flachen Hut bedeckten Kopf ziert dünnes Haupt- und Barthaar. Auf dunkelgrünem Grunde.

Auf Holz; Höhe 41 1/2, Breite 30 1/2 cm.

Jos Albert, München, Repr.

No. 94.

Hans Holbein d. Ä.

Jos. Albert, München, Repr.

No. 96.

Melchior d' Hondecoeter.

HONDECOETER (MELCHIOR D),

geb. zu Utrecht 1636; † zu Amsterdam 1695.

96. Vogel-Concert in einer Landschaft. *(Siehe Abbildung.)*

Vorn in der Mitte, auf einem niedrigen Baumstumpf, die das Concert dirigirende Eule; zu ihren Füssen Notenheft und eine Brille darauf; um sie herum auf dem Boden, auf niedrigen Baumästen und Buschwerk, welches links den Hintergrund bildet, allerlei Geflügel, zwei Hühner, Enten, Papageien, Adler, Pelikan, Elster und andere Vögel. Im Mittelgrund rechts ein Weiher, auf welchem Schwäne schwimmen; dahinter die hügelige Landschaft.

Das farbenprächtige, vortrefflich erhaltene Gemälde zeugt von Hondecoeter's grosser Beobachtungsgabe für die Geflügelwelt, welche er auch in unserem Bilde mit hoher Meisterschaft auf das naturwahrste in allen Einzelheiten wiedergegeben hat.

In der Mitte an Baumstumpf die Signatur: M D' Hon . . . .

Auf Leinwand; Höhe 141, Breite 176 cm.

HULST (FRANÇOIS DE),

1631 Mitglied der Gilde zu Haarlem; † daselbst 1661.

97. Landschaft.

Im Vordergrunde, sich nach rechts bildeinwärts ziehend, der mit einem Fischerboot und Enten belebte Fluss, über welchen hinten rechts neben einer Windmühle eine Brücke führt. Am jenseitigen Ufer, zwischen Feld und Baumgruppen, ein Bauerngehöft. Im Hintergrunde links eine Ortschaft.

Gut erhaltenes, liebevoll durchgeführtes Bildchen von überaus reizvollem Motiv.

Unten rechts an der Bordschwelle des Kahnes bezeichnet: F. De Hulst.

Auf Holz; Höhe 31, Breite 41 cm.

HUYSMANS (CORNELIS),

geb. zu Antwerpen 1648; † zu Mecheln 1727.

98. Hirtenvolk und Heerde in einer Landschaft.

Rechts hohes Waldesdickicht mit einer Gebäulichkeit; in der Mitte, vorn auf einem Wege am Weiher, Hirtenvolk mit Heerde und ein Reiter zu Pferde. Links hinter Baum- und Buschwerk Blick über einen Fluss hinweg in die von verschiedenen Gebäulichkeiten bestandene, von hohen Gebirgszügen begrenzte Landschaft. Darüber blaue, leichtbewölkte Luft.

Das Bild ist von idealer Composition, schönem Farbenschmelz und ziemlich guter Erhaltung.

Auf Leinwand; Höhe 70, Breite 90 cm.

HUYSUM (JAN VAN),

geb. zu Amsterdam 1682; † ebendaselbst 1749.

99. *Blumenstück.*

Auf einem steinernen Postament, in einer Nische stehend, eine weitbauchige, braune Thonvase, mit einem grossen Arrangement von Blumen und Blattwerk, um welches Schmetterlinge flattern; unten, neben der Vase liegend, Weintrauben und einige Blumenstengel

Treffliches Werk von ausgezeichneter Erhaltung.
Unten rechts bezeichnet: Jan van Huysum fec.

Auf Leinwand; Höhe 87, Breite 71 cm.

HUYSUM (JAN VAN), Nachahmer,

XVIII. Jahrhundert.

100. *Blumenstück.*

Auf einer Marmorplatte stehend breite Henkelvase, grosses Arrangement von Rosen, Tulpen, Winden und anderen Blumen; rechts und links von der Vase liegen Weintrauben, Pfirsich und Blumenstengel ausgebreitet. Dunkler Grund.

Hellfarbiges, decoratives Bild.

Auf Leinwand; Höhe 92, Breite 73 cm.

JANNECK (F. C.),

geb. zu Grätz 1703; † zu Wien 1761.

101. *Portrait eines Bildhauers.*

Derselbe ist in $^1/_4$ Lebensgrösse, im vorgerückten Alter, bis zur Hüfte dargestellt, das bartlose Gesicht wird von grauem, über die Schulter herabwallendem Lockenhaar eingefasst; über dem weissen, am Halse weit geöffneten Hemd trägt er einen braunen Rock, während ein rothsammetner Mantel von seiner Schulter über den rechten Arm herabfliesst; mit dem letzteren stützt er sich auf einen Steinsockel, auf welchem Flasche und ein halb gefülltes Weinglas stehen. In seiner Rechten hält er eine kleine Statuette, Knabe mit Hund darstellend; seine Linke hält er mit erklärender Geberde erhoben. Im Hintergrunde links antike, weibliche Figur in einer sich nach rechts hin aufklärenden Landschaft.

Elegant gemaltes Bildchen, dieses etwas späten Wiener Künstlers.
Unten am Steinsockel bezeichnet: F. C. Janneck pinx. 1730.

Auf Holz oval; Höhe 41, Breite $32^1/_2$ cm.

Jos. Albert, München, Repr.

No. 103.

Ital. Schule, Anf. d. XVII. Jahrh.

ITALIENISCHE SCHULE,

XVII. Jahrhundert.

102. Leda mit dem Schwan.

Sie ist auf einem Wiesenterrain unter einem rothen Baldachin halbliegend dargestellt, den auf ihrer Hüfte stehenden Schwan umfangend; mit dem rechten Arm stützt sie sich auf ein weisses Kissen, um den fast ganz nackten Körper zieht sich ein schmaler, blauer Gewandstreifen. Rechts Blick in die hügelige Landschaft.

Spätes, in der Art des Luca Giordano gemaltes Bildchen von bester Erhaltung.

Auf Leinwand; Höhe 28½, Breite 39 cm.

ITALIENISCHE SCHULE,

Anfang des XVII. Jahrhunderts.

103. Venus und Amor. *(Siehe Abbildung.)*

Im Vordergrunde einer in der Ferne vom Gebirge begrenzten Landschaft, neben einem Baume, die Linke auf ein antikes Postament gestützt, die Rückseite dem Beschauer zugewandt, Venus in ganzer, nackter Gestalt. Das rothblonde Haar des nach rechts gesenkten Kopfes ist zu einem Knoten geschürzt; mit der halberhobenen Rechten weist sie dem vor ihr stehenden nackten und geflügelten Amor an, auf die, an einem rechts weiter zurückstehenden Baume hängende, ein rothes Herz zeigende Scheibe zu schiessen; in dessen Nähe zwei andere Amoretten mit Pfeil und Bogen.

Auf der Rückseite des Bildes befindet sich ein im Jahre 1721 in Rom und angeblich von verschiedenen Academie-Professoren verfasstes, jedenfalls gefälschtes Gutachten. Das in Zeichnung, Colorit und Technik sehr interessante und im Motiv ausserordentlich naiv und liebenswürdig wirkende Staffeleibild wurde seiner Zeit Raphael, später dem Guilio Romano zugeschrieben; wir glauben jedoch, einer von autoritativer Seite ausgesprochenen Ansicht beipflichten zu müssen, dass verschiedene Eigenthümlichkeiten des Bildes, wie z. B. die Behandlung des Baumschlags, auf Bologneser Ursprung hinweisen und dass höchst wahrscheinlich Francesco Albani der Autor desselben sei; auch die etwas schwulstigen Köpfe, besonders der des Amor, vor allem aber der Gegenstand an sich, sprechen für die Autorschaft Albanis. Ein endgültiges Urtheil wird sich allerdings erst abgeben lassen nach einer, diesem hochinteressanten Gemälde absolut nothwendigen, geschickten Restauration.

Auf Pappelholz; Höhe 56½, Breite 42½ cm.

KALW (WILLEM), (?)

geb. zu Amsterdam um 1620—1625; † ebendaselbst 1693.

104. Stillleben.

Auf einem zum Theil roth gedeckten Tische steht vorn in der Mitte ein reichgezierter hoher Goldpocal, daneben liegend eine dazu gehörige Decke, Uhr und neben Nüssen ein Messer, welches auf dem Rande

einer rechts stehenden, runden, silbernen Platte ruht, worauf eine angeschnittene Orange. Im Hintergrunde links ein Globus. Auf dunklem Grunde.

Das tüchtige Werk ist möglicherweise eine frühe Originalarbeit. Der Hintergrund etwas versunken.

Auf Leinwand; Höhe 74, Breite 61 cm.

KLENGEL (JOH. CHR.),

geb. zu Kesseldorf 1751; † zu Dresden 1824.

105. Landschaft mit einem Wasserfall.

Im Mittelgrunde der von felsigen, mit Baumgruppen bestandenen Ufern eingefasste Fluss, dessen Wasser sich vorn nach links über Steine und Bäume in die Tiefe stürzen. Im Vordergrunde rechts ein Hirtenmädchen bei ihrer Heerde; darüber Ausblick in die Ferne.

Sehr feines, liebevoll durchgeführtes Bildchen von tadelloser Erhaltung.
Unten links bezeichnet: Klengel.

Auf Kupfer; Höhe 28, Breite 38½ cm.

KLOMP (AELBERT JANSZ),

geb. zu Amsterdam 1618; † ebendaselbst 1688.

106. Die Viehweide.

Rechts unter Bäumen ein mit Stroh gedecktes Bauernhaus, daneben der an einem Bache hinführende Weg; vorn die Weide; in der Mitte stehend ein Stier, daneben im Grase ruhend ein Kalb und zwei Schafe. In der Ferne links flache Landschaft.

Sehr gut gemaltes, selten schönes Werk, das Klomp als tüchtigen Nachahmer des Cuyp characterisirt.
Unten rechts bezeichnet: A. Klomp f. 1661.

Auf Holz; Höhe 43, Breite 35½ cm.

KOEDIJK (NICOLAS),

Amsterdam um 1650.

107. Das Kartenspiel. *(Siehe Abbildung.)*

Auf einer Terrasse, vor dem Treppenhaus eines altholländischen Schlosses, sitzen vorn am rothgedeckten Tische ein Herr und eine Dame beim Kartenspiel. Rechts oben, auf der Treppe stehend, sieht ihnen eine Magd zu; über einige Stufen rückwärts, auf welchem zwei

Jos. Albert, München, Repr.

No. 107.

Nicolas Koedijk.

Hunde rasten, durch eine hohe, offene Bogenthür hindurch, Blick in das Innere eines von links her beleuchteten Gemaches, an dessen Kamin eine Dame, mit einem zweiten Cavalier im Gespräch. Rechts, neben dem Eingang hängend, ein antikes Wandschränkchen, über der Thür ein Oelbild in schwarzem Rahmen.

Das vortrefflich erhaltene, farbenprächtige Gemälde war früher dem Pieter de Hoogh zugeschrieben, auf welchen der Gegenstand, die Art der Beleuchtung und des Colorits einigermassen hinweisen; jedoch ist die Technik des Gemäldes eine für den seltenen Koedyck so characteristische, dass wir nicht anstehen, ihm die Autorschaft dieses vortrefflichen Werkes zuzuerkennen, welches unbedingt zu seinen besten zählt.

Auf Holz; Höhe 74, Breite 60½ cm.

No. 108.

KRANACH (LUCAS), d. Ä.,

geb. zu Kronach (Oberfranken) 1472, thätig zu Wittenberg und Weimar, wo er gest. 1553.

108. Brustbild eines Mannes.

Derselbe ist in ¾ Lebensgrösse, etwas nach links gewandt, mit übereinander gefalteten Händen dargestellt; bartlosen Gesichts, in kurzem, blondem Haupthaar, und dunkler, schlapper Kopfbedeckung. Ueber dem weissen, mit enganschliessendem, goldgesticktem Kragen verzierten Hemd trägt er einen dunklen Wams und ebensolchen Mantel. Von Brust und Schultern herabhängend eine goldene Kette mit Anhang. Auf blauem Grunde.

Ziemlich gut erhalten.

Auf Buchenholz; Höhe 50, Breite 36 cm.

KRANACH (LUCAS), d. Ä.,

geb. zu Kronach (Oberfranken) 1472, thätig zu Wittenberg und Weimar, wo er gest. 1553.

109. Brustbild eines Mannes.

Derselbe ist in $^3/_4$ Lebensgrösse, etwas links gewandt, mit bartlosem Gesicht und blondlockigem Haupthaar, den Kopf mit einem flachen, breiten, mit einer Agraffe und Goldtupfen geziertem Hut bedeckt. Ueber dem weissen Hemd trägt er ein dunkelgraues, geschlitztes Untergewand, darüber einen schwarzen Mantel und um Brust und Schultern eine goldene Kette mit reichem Anhang. Die linke Hand ziert ein reicher Fingerring. Auf blauem Grunde.

Erhaltung wie beim vorigen.

Bezeichnet rechts mit der Schlange und der Jahreszahl 1532.

Auf Buchenholz; Höhe 52, Breite 36 cm.

No. 109.

KULMBACH (HANS SUESS VON), (?)

unter Dürer thätig zu Nürnberg; † ebendaselbst 1522.

110. Die Kreuzschleppung Christi.

Der gefesselte Heiland in blau und weissem Mantel ist unter der Last des Kreuzes niedergesunken und wird von einem der Schergen mit dem Stock gestossen. In der Umgebung Krieger und Henkers-

No. 111.

Johann Kupetzky.

knechte. Links die heilige Veronica mit dem Schweisstuche, hinter ihr Joseph von Arimatia, Maria und Johannes.

Interessantes Werk, ehemals Flügelbild eines Altars; auf der Rückseite eine Darstellung: Die Sendung des heiligen Geistes. In einem der Heiligenscheine die Jahreszahl 1514. Vielleicht vom Meister des Schwabacher Altares?

Auf Holz; Höhe 123, Breite 82 cm.

KUPETZKY (JOHANN),

geb. bei Pressburg 1666, lebte in Wien; † zu Nürnberg 1714.

111. Bildniss des Baseler Sensalen Joseph Meyer.

(Siehe Abbildung.)

Derselbe ist in jugendlichem Alter bis zur Hüfte, den Körper ganz im Profil, mit vorgestreckter Hand, Kopf und Blick dem Beschauer zugewandt, im rothsammtnen, goldverzierten Gewande, blauer Weste und weisser, vorn herabhängender Halsbinde dargestellt; das bartlose Gesicht ist von einer mächtigen, grauen Allongeperücke umrahmt. Auf dunklem Grunde.

Dieses in Colorit, in der lebendigen Wiedergabe des dargestellten, in der trefflichen Behandlung, sowohl der Fleischtöne als des Stoffes bedeutende Werk ist vorzüglich erhalten und trägt auf der Rückseite der Leinwand die alte Inschrift:

contrefait de joseph meyer
de bale
fait par Johan Kupezky
a vienne
1717.

Neben dieser Inschrift auf einem Zettel folgende

Notiz: „Joseph Meyer, Handelsmann von Basel, Sensal im Jahre 1748, geb. 1689, Aprill 23, gestorben 1749 März 9, begr. zu S. Peter den 13 März, ursprünglich von Mühlhausen, wo sein Grossvater Zunftmeister gewesen. Dieser hiess auch Joseph und sein Vater Abraham war Goldarbeiter."

Auf Leinwand; Höhe 87, Breite 66½ cm.

112. Bildniss eines jungen Edelmannes.

Derselbe ist in halber Figur, ganzer Lebensgrösse, den Körper etwas nach rechts, Kopf nach links gewendet, auf einem grüngepolsterten Stuhl sitzend, dargestellt; er ist bartlos, trägt eine pelzverbrämte, mit reicher Federagraffe versehene, rothsammtne Kopfbedeckung, ebensolches Ober- und ein goldgesticktes Untergewand. Sein rechter Arm ruht auf der Stuhllehne, mit der linken Hand hält er eine Tasse. Der dunkle Grund wird von einer grünlichen Stoffdecoration gebildet.

In Auffassung und Farbe brillantes Gemälde.

Auf Leinwand; Höhe 92, Breite 71½ cm.

LAENEN (CHRISTOFFLE JACOBSZ VAN DER),

thätig in Antwerpen um 1640.

113. Gesellschaftsscene.

In dem Innern eines Gemaches, theils stehend, theils sitzend, eine Gesellschaft von vier elegant gekleideten Damen und drei Herren, von denen der Eine vor seiner, die Laute haltenden, mit grossem Federhut bekleideten Schönen kniet.

Farbiges, die Einflüsse seines Lehrers Frans Francken d. J. zeigendes Originalwerk des Künstlers.

Auf Leinwand; Höhe 65, Breite 89 cm.

LEEMANS (J.),

Unbekannter Meister des XVII. Jahrhunderts.

114. a) Stillleben.

Auf einem Holztisch sind stehend und liegend mehrere Bücher, ein kleines Medaillonportrait von Gyps und verschiedene Zeichenmaterialien zu einer Gruppe vereinigt.

Unten rechts an der Tischkante bezeichnet: J. Leemans f.

b) Stillleben.

Pendant zu dem Vorigen; ähnlicher Gegenstand: Bücher, Medaillonportrait, metallene Dose und eine Windlaterne.

Unten links an der Tischkante bezeichnet: J. Leemans.

Jedes auf Leinwand; Höhe 44, Breite 35 cm.

Fein durchgeführte, decorative Bildchen.

LELIENBERGH (CORNELIS), Art des,

Holländische Schule XVII. Jahrhundert.

115. Stillleben.

Vor der grauen Wand eines Gemaches, an welcher ein todter Vogel hängt, liegen auf einem Tische ausgebreitet, verschiedenartige todte Vögel zwischen Jagdgeräth. Rechts durch die Fensteröffnung Blick auf die mit Statue geschmückte Terrasse eines Parkes.

Helles, elegant gemaltes Bild von guter Erhaltung.

Auf Leinwand; Höhe 64, Breite 53 cm.

Jos. Albert, München, Repr.

No. 117.

Johannes Lingelbach.

LIER (VOLKART VAN),

Holländischer Meister um 1672.

116. Marine.

Leicht bewegte, nach rechts hin weit ausgedehnte, mit Fahrzeugen belebte See; im Vorgrund der Strand mit besetzten Segelbooten; auf den Dünen ausschauende Fischer. Grau bewölkter Himmel. Abendstimmung.

Das interessante und echt bezeichnete Bild ist breit und flott gemalt und gehört zu den sehr seltenen, echt bezeichneten Werken des Meisters, von welchem die herzogliche Sammlung in Dessau eine mit der Jahreszahl 1672 bezeichnete Landschaft besitzt.

Unten rechts auf einem Holzstück die volle Signatur.

Siehe: G. Parthey Bildersaal, Band 2, pag. 36.

Auf Holz; Höhe 38, Breite 60 cm.

LINGELBACH (JOHANNES),

geb. zu Frankfurt a. M. 1623, thätig in Frankreich und Italien von 1642—1652, später Amsterdam; † daselbst 1674.

117. Italienische Parkscene. *(Siehe Abbildung.)*

In der Mitte des Vorgrundes, zu dessen beiden Seiten Theile eines schlossartigen Gebäudes, hohe Baumgruppen, antike Bildwerke, Fontaine und links, am Boden liegend, Theile zerbrochener Statuen und Säulen. Vorn in der Mitte, auf einem mit seinem rothen Mantel behangenen Steinsockel, sitzt ein junger, nach einer der Statuen zeichnender Künstler; neben ihm sein ihn unterweisender Lehrer. Dahinter rechts ein Cavalier mit seiner Dame und weiter drei andere Leute im Gespräch. Vorn ein Jüngling drei Hunde führend. In der Ecke rechts drei Truthähne und, auf einer antiken Vase sitzend, ein Pfau. Den Mittelgrund des Bildes nimmt von dichtem Wald umschlossene, von Galagefährt und vielen Lustwandelnden belebte Parkanlage ein. Im Hintergrund eine von links nach rechts ansteigende Hügelkette. Darüber der warme Abendhimmel.

Das sehr gut erhaltene, reichstaffirte Bild ist von eleganter Ausführung und zählt zu den Hauptwerken des Meisters.

Unten in der Mitte auf einem Steinsockel bezeichnet: J. Lingelbach fecit 1671.

Auf Leinwand; Höhe 100, Breite 136 cm.

LUNDEN oder LUNDENS (GERRIT),

geb. zu Amsterdam 1622; † ebendaselbst 1677.

118. Jagdabenteuer.

Vorn rechts auf dem niedrigen Abhang eines Waldesdickichts sitzend ein Jägersmann, mit einer Hirtin in zärtlicher Umarmung; vor und neben ihnen am Boden Milchgeschirr, eine todte Ente, Jagdhund und Gewehr. Hinten links am Flussufer weidendes Vieh.

Das Bildchen ist etwas pikant im Gegenstand, aber hell und fein in Farbe und Ausführung und von guter Erhaltung.

Unten rechts bezeichnet: G. Lundens 1658.

Auf Holz; Höhe 46, Breite 38 cm.

MAES (NICOLAS),

geb. zu Dortrecht 1632; † zu Amsterdam 1693.

119. Junge Magd in der Küche. *(Siehe Abbildung.)*

In der Mitte eines durch eine Spalte an der Decke beleuchteten Küchenraumes, an dem grossen Becken eines Brunnens stehend, eine Magd in blauem Rock und rothem Mieder, mit weissem Hemd und ebensolcher Haube, beim Gemüseputzen. Zu ihrer Rechten, neben dem Brunnen stehend, ein kleines Kind. An der Wand links hängend, verschiedene Thon-, Holz- und Metallgefässe, darunter am Boden im Vordergrund Eimer und Schüssel, Gemüsebündel, Kürbis, Löffel, zwei lebende Hühner und ein spielender Hund. Ueber demselben, an der Wand rechts hängend, einige Geräthschaften, ein Salzfass und in einer Wandnische eine halbgefüllte Flasche. In der Mitte des Hintergrundes, neben dem Kamin, führt die halbgeöffnete Küchenthür in das Innere eines Gemaches.

Das von verschiedenen ersten Autoritäten als ein Werk des Nicolas Maes anerkannte Gemälde stammt wahrscheinlich aus der frühen Zeit des hochgeschätzten Meisters. In den Hauptparthien gut erhalten, besitzt es sowohl in coloristischer Beziehung, als auch in der Art und Weise der Beleuchtung eigenthümliche Anklänge an den grossen Delfter Vermeer.

Rechts am Salzfass mit dem vollen Namen bezeichnet.

Auf Leinwand; Höhe 102, Breite 79 cm.

MANS (FRED. H.),

Holländischer Meister um 1660

120. Belustigung auf dem Eise.

Zahllose Figuren belustigen sich auf dem, den Vor- und rechten Hintergrund einnehmenden, zugefrorenen Canal; vor einer Häusergruppe links mehrere bespannte Schlitten und Leute.

Sehr gutes helles Bildchen.

Unten links bezeichnet: F. Mans 1666.

Auf Holz; Höhe 26, Breite 34 cm.

Jos. Albert, München, Repr.

No. 119.

Nicolas Maes.

No. 122.

Jan Massys.

MARSENS (OTTO VAN SCHRIECK),

geb. zu Nymwegen 1619 oder 1620; † zu Amsterdam 1678.

121. Pflanzen mit Insecten und Amphibien.

Eine Mohnblume und eine Distel, von Insecten und Schmetterlingen belebt, im Moose vor einem Baumstamm, auf dessen Ast ein Vogel sitzt; links eine Schlange, eine Eidechse verfolgend, rechts Frosch und verschiedene Pilze. Dunkler Grund.

Characteristisches, in den Hauptsachen gut erhaltenes Bild.
Unten rechts bezeichnet.

Auf Leinwand; Höhe 110, Breite 74 cm.

MASSYS (JAN),

geb. zu Antwerpen 1509; † ebendaselbst 1577.

122. Der heilige Hieronymus. *(Siehe Abbildung.)*

Hinter einem mit grünlicher Decke behangenen Tische sitzt der mit röthlichem Mantel und grüner Kappe bekleidete, weissbärtige Hieronymus, den Kopf von seiner Rechten gestützt, während er mit dem Zeigefinger seiner Linken auf einen vor ihm liegenden Todtenschädel weist, daneben gleichfalls auf dem Tische liegend, der rothe Cardinalshut des Heiligen, Bücher, Augenglas, Schreibzeug und vorn, rechts stehend, ein Leuchter mit Putzscheere. An der getäfelten Wand rechts der Weihkessel, Wanduhr und daneben, oben in einer Wandnische, Crucifix mit brennendem Lichte, um die Nische herum ein lateinischer Spruch. Hinten links ein hohes, offenes Bogenfenster, durch welches der Blick in die von Gebäulichkeiten, Wasser und Gebirgszügen reichbelebte Landschaft fällt. Oben im Blau des Himmels, in einer Wolke sitzend, die Erscheinung des Erlösers.

Gut erhaltenes, im Geschmacke seines Vaters, Quintin Massys, gemaltes Bild mit überaus reizvoll ausgeführtem Beiwerk auch bezüglich der delicaten Landschaft.

Am unteren Rande der Wanduhr ein etwas undeutliches Monogramm, rechts die Jahreszahl 1542 (?)

Auf Holz; Höhe 95, Breite 76 cm.

MEER (JAN VAN DER), Vermeer d. Ä. van Haarlem,

geb. zu Haarlem 1628; † ebendaselbst 1691.

123. Flusslandschaft.

Von rechts nach links, zwischen bergigen und bewaldeten Ufern sich in vielfachen Biegungen bildeinwärts ziehend, der von einigen Booten belebte Fluss. Vorn, in der Mitte auf einem Wege, zwei Männer im Gespräch und ein Hirt mit seiner Heerde. Links davon

Jos. Albert, München, Repr.

No. 124.

Gabriel Metsu.

Albert, München, Repr.

No. 125.

Hendrik de Meyer.

stürzt sich zwischen Felsblöcken ein brausender Wasserfall in die Tiefe; darüber auf der ansteigenden Felswand ein burgartiges Gebäude. Im Hintergrunde rechts die sanft ansteigende Ferne. Darüber der leicht bewölkte, warmleuchtende Himmel.

Hübsches Motiv und poetische Auffassung zeichnen das fein durchgeführte Bildchen, das in einigen Partien leider etwas gelitten hat, besonders aus.

Unten rechts Spuren einer Signatur.

Auf Holz; Höhe 39½, Breite 49½ cm.

METSU (GABRIEL),

geb. zu Leyden 1629 oder 1630; † zu Amsterdam 1667.

124. Jägerrast im Wirthshaus. *(Siehe Abbildung.)*

An einem Tisch in der Mitte der von links her durch ein Fenster beleuchteten Wirthsstube sitzt auf einer Holzbank ein jugendlicher Cavalier beim Wein; ihm gegenüber ein Alter beim Mahl, daneben das mit einem rothen Rock und grauer Jacke bekleidete, Zinnkanne und Glas haltende Schenkmädchen. Am Fenster hängt an der Wand über einer Holztruhe ein todter Hase, davor, auf dem Boden stehend, ein Gewehr. In der Nähe des Jägers zwei Windspiele, vorn rechts ein Eimer, im Hintergrunde ein Kind und zwei Bauern, von denen der Eine in der halbgeöffneten Thür steht.

Ein vortreffliches Meisterwerk von hübscher, malerischer Gruppirung, prächtigem Helldunkel und vorzüglicher Erhaltung.

Unten links am Boden nach der Mitte zu bezeichnet: G. Metsu.

Auf Holz; Höhe 72, Breite 62½ cm

MEYER (HENDRIK DE),

nachweisbar in Rotterdam um 1660; † vor 1690.

125. Holländische Flusslandschaft. *(Siehe Abbildung.)*

Im Vordergrunde der sich nach der Tiefe rechtshin verlaufende, mit Segelbooten und Fischerkähnen reich belebte Fluss; hinten rechts eine Windmühle; links auf dem jenseitigen Ufer, zwischen hohen Baumgruppen und Gebüsch, Wohnhaus mit stattlichem Giebel. Helle warme Abendstimmung.

Dieses gut erhaltene, hübsch gestimmte Bildchen ist von ganz besonders guter Qualität und gehört zu den besten uns bekannten Werken dieses dem Salomon Ruysdael und von Goyen sehr nahestehenden Rotterdamer Künstlers.

Unten rechts an der Bordkante eines Kahnes bezeichnet: H D M 1653.

Auf Holz; Höhe 38, Breite 49 cm.

MICHAU (TH.),

geb. zu Doornik 1676, thätig zu Brüssel und Antwerpen; † daselbst 1765.

126. Flusslandschaft mit Staffage.

In der Mitte der von Segelbooten und Kähnen belebte Fluss, dessen sanft ansteigende Ufer von Gebäulichkeiten und Baumgruppen bestanden sind. Im Vorgrund auf einem zum Flusse führenden Wege zwei Reiter zu Pferde und um sie herum allerlei Fussgänger und Landvolk, rastend oder im Gespräch.

Fein und liebevoll durchgeführtes, gut erhaltenes Bildchen.
Unten links etwas undeutlich das Monogramm M. T. (verschlungen).
Auf Holz; Höhe 29½, Breite 42 cm.

MIGNARD (PIERRE), gen. le Romain,

geb. zu Troyes 1612; † zu Paris 1695.

127. Portrait der Madame de Maintenon. *(Siehe Abbildung.)*

Dieselbe ist bis zur Hüfte, in jugendlichem Alter, mit aschblondem Lockenhaar, dargestellt; sie trägt ein weisses, tief ausgeschnittenes, um Brust und Aermeln mit Spitzen verziertes Kleid, darüber ein rothes Tuch mit Golddecort, welches sie mit den Händen zusammenhält. Ohr und Arm zeigen reichen Schmuck. Im Hintergrunde eine baumreiche Landschaft.

Das Gemälde zeigt so ganz das vornehme Colorit und die elegante Malweise des Meisters; es ist von hervorragender Qualität.
Auf Leinwand (oval); Höhe 72, Breite 60½ cm.

MIREVELT (MICHIEL JANSZON),

geb. zu Delft 1567; † ebendaselbst 1641.

128. Brustbild eines jungen Mädchens.

Dasselbe ist in ganzer Lebensgrösse, etwas nach links gewandt, den Blick auf den Beschauer gerichtet, dargestellt. Ueber dem schwarzen Kleid trägt es einen weissen, flachen, lang herabhängenden Kragen und über dem dunkelblonden Haar ein weisses Häubchen. Auf dunkelgrauem Grund.

Interessantes, ziemlich gut erhaltenes Werk.
Leinwand auf Holz; Höhe 52½, Breite 45 cm.
Collection: Professor Eduard Hildebrand (Berlin).

Jos. Albert, München, Repr.

No. 127.

Pierre Mignard.

No. 129.

Claes Cornelisz Moeyaert.

MOEYAERT (CLAES CORNELISZ),

geb. zu Amsterdam um 1600; † ebendaselbst um 1669.

129. *Phantastisches Park-Interieur.* *(Siehe Abbildung.)*

Rechts auf einer Terrasse des mit antiken Gebäuden und Statuen reich gezierten Parkes sind Frauen beschäftigt, die Statue der Göttin der Fruchtbarkeit zu bekränzen, andere schaffen Blumen herbei; im Vordergrunde drei Frauen, von welchen zwei unbekleidet sind.

Eines der besten und wohlerhaltensten Staffeleibilder des seltenen Moeyaert, mit der vollen und echten, auf den wenigsten seiner Bilder vorkommenden Signatur.

Rechts auf dem Postament einer Statue bezeichnet: C. C. (verschlungen) Moeyaert 1624.

Auf Holz; Höhe 44½, Breite 80½ cm.

MOLENAER (JAN MIENSZE),

thätig zu Haarlem; † ebendaselbst 1668.

130. *Wirthshausscene.* *(22 Figuren.)*

In dem geräumigen Innern eines holländischen Wirthshauses im Vordergrunde links ein tanzendes Paar, dem ein Dudelsackbläser und ein Violinist aufspielen. Daneben einige Männer an Bierfässern beschäftigt. Vorn rechts junge Frau in rothem Rock auf einem Schemel sitzend; zu ihrer Rechten ein Kind auf dem Boden, ein Hund und verschiedene Gefässe; im Mittel- und Hintergrund an Tischen und auf Schemeln sitzend die zuschauende Menge beim Bier. In der Oeffnung einer Giebelkammer ein bärtiger Mann mit blauer Kappe.

Das Gemälde ist ein Werk von ungewöhnlich schöner Qualität sowohl in technischer als coloristischer Beziehung. Es ist ein Hauptbild des Meisters und von tadelloser Erhaltung.

Fast in der Mitte des Bildes an einer Tischborte bezeichnet: J. M. Molenaer.

Auf Holz; Höhe 61, Breite 92½ cm.

131. *Wirthshausscene.* *(50 Figuren.)*

In der Mitte eines hohen geräumigen Gemaches, dessen an der Rückwand befindliches Fenster einen Ausblick ins Freie gestattet, bewegt sich eine Gruppe von zwei Paaren in wildem Tanze, rings herum, den gesammten Raum ausfüllend, auf Schemeln und Bänken um theils gedeckte, mit Speisen und Getränken bestandene Tische sitzend, theils bei Wein und Bier, theils kosend, scherzend oder lachend, das zuschauende Bauernvolk. Auf einem Podium hinten links zwei Musikanten. An den Wänden und Kaminen, sowie am Boden rings umher stehen und liegen allerlei Geräthe und Gefässe; vorn rechts ein schwarzer Schlapphut, links ein Hund.

Dieses figurenreiche Galeriebild zeichnet sich aus durch treue Wiedergabe holländischen Sittenlebens, durch einen schönen überaus warmen Ton, sein feines Helldunkel; tüchtiges Colorit und beste Erhaltung.

Unten rechts bezeichnet: J. M. Molenaer.

Auf Leinwand; Höhe 91, Breite 127½ cm.

MOLENAER (KLAES),

Haarlem um 1650.

132. Dorfstrasse.

Im Vordergrunde links auf der Dorfstrasse, auf welcher zwei Wanderer schreiten, ein rastender Bauer; jenseits des Weges neben einem Brunnen, an dem Leute mit Wäschespülen beschäftigt, zwei von hohen Baumgruppen umgebene Wohnhäuser; in einer Thür zwei Leute im Gespräch.

Sehr hübsches, für K. Molenaer durchaus characteristisches Bild.

Auf Holz; Höhe 28½, Breite 22½ cm.

133. Italienische Dorflandschaft.

Im Vordergrunde rechts von einem mit rastenden Bauern und einem Wanderer belebten Wege zwei auf einem niedrigen Sandhügel stehende Bäume; dahinter theilweise von Busch und Baumwerk versteckt, Hütten, Häuser und die Kirche einer Ortschaft. Links der von Hügelland verdeckte Horizont. Abendstimmung.

Das tüchtig ausgeführte Bildchen ist von gefälligem Motiv und einem warmen, malerischen Farbenton.

Unten in der Ecke rechts bezeichnet: K. Molenaer.

Auf Holz; Höhe 34½, Breite 46 cm.

134. Ortschaft auf den Dünen.

Rechts und links von einem mit Strandbewohnern und einem Gefährt belebten Wege die Dünenlandschaft. Im Mittelgrunde links Häuser und Kirche eines Fischerdorfes. Im Hintergrunde Blick auf die von Fahrzeugen belebte See.

Auf Holz; Höhe 18, Breite 26½ cm.

MOLYN (PIETER),

geb. zu London um 1600; † zu Haarlem 1661.

135. Holländische Mautscene.

Im Vordergrunde einer weit ausgedehnten holländischen Flachlandschaft, auf einem Wege links vor einem Zollbeamten, stehend und sitzend, drei theils mit Säcken beladene Männer und eine Frau, welche einen Korb auf ihrem Kopfe trägt. Im Mittelgrunde rechts ein Mautbeamter zu Pferde, einen vor ihm schreitenden Schmuggler abführend. Am Horizont rechts Häuser und Kirche einer Ortschaft, links, die Ferne verdeckend, eine Waldpartie.

Reizendes, in der Farbe klares, fein durchgeführtes und wohlerhaltenes Bild.

Auf Holz; Höhe 21, Breite 24½ cm.

MOLYN (PIETER),

geb. zu London um 1600; † zu Haarleem 1661.

136. Landschaft (Vertreibung der Hagar).

Links zwischen Baumgruppen das Haus Abrahams, rechts Fernblick in die Landschaft. Vorn in der Mitte, auf einem Wege stehend, Abraham und die weinende Hagar mit Ismael.

Das gut erhaltene Bild ist von breitester Mache und wahrhaft rembrandtesker Wirkung.

Unten in der Mitte bezeichnet: P. Molyn.

Auf Holz rund, Durchmesser 80 cm.

MOLYN (PIETER), Art des,

Holländische Schule XVII. Jahrhundert.

137. Flusslandschaft.

Von links nach rechts abfliessend der mit einem Holzsteg überbrückte Fluss, an dessen Ufer rechts zwischen Sandhügeln, Häusern, dichten Baumgruppen und einer Windmühle ein mit Reitern, Fussgängern und rastenden Wanderern reich belebter Weg, der in das im Hintergrunde im Buschwerk versteckte Dorf führt.

Sehr gefälliges Motiv.

Unten rechts eine unleserliche Bezeichnung.

Auf Holz; Höhe 43½, Breite 63 cm.

MOMPER (JOOS oder JODOCUS oder JOSSE DE),

geb. zu Antwerpen 1564; † daselbst 1635.

138. Phantastische Waldlandschaft.

Rings von hohen Baumgruppen umgeben ein sich bildeinwärts ziehender Weiher, an dessen Ufer, durch die Lichtung in der Mitte sichtbar, sich Häuser einer Ortschaft und die Kirche erheben. Zwei Jäger, nach Enten schiessend, und vorn rechts auf dem ins Waldesdickicht führenden Wege zwei elegant gekleidete Paare, sich begrüssend.

Das flotte und geistreich behandelte Motiv ist von kräftigster Farbengebung, warm in Beleuchtung und von sehr hübscher Figurenstaffage. Es ist ein ganz vortreffliches Specimen und von bester Erhaltung.

Auf Holz: Höhe 66, Breite 83 cm.

139. Partie am Tiber (Rom).

Aus der Mitte nach rechts abfliessend der zu beiden Seiten mit hohen Ufern und darauf befindlichen Häuserreihen eingefasste, mit Kähnen belebte Tiber, in dessen Mitte auf einem kleinen Inselreich ein antikes Gemäuer hervorragt. Auf der Uferstrasse vorn links bepackte Maulthiere mit ihren Treibern und zahlreiche andere Fuss-

gänger. Im Mittelgrunde rechts die alte Engelsbrücke mit der Engelsburg, hinter welcher sich die Stadt ausdehnt. Abendstimmung.

Ein kräftiges Colorit, die feine Zeichnung, überaus geistreiche und flotte Behandlung machen das schon durch das Motiv interessante Gemälde zu einem anziehenden, erhöht durch den Gegenstand. Die Staffage jedenfalls von der Hand Teniers'.

Auf Holz; Höhe 49, Breite 93 cm.

MOMPER (JOOS oder JODOCUS oder JOSSE DE),

geb. zu Antwerpen 1564; † ebendaselbst 1635

und

TENIERS (DAVID), d. Ä.,

geb. zu Antwerpen 1610; † zu Brüssel 1690.

140. Stadt an einem Flusse.

Zu beiden Ufern eines von rechts aus der bergigen, mit Wäldern reich besetzten Ferne nach dem Vordergrunde links sich hinziehenden Flusses, der von allerhand Booten und Fahrzeugen belebt ist, Häuser und Plätze einer mit Baumanlagen geschmückten Stadt; vorn links ein hohes Castell, vorn rechts an einer Landungsstelle verschiedene Fussgänger, Schiffer und andere Leute im Gespräch; einige mit dem Ausladen eines Schiffes beschäftigt. Im Hintergrunde die weite, von Höhenzügen begrenzte Landschaft. Darüber warmer, leicht bewölkter Himmel.

Ein für den sonst so phantastischen de Momper ungewöhnlich schönes Werk mit sehr tüchtiger Staffage von der Hand des Teniers. Das Bild ist gut erhalten.

Auf Leinwand; Höhe 74, Breite 104 cm.

MONOGRAMMIST C. M.

141. Bildniss des Schweizers Stephan Geiger.

Lebensgrosses Hüftbild, nach links gewandt, geradeaus blickend, vor einer mächtigen Säule stehend. Er trägt einen schwarzen Mantel mit breitem Pelz besetzt, gepufften Aermeln, schwarzem Untergewand und weisser, schmaler Halskrause; in der Rechten hält er die Handschuhe, die Linke ist mit Ringen besteckt. Grauer Grund, auf welchem oben links das Wappen des Dargestellten und oben in der Mitte in schwarzer Schrift folgender Text steht:

Steffane Geiger
In Christo mein Leben Ich Enden thet
Als man 1557 den 29. September zeltt
Solge gestalt 38 Jahre Alt Domals het.

Rechts oben an der Säule auf einem weissen Bandstreifen das Monogramm C. M. und die Jahreszahl 1558.

Das vortrefflich erhaltene Bild ist möglicher Weise von der Hand des Christoph Maurer von Zürich (1558—1614), welcher sich selbst „Murer" zeichnete.

Auf Holz; Höhe 84½, Breite 70½ cm.

No 143.

Monogrammist H. C.

MONOGRAMMIST C. M.

Holländische Schule des XVII. Jahrhunderts.

142. Interieur.

In der Mitte eines holländischen Gemaches, neben ihrem Spinnrad sitzend, alte Frau, die einem vor ihr stehenden Knaben Brod schneidet; vor ihr ein mit weisser Decke behangener Schemel, auf welchem angeschnittener Käse liegt. Auf dem Boden Steinkrug und Schweinsblase; hinten links der Kamin, eine Bettstatt und Stiege.

Das interessante Bildchen galt als Brekelenkam, trägt aber die echte Bezeichnung C. M. und rührt möglicherweise von der Hand des 1621 zu Delft geborenen und 1706 daselbst gestorbenen Cornelis de Man her.

Unten links auf dem Kasten des Spinnrades bezeichnet: C. M.

Auf Holz; Höhe $37^1/_2$, Breite $46^1/_2$ cm.

MONOGRAMMIST H. C.

Niederländische Schule des XVII. Jahrhunderts.

143. Wirthshausscene. *(Siehe Abbildung.)*

Rechts sitzt vor einem mit Krug und Schüsseln besetzten Tische eine Gruppe von vier Personen, dem Spiele eines links sitzenden Lautenspielers zuhörend, der von zwei Musikanten und zwei singenden Frauen begleitet wird; links neben der ersteren Gruppe steht, gleichfalls zuhorchend, ein Kinderpaar. Im Hintergrunde zwei Alte und der auf eine, an einer Bretterwand hängende Tafel anschreibende Wirth.

Das farbenprächtige, breit und geistreich behandelte, echt holländische Sittenbild ward früher dem Joos van Craesbeeck in der Sammlung Brenken-Bechade zugeschrieben und bei dieser Gelegenheit von A. Bredius als Werk dieses fast unbekannten und bisher nur durch Nagler erwähnten Monogrammisten erklärt.

Auf Holz; Höhe 55, Breite $74^1/_2$ cm.

MONOGRAMMIST H. P.

1580.

144. Männliches Bildniss.

Lebensgrosse Kniefigur in $^3/_4$ Wendung nach rechts, geradeaus blickend, an einem mit grüner Decke belegten Tisch stehend; er trägt ein dunkles, seidenes Gewand mit geschlitzten Aermeln, verschnürter Brust und hohem, engem Kragen, aus welchem eine weisse Halskrause hervorsteht, und ebensolche schmale Manschetten. Das Haupt

ist von kurzgeschnittenem, blondem Vollbart und gleichem, leicht ergrauten Kopfhaar umrahmt. Die Rechte ist auf einen Todtenkopf gestützt. Mit der herabhängenden, mit Ringen reich geschmückten Linken hält er das Ende eines in zwei Theilen über den Tisch ausgebreiteten Schriftbandes, welches folgende Inschriften trägt:

Nota
Gleich ihr seit bin ich gewesen! Also ich bin sollt ihr werden,
Wen begnügt was er hat
Ao Der ist Reich wie es gatt. HP.
1580 ALLAIN, GOTT DIE EHR.

Vorzügliches Werk eines völlig unbekannten Monogrammisten von vornehmster Auffassung und tadelloser Erhaltung.

Auf Holz; Höhe 101, Breite 85 cm.

MOR (ANTON), gen. Antonio Moro,

geb. zu Utrecht um 1518; † zu Antwerpen um 1577.

145. Bildniss einer Patrizierfrau.

Fast lebensgrosses Kniestück, etwas nach rechts gewendet, geradeaus blickend; dieselbe ist, auf einem Lehnstuhl sitzend, auf grauem Grunde dargestellt; sie trägt ein schwarzes Gewand mit ebensolchen Sammetstreifen, hochstehenden Kragen, rothsammetnen Unterärmeln und weisses, an Hals und Handgelenken vorstossendes Untergewand, über dem dunklen Kopfhaar eine weisse Haube, um die Taille eine schwere, goldene Kette, deren Ende sie mit den Fingern ihrer Rechten hält, welche ebenso wie ihre Linke mit Ringen reich geschmückt ist; ihre Arme ruhen auf den Sessellehnen.

Der alte Catalog der Galerie Rost (Dessau) besagt: Offenbar das Gegenstück zu dem in Braunschweig befindlichen männlichen; denn Grösse und Stuhl stimmen mit jenem überein. Das Braunschweiger galt bis in die neueste Zeit für Holbein (Bildniss des Thomas Morus) bis die Zeitschrift für bildende Kunst, Jahrg. 4, Heft 8, nebst Radirung darüber aufklärte.

Wenn auch sowohl die Grösse des Bildes, als auch der angeführte Lehnstuhl nicht genau übereinstimmen mit dem von W. Bode als ein Werk des Antonio Moro erklärten Braunschweiger Bildes, so ist es doch in mancher Beziehung dem Letzteren so verwandt, dass die Annahme Rost's verständlich erscheint.

Auf dem dunklen Grunde oben links bezeichnet: Ae 44 Ao 1567.

Auf Eichenholz; Höhe 93½, Breite 72 cm.

No. 146.

Jacob van Moscher.

MOSCHER (JACOB VAN),

Mitglied der Delfter Gilde 1614; 1640—1650 zu Haarlem thätig.

146. Landschaft mit Bauernhütten. *(Siehe Abbildung.)*

Auf dem welligen Terrain des Vordergrundes, welchen ein schmaler Bach durchzieht, von Bäumen und Hecken umgeben, zwei Bauernhütten, in deren Nähe mehrere Leute rastend oder im Gespräch. Rechts über eine Brücke führt der Weg in die weite Ebene, in deren Ferne eine Kirche und eine Ortschaft auftauchen. Abendstimmung.

Echt holländisches Landschaftsbild; in Farbe, Stimmung und Malweise dem Salomon van Ruysdael ebenbürtiges und wohl ein Hauptwerk des seltenen Moscher.

Auf Holz; Höhe 49, Breite 65 cm.

MURANT (EMANUEL),

geb. zu Amsterdam 1622; † zu Leeuwarden um 1700.

147. Halt vor einem holländischen Wirthshaus.

An einer von rechts nach links führenden breiten Dorfstrasse ein Bauerngehöft; in der Mitte neben einer hohen Baumgruppe das Wirthshaus mit Krone im Schilde. Im Eingang und vor dem Haus mehrere Leute und drei an eine Chaise gespannte Pferde, denen der Knecht Futter gibt. Links weiter zurück naht ein Getreidewagen; dahinter Blick auf einen langgestreckten Höhenzug.

Gutes, in den Details, besonders des Mauerwerks, fein ausgeführtes Bildchen.

Auf Holz; Höhe 35, Breite 47 cm.

148. Holländische Dorfstrasse.

Rechts und links Häuser und Hütten, dazwischen einige Bäume; rechts auf dem Wege neben einem Brunnen und verschiedenen Geräthschaften zwei Männer im Gespräch; im Mittelgrund Frauen und Kinder, weiter zurück nach links zieht sich der Weg in die offene Landschaft.

Durchaus characteristisches, klares und liebevoll durchgeführtes Bildchen.

Auf Holz; Höhe 38, Breite 46½ cm.

MUSCHER (MICHIEL VAN),

geb. zu Rotterdam 1645; † zu Amsterdam 1705.

149. Gelehrter im Arbeitszimmer. *(Siehe Abbildung.)*

Derselbe ist in ganzer Figur, 1/4 Lebensgrösse, vor einem reichen, in Holz geschnitzten Tische sitzend, in jugendlichem Alter, den Blick dem Beschauer zugewendet, dargestellt. Er trägt ein langes, hellrothes Gewand mit ebensolcher, hoher Kappe auf seinem schwarzlockigen Haupte, dünnen Schnurrbart und um den Hals, über die Brust herabhängend, einen weissen Shawl. Vor ihm auf dem Tische neben einem Globus mit den Himmelszeichen verschiedene Folianten und grosse aufgeschlagene Weltkarte. Vorn links über einen Lehnsessel ausgebreitet grauer, reichbesetzter Rock. An der Rückwand des Gemaches gefüllte Bücherregale, noch ein Globus und rechts oben ein grünlicher Vorhang.

Das Bild ist von vorzüglicher Qualität und ebensolcher Erhaltung.

Auf Leinwand; Höhe 83, Breite 67½ cm.

NEER (AERT VAN DER),

geb. zu Amsterdam 1603; † daselbst 1677.

150. Flusslandschaft im Winter. *(Siehe Abbildung.)*

Von links nach rechts sich bildeinwärts ziehend die breite, von Fussgängern, Schlittschuhläufern, frachtbeladenen Schlitten und einigen eingefrorenen Booten reich belebte Eisfläche des Flusses. An dem schneeigen Uferrand rechts eine hohe Signalstange; links am jenseitigen Ufer Häuser und Thürme einer befestigten Stadt. Darüber der wolkige Himmel.

Fein gestimmtes helles Bildchen mit flotter, geistreich behandelter Staffage.

Unten rechts bezeichnet mit dem Monogramm A. V. D. N.

Auf Holz; Höhe 31, Breite 40 cm.

NETSCHER (CONSTANTIN),

geb. im Haag 1668; † ebendaselbst 1722.

151. Familienbildniss.

Vorn in der Mitte vor einem rothen, von links nach rechts zurückgeschlagenen Vorhang, auf grün gepolstertem Lehnsessel sitzend, ein elegant gekleidetes Elternpaar in mittleren Jahren; um sie herum auf dem bunten Teppich des Fussbodens, theils stehend, theils sitzend,

Jos. Albert, München, Repr.

No. 149.

Michiel van Muscher.

Jos. Albert, München, Repr.

No. 150.

Aart van der Neer.

vier Kinder verschiedenen Alters mit einem Hündchen. Das fünfte Kind säugend an der Mutter Brust. Hinten schmaler Ausblick in die Landschaft.

Das bedeutende Galeriewerk ist von correcter Zeichnung, sehr schön in der Farbe und von bester Erhaltung.

An der Holzbrüstung rechts bezeichnet: C. Netscher f.

Auf Leinwand; Höhe 200, Breite 140 cm.

Früher in der ehemalig königlichen Galerie zu Warschau.

NIEDERDEUTSCHER MEISTER,

XVI. Jahrhundert.

152. Brustbild eines älteren Mannes.

Derselbe ist auf grünem Grunde in $^3/_4$ Profil dargestellt, den Blick nach links gewandt; er ist bartlos, schwarz bekleidet, das weisse Untergewand zeigt einen kleinen Vorstoss am Halse; den Mantel hält über der Brust seine allein sichtbare Linke zusammen, während das graue lockige Haar von einem schwarzen Barett bedeckt ist.

Interessantes Werk.

Auf Eichenholz; Höhe 31½, Breite 21 cm.

NIEDERLÄNDISCHE SCHULE,

Mitte des XVI. Jahrhunderts.

153. Madonna.

Hinter einem grün behangenen Tische Maria in violettem Kleide, blauem Mantel und grauem Kopftuch, den auf einem Gebetbuch sitzenden nackten Jesusknaben mit ihren Händen haltend. Im Hintergrund reiche, gothische Architektur.

Ganz interessantes Bild in der Art des Jan van Mabuse.

Auf Holz; Höhe 44, Breite 34 cm.

NOLPE (PIETER),

geb. im Haag 1601; † zu Amsterdam nach 1670.

154 Dorflandschaft.

Zu beiden Seiten einer, die ganze Breite des Vordergrundes einnehmenden Dorfstrasse Bauernhütten und Baumgruppen. Vorn links mehrere Leute im Gespräch. Im Hintergrunde Blick in die flache, von einer Ortschaft mit Kirche begrenzte Ferne.

Hübsches, schlichtes Motiv; die Erhaltung der Luft lässt etwas zu wünschen übrig.

Auf Holz; Höhe 38, Breite 54 cm.

NOLPE (PIETER),

geb. im Haag 1601; † zu Amsterdam nach 1670.

155. Halt vor einem Wirthshause.

Vor einer Dorfstrasse, auf welcher ein Wanderer in rother Jacke schreitet, rechts neben einer Baumgruppe und einem Ziehbrunnen das Wirthshaus, vor welchem ein mit Kästen beladenes Fuhrwerk hält, dessen Pferden ein Knecht Futter gibt; daneben einige Bauern. Im Hintergrunde ein den Horizont verdeckendes, von Baumgruppen halbverstecktes Gehöft.

Hübsches, im Ton und im Motiv sehr gefälliges Bildchen.

Links am Futtertrog bezeichnet: P. Nolpe fc.

Auf Holz; Höhe 31, Breite 42½ cm.

NOORT (PIETER PIETERSZ VAN),

geb. angeblich zu Leyden 1592, Mitglied der Leydener Gilde 1648; † ?.

156. Knaben mit Jagdbeute in einer Landschaft.

(Siehe Abbildung.)

Im Vorgrunde an einem steilen Waldabhang ein sitzender Knabe, mit Jagdtasche, Gewehr und einem Hasen in seiner Rechten. Zu seinen Füssen ruhend ein Hündchen. Ueber ihm am Baumast hängt ein Jagdhorn, darunter einige todte Vögel. Auf der rechten Seite stehend ein zweiter Knabe, gleich wie der erstere in reicher Gewandung; neben ihm zwei Hunde, über welchen von oben herab ein todter Vogel hängt. Auf der rechten Hand des Knaben sitzend ein Falk. Ganz links schmaler Ausblick in die Landschaft, auf dem Terrain Jäger und Hunde sichtbar.

Hervorragendes, gut erhaltenes Werk dieses Meisters, der in öffentlichen Galerien fast gar nicht vertreten ist.

Unten in der Mitte bezeichnet: P. v. Noort.

Auf Leinwand; Höhe 99, Breite 145 cm.

OLIS (JAN),

geb. wahrscheinlich zu Dortrecht um 1610; † wahrscheinlich zu Amsterdam nach 1665.

157. Aufbruch der Wache. *(Siehe Abbildung.)*

Im Innern einer Wachtstube steht vorn in der Mitte ein Offizier in gelbem Lederkoller mit Federhut, Degen und Lanze, die auf der rechten Seite auf einem Strohlager kauernden Soldaten zum Aufbruch mahnend, vor welchen am Boden Kleider und verschiedene Theile einer Stahlrüstung liegen. Hinter ihnen zwei andere Soldaten und links, durch die geöffnete Thür nach aussen tretend, drei ihrer bewaffneten Kameraden.

Das gut erhaltene Bild ist für den, erst in der neueren Kunstgeschichte bekannt gewordenen Meister von ganz besonders hervorragender Qualität.

Auf Leinwand; Höhe 64, Breite 74 cm.

No. 156.

Pieter Pietersz van Noort.

No. 137.

Jan Olis.

OOSTSANEN (JACOB CORNELISZ VAN), gen. Jacob van Amsterdam,

geb. zu Oostsanen, thätig um 1500 bis nach 1531.

158. Altartafel.

Im Vordergrunde einer Baum- und Wiesenlandschaft auf einer Steinbank sitzend Maria mit einem Buch im Schooss und Mutter Anna, einen Blumenkorb darreichend; zwischen ihnen stehend das nackte Jesuskind. Vor ihnen auf einem hölzernen Tische reiche Fruchtschale und ein Messer. Ueber dem Jesuskinde, hoch oben in den Wolken, der heilige Geist in Gestalt einer Taube und darüber Gott Vater, seine Rechte segnend erhoben. Im Hintergrunde eine von Gebirgszügen umgebene Stadt.

Das interessante, wohlerhaltene Gemälde, das früher den verschiedensten Meistern der Altdeutschen Schule zugeschrieben ward, gehört zu den wenigen bekannt gewordenen Werken des Oostsanen, der u. A. in der Königlichen Galerie zu Cassel mit 2 Gemälden vertreten ist.

Auf Eichenholz; Höhe 72, Breite 54 cm.

Siehe L. Scheibler, Jahrbuch der preussischen Kunstsammlungen. B. III, Heft I, pag. 13 ff.

OS (JAN VAN),

Middelharnes (1744—1808).

159. Stillleben.

Vor einer grauen Wand auf einer Steinplatte steht in der Mitte ein reichmontirter Nautilus, um welchen Trauben, Kirschen und andere Früchte ausgebreitet. Hinten rechts in einem durchbrochenen Porzellankorb angeschnittene Melone; links ein mit Wein halbgefülltes Spitzglas und dahinter Körbchen mit Blumen und Früchten.

Das hellfarbige Bild ist von ebenso hübscher, als eleganter Wirkung und vortrefflich erhalten.

Unten links bezeichnet: G. J. J. v. Os. fet.

Auf Holz; Höhe 57, Breite 46½ cm.

OSTENDORFER (MICHAEL),

lebte zu Regensburg 1519—1559.

160. Brustbild eines jungen Mannes. *(Siehe Abbildung.)*

Derselbe ist in halber Lebensgrösse, etwas nach links gewandt, den Blick auf den Beschauer gerichtet, mit Händen dargestellt, in welchen er einen Rosenkranz hält. Er trägt rothes, auf der Brust schwarzgestreiftes Untergewand, darüber einen braunen Mantel. Auf dem

bartlosen Haupte, von welchem blondes, bis auf die Schultern reichendes Haar herabfällt, eine schwarze Kappe. Auf grünem Grunde.

Das interessante Bildchen ist von lebendigem Ausdruck und zählt zu den besseren Arbeiten des als Bildnissmaler seltenen Regensburger Künstlers; eine Replik dieses Gemäldes in der königlichen Gemälde-Galerie zu Augsburg.

Auf Holz; Höhe 38, Breite 28 cm.

No. 160.

PALAMEDES (ANTONI PALAMEDESZ STEVAERTS),

geb. zu Delft um 1600; zu Amsterdam 1673.

161. Aufbruch in einer Wachtstube. *(Siehe Abbildung.)*

In der Mitte des Vordergrundes stehend, der Signal blasende Trompeter in blauem Wams; zu seinen Füssen liegend ein Hund, daneben links, am Kaminfeuer sitzend, ein Alter. Rechts neben einer, ihr Kind stillenden Mutter, auf einem Korbe sitzend, ein sich ankleidender Soldat; dahinter drei seiner sich rüstenden Kameraden. An der dunklen Rückwand des Gemaches hängen Sattelzeug und andere Ausrüstungsgegenstände.

Das Bildchen ist reich in der Composition und sehr hübsch im Colorit.
Unten links in der Ecke bezeichnet: A. Palamedes 1653.

Auf Holz; Höhe 33 1/2, Breite 43 1/2 cm.

Jos. Albert, München, Repr.

No. 161.

Antoni Palamedesz.

PALAMEDES (ANTONI PALAMEDESZ STEVAERTS),

geb. zu Delft um 1600; † zu Amsterdam 1673.

162. Galante Gesellschaft.

In der Mitte eines holländischen Gemaches sitzend, ein junges Weib, einen neben ihr stehenden zudringlichen Cavalier abwehrend; rechts ein Sessel, ein gedeckter Tisch mit Krug, Glas und Citrone darauf, an welchem, den Rücken dem Beschauer zugekehrt, eine Frau sitzend, mit einem vor ihr stehenden zweiten Cavalier im Gespräch. Im Hintergrunde die Bettstatt, eine Wandkarte und vorn links ein Stuhl, worauf Kleider liegen.

Ein im Colorit sehr geschmackvolles Bildchen.

Unten links in der Ecke bezeichnet: A. Palamedesz.

Auf Holz; Höhe 24, Breite 30 cm.

PALAMEDES (PALAMEDESZ STEVAERTS),

geb. angeblich zu London 1607, thätig zu Delft; † daselbst 1638.

163. Kriegsscene.

Auf dem leicht coupirten Terrain einer weit ausgedehnten Landschaft findet zwischen Fussvolk und Reiterei ein heftiger Kampf statt. Links eine Gruppe geharnischter Reiter; im Winde wehen die Fahnen; die Luft ist von Pulverdampf erfüllt.

Das Bild ist flott und geistreich im Colorit und Behandlung und von ziemlich guter Erhaltung.

Unten links eine undeutliche Bezeichnung.

Auf Holz; Höhe 51, Breite 84 cm.

PEETERS (BUONAVENTURA),

geb. zu Antwerpen 1614; † zu Hoboken 1652.

164. Marine.

Längs der rechts sichtbaren Küste bei scharfem Winde segelnd, zwei reichbeflaggte Dreimaster. Grauer, wolkiger Himmel.

In Farbe, Zeichnung, Beleuchtung und in der Bewegung des Wassers sehr hübsches Bild.

Auf einer Holzplanke links die Spuren einer Bezeichnung.

Auf Holz; Höhe 40, Breite 53 cm.

165. Stark bewegte See.

Um ein aus der tobenden See hervorragendes, phantastisches Felsengebilde Fischerbarken und Segelboote; im Hintergrunde die Düne. Darüber grauer Wolkenhimmel.

Das hübsche Bildchen war früher irrthümlicher Weise dem Simon de Vlieger zugeschrieben.

Unten rechts auf dem Pfahl eine undeutliche Bezeichnung.

Auf Holz; Höhe 41, Breite 54½ cm.

POELENBURGH (CORNELIS),

geb. zu Utrecht 1586; † ebendaselbst 1667.

166. Frauen beim Baden.

Im Vordergrunde, im Schutze einer hohen Felsengrotte, einige, zumeist entkleidete Frauen beim Baden; zwei von ihnen im Wasser, die dritte auf einem Felsstück sitzend, die vierte mit Ankleiden beschäftigt. Rechts Ausblick in die von Wald und Berg begrenzte Ferne, in welcher Hirt mit Heerde sichtbar.

Auf Eichenholz; Höhe 20, Breite 26½ cm.

Collection: Geh. Hofrath Dr. Rost (Dessau).

POST (FRANS JANSZ),

geb. zu Haarlem, thätig in Brasilien von 1637—1644; † zu Haarlem 1680.

167. Brasilianische Landschaft.

Weit nach rechts hin ausgedehnte brasilianische Landschaft. Im Vordergrunde links vor hohen Baumgruppen ein rothgedecktes Haus, auf dessen Altane zwei Männer im Gespräch. Rechts auf dem bildeinwärts über sanftes Hügelland führenden Wege Fussgänger und einige Gruppen eingeborner Frauen und Männer beim Tanz und im Gespräch.

Die schlichte Auffassung, der kühle Ton und die liebevolle Ausführung sehr characteristisch für den seltenen Post. Erhaltung tadellos.

Unten in der Mitte auf einem Stein bezeichnet: F. Post 1655.

Auf Holz; Höhe 47, Breite 63 cm.

POTTER (PAUL),

getauft zu Enkhuyzen am 20. November 1625, thätig zu Amsterdam, Delft und im Haag; begraben zu Amsterdam am 17. Januar 1654.

168. Abrahams Einzug in Canaan. *(Siehe die Heliogravüre.)*

In der weit nach rechts hin geöffneten, fruchtbaren, vom Jordan durchströmten Gebirgslandschaft, am Fusse des mit Gebäulichkeiten, Baumgruppen, weidenden Thieren und Wasserfall belebten Berges, der gegen Morgen der Stadt Bethel liegt (siehe I. Buch Mose, Cap. 12), am Wege knieend der weissbärtige, in ein rothes Gewand und grauen Mantel gekleidete Abraham mit ausgebreiteten Händen, den Blick nach oben gerichtet, wo durch Wolken brechende Strahlen die Erscheinung des Herrn kündigen. Neben Abraham stehen seine Kinder mit einer Ziege und anderen Thieren; hinter ihm vor

hohem Baum, auf einem Maulthier sitzend, sein Weib Sarah; zu seiner Linken steht Loth. In der Mitte des Bildes, am Ufer des Flusses, über dessen Gefälle auf einer Holzbrücke sich das zahlreiche Gefolge von Menschen und Thieren heranzieht, liegt eine braungefleckte Kuh am Boden; hinter ihr eine desgleichen stehend und eine Ziege.

Vorzüglich erhaltenes, helles, sonniges Bild von energischem Vortrag in Zeichnung und Malweise, ausserordentlich fleissig, fast peinlich in der Ausführung aller Details und als eines seiner frühesten Werke — Potter war erst 17 Jahre alt, als er es malte — von grösstem kunstgeschichtlichen Interesse.

Auf der Steinwand des jenseitigen Ufers bezeichnet: Paulus Potter F. a. 1642.

Auf Leinwand; Höhe 97, Breite 130½ cm.

Collection: Lord Dunmore (London).

Publizirt in v. Reber und Ad. Bayersdorfer: Klassischer Bilderschatz, Holl. Schule No. 179.

POURBUS (FRANS), d. J.,

geb. zu Antwerpen 1569, thätig in Brüssel, Italien, Paris; † daselbst 1622.

169. Kopf eines Mannes.

Derselbe ist in ein Viertel Lebensgrösse, etwas nach rechts gewandt, in mittleren Jahren dargestellt. Er trägt dunkles Haupt- und Barthaar, schwarzes Federbarett, ebensolches Gewand mit schmaler, weisser Halskrause. Auf grauem Grund.

Gut erhaltenes Bildchen.

Auf Holz (fast rund); Höhe 19½, Breite 18½ cm.

POUSSIN (GASPARD DUGHET), Art des.

Französische Schule des XVII. Jahrhunderts.

170. Ideallandschaft.

Vorn in der Mitte Hirt mit seinem Hund bei einem am Wege schlafenden Wanderer stehend; rechts an einer kleinen Furt, in deren Wasser sich spiegelnd, antikes Postament mit einer Vase darauf; daneben ein mächtiger, von der hinter ihm stehenden Baumgruppe sich abhebender, hoher Obelisk, bei welchem vier Kühe, zwei von ihnen auf dem Rasen liegend. Die linke Seite des Bildes nimmt eine baumbewachsene Felspartie ein; in der Mitte sanft aus dem Thal ansteigendes, mit antiken Gebäuden bestandenes Gebirge, den Horizont verdeckend. Abendstimmung.

Die schön componirte Landschaft ist warm beleuchtet und von durchaus poetischer Gesammtwirkung.

Auf Leinwand; Höhe 64, Breite 92 cm.

PYNACKER (ADAM),

geb. zu Pynacker bei Delft 1621; † zu Amsterdam 1673.

171. Italienische Landschaft.

In der Mitte des hügeligen Vordergrundes an einem Wege, im Schatten hoher Bäume rastend, Hirt und Hirtin im Gespräch. Dahinter eine Anhöhe mit Baum- und Buschwerk und eine Ruine; in ihrer Nähe andere Hirten mit ihrer Heerde. Rechts Blick in die von flachen Höhenzügen begrenzte Ferne. Abendstimmung.

Das Bild zeichnet sich durch hübsches Motiv, seine hellen, warmen Farbentöne vortheilhaft aus; es stammt aus der letzten Periode des Künstlers.

Auf Holz; Höhe 58, Breite 70 cm.

Collection: Geh. Hofrath Dr. Rost (Dessau).

Siehe Parthey, Deutscher Bildersaal, II. Theil pag. 306 No. 22.

QUERFURT (AUGUST),

geb. zu Wolfenbüttel 1696, thätig zu Wien; † daselbst 1761.

172. Flusslandschaft mit Staffage.

Im Vorgrunde einer hügeligen Flusslandschaft Dame und Cavaliere zu Pferde, Hunde und, am Flussufer sitzend, ein Angler. Im Mittelgrund auf einer Anhöhe mehrere Leute vor einem thurmartigen Gebäude. Daneben links Blick in das weit ausgedehnte Flussthal.

Hübsches spätes Werk mit zierlicher Figurenstaffage.

Auf Leinwand; Höhe 36½, Breite 46 cm.

RAVESTEYN (JAN ANTONISZ VAN), Art des.

Holländische Schule um 1650.

173. a) Männliches Bildniss.

Lebensgrosse Kniefigur in Dreiviertel-Wendung nach rechts, den Blick auf den Beschauer gerichtet, in schwarzem Wams und ebensolchem Mantel, weissem Steinkragen und Manschetten. Er trägt blondes Kopfhaar und ebensolchen Schnur- und Knebelbart, die Linke in die Hüfte gestemmt, mit der Rechten sich auf den neben ihm stehenden, mit rothgemusterter Decke behangenen Tisch stützend. An der Wand links ein Vorhang von dunkelgrünem Stoff; auf dem dunklen Grunde oben das Familienwappen und darüber: Anno 1675 aetatis 39.

b) Weibliches Bildniss.

Lebensgrosse Kniefigur einer jungen Dame in Dreiviertel-Wendung nach links, in schwarzgemustertem Kleide und reicher, unten mit einer Schmuckkette gezierten Brocattaille, mit breitem Steinkragen

No. 175.

Hyacinth Rigaud.

und feinen Spitzenmanschetten. Sie trägt dunkelblondes Haar, von einem röthlichen Häubchen umschlossen, darüber reichen Schmuck, Perlenkette um Hals und Arme, mit der Linken sich auf die Armlehne eines rothbeschlagenen Stuhles stützend. Auf dem dunklen Grunde oben rechts das Familienwappen und darüber: Anno 1675 aetatis 30. (Gegenstück zu dem vorigen.)

Zwei stattliche Portraitstücke von vorzüglich decorativem Charakter.

Auf Holz; jedes Höhe 106, Breite 75 cm.

REMBRANDT, Art des.

Holländische Schule XVII. Jahrhundert.

174. Landschaft.

Hügeliges Terrain mit hohen Baumgruppen und Buschwerk, im Vorgrunde rechts auf einem breiten, in ein Walddickicht führenden Wege, der barmherzige Samariter, den Ueberfallenen labend. Daneben stehend ein mit rothem Tuche bedecktes Maulthier. Am Waldesrand zwei andere Männer, im Hintergrund auf einem, den Horizont verdeckenden Hügel, Schafheerde mit ihrem Hirten.

Das Werk weist in technischer und coloristischer Beziehung auf Rembrandt hin; möglicherweise ist der seltene Stael der Autor des kleinen, interessanten und vorzüglich erhaltenen Bildchens.

Auf Holz; Höhe $38^1/_2$, Breite $72^1/_2$ cm.

RIGAUD (HYACINTHE),

geb. zu Perpignan 1659; † zu Paris 1743.

175. Portrait des Botanikers Andersen. *(Siehe Abbildung.)*

Derselbe ist in Lebensgrösse, in halber Figur, auf rothgepolstertem Lehnsessel, neben einem rothbehangenen Tische sitzend, dargestellt, auf welchem Bücher und ein Blumentopf stehen. Das bartlose Gesicht wird von einer grauen Allongeperücke umrahmt. Er trägt schwarze Kniehosen, buntgesticktes, reiches Untergewand, einen grausammtenen Ueberrock, weisse Halskrause und ebensolche Manschetten. Der linke Arm auf einem aufgeschlagenen Buche ruhend. Den Hintergrund bildet eine graue Steinwand, durch deren fensterartigen Ausschnitt links man in eine Landschaft sieht.

Elegant gemaltes Portrait von vornehmster Auffassung, malerischer Darstellung und durchaus imposanter Wirkung. Es gehört unstreitig zu den hervorragenderen Werken dieses bedeutendsten Bildnissmalers der französischen Schule. Das Bild ist von tadelloser Erhaltung.

Auf Leinwand; Höhe $127^1/_2$, Breite $100^1/_2$ cm.

RING (PIETER DE),

Antwerpen, Leyden (1649—1660).

176. Stillleben.

Auf einem Tische mit theils zurückgeschobener, grüner Decke liegen allerlei Früchte, Trauben, Birnen, Pflaumen, Orangen, Mais und Feigen aufgestapelt; rechts ein mit Trauben gefüllter Strohkorb; hinten in der Mitte, auf einem braunen Kasten stehend, ein vergoldeter Buckelpokal und zwei halb mit Wein gefüllte Gläser; dazwischen ein Blumengewinde, Käfer und Schmetterlinge. Rechts oben vor einer Säule grauer Vorhang; links oben an der Fensteröffnung sitzt ein Distelfink; unten in der Ecke links auf einem Tabouret Tabakspfeife und darüber, vom Tisch herabhängend, ein glimmender Zunder.

Farbenprächtiges Bild von ebenso malerischer, als reicher Composition.

Auf Leinwand; Höhe 81, Breite 71 cm.

ROGHMAN (ROELAND),

geb. zu Amsterdam 1597; † ebendaselbst nach 1686.

177. Gebirgslandschaft bei Sonnenuntergang.

(Siehe Abbildung.)

Rechts hohe, mit Buschwerk bewachsene Felspartie, aus deren dunkler Schlucht ein Wasserfall in den vorn links abfliessenden Bach stürzt, an dessen hohem Ufer, in der Mitte des Bildes, Hirten im Schatten einer Baumgruppe rasten. Im Mittelgrunde links ein Reiter und ein Hirt mit Heerde. Darüber schmaler Ausblick in die hügelige Landschaft.

Dieses ganz rembrandtesk behandelte Werk von braunem Gesammtton ist für den Meister durchaus characteristisch und von tadelloser Erhaltung.

Auf Leinwand; Höhe 123, Breite 113 cm.

ROMBOUTS (JILLES),

thätig zu Haarlem 1652—1663.

178. Holländische Dorflandschaft. *(Siehe Abbildung.)*

Im Vordergrunde rechts und links neben einem Weiher, in welchem Enten schwimmen und ein Mann angelt, Dorfhütten, theilweise von hohen Baumgruppen beschattet. Auf dem niedrigen Abhang rechts zwei rastende Bauern; weiter zurück in der Mitte ein thürartiger Holzverschlag. Im Hintergrunde eine hügelige Landschaft mit einer Windmühle. Darüber der warme Abendhimmel.

Hübsches, ansprechendes Werk in goldbraunen Farbentönen und einer schönen, warmen Stimmung.

Unten rechts bezeichnet mit ziemlich deutlichem Namen und der Jahreszahl.

Auf Holz; Höhe 41, Breite 53½ cm.

COLLECTION HOECH (MÜNCHEN).

No. 177.

Roeland Roghman.

No. 178.

Jilles Rombouts.

ROMBOUTS (THEODOR),

geb. zu Antwerpen 1597; † ebendaselbst 1637.

179. Die Triktrakspieler.

In einer nach rechts hin offenen Säulenhalle beim Triktrak-Spiel links vor einem Vorhang am Tische stehend, junge Dame in grünlicher Kleidung mit gelben Schlitzärmeln und weissem Halskragen; ihr gegenüber ihr junger Partner, den Kopf in seiner Linken gestützt, im Begriff, einen Zug zu machen; über seinem rothen Wams trägt er Schärpe und Degen, weissen Kragen und ebensolche Manschetten. Rechts, über der Ballustrade, Blick auf ein schlossartiges Gebäude und eine hohe, schattige Parkallee.

Ein ganz vortreffliches Werk von sattester Farbengebung, kräftiger Modellirung und splendider Erhaltung.

Am Spielbrett rechts bezeichnet: Rombouts f.

Auf Leinwand; Höhe 88, Breite 111 cm.

ROMNEY (GEORGE),

geb. zu Dalton-le Furness (Lancashire) 1734, thätig zu London; † zu Kendal 1802.

180. Bildniss eines jungen Mädchens.

Halbfigur in Lebensgrösse; es ist sitzend dargestellt, mit den übereinandergeschlagenen Armen sich auf ein steinernes Postament lehnend; das mit rothblonden Locken geschmückte Köpfchen, seitwärts blickend, etwas herabgesenkt. Sie trägt kurze, weisse Hemdärmel und rothbraunen Rock. Auf dunklem Grunde.

Flottbehandeltes Werk von vortrefflicher Farbe und Lichtwirkung.

Auf Leinwand; Höhe 76, Breite 64 cm.

ROOS (PHILLIPP PETER), gen. Rosa di Tivoli,

geb. zu Frankfurt a. M. 1651; † zu Tivoli bei Rom 1705.

181. Thiere in einer italienischen Landschaft.

a) Im Vordergrund zwischen Bäumen auf einem Wiesenplan, Ziegen, Schafe; rechts auf einem Teich zwei Enten; im Mittelgrunde auf einer Anhöhe links Gebäulichkeiten mit einem Thurm. Nach rechts hin die blaue gebirgige Ferne.

b) Aehnliches Sujet; statt der Enten rechts ein am Rande des Wassers liegender Schäferhund. Gegenstück zu dem Vorigen.

Zwei helle, gut erhaltene Bilder.

Auf Leinwand; jedes Höhe 72, Breite 95 cm.

RUISDAEL (JACOB VAN),

geb. zu Haarlem um 1628 oder 1629; † ebendaselbst 1682.

182. Bauernhütte an einem Bache. *(Siehe Abbildung.)*

An dem jenseitigen hügeligen Ufer des von links nach rechts fliessenden Baches, von einer Baumgruppe beschattet, eine strohgedeckte Bauernhütte; daneben ein bei einer Weide vorbeiführender Weg, an welchem ein Wanderer mit seinem Hunde rastet und weiter rechts, über ein Wehr führend, eine Holzbrücke mit zwei Fussgängern. Darüber blauer, wolkenbedeckter Himmel.

Dieses Kabinetstück zeigt bei aller Schlichtheit des Gegenstandes eine durchaus malerische Auffassung und intime Beobachtung der holländischen Natur.

Unten gegen die Mitte, links am Uferabhang, der volle Name des Meisters.

Auf Holz; Höhe 49, Breite 70 cm.

183. Waldlandschaft. *(Siehe Abbildung.)*

Im Vorgrund zwischen Waldabhängen von links nach rechts fliessend der mit einem Holzsteg überbrückte Bach. Vorn links auf einem von Buschwerk bestandenen Hügel grosse, abgestorbene Buche; daneben schmaler Blick in die hügelige Ferne. Nach rechts, von der mit einem Fussgänger belebten Brücke ansteigend, ein in das Dickicht führender Weg, auf welchem Frau mit Knabe schreitet. Blauer, bewölkter Himmel; Abendstimmung.

Hervorragendes Werk von grosser Schönheit des poetischen Motivs, vorzüglich in Zeichnung, Farbe und Beleuchtung und von splendider Erhaltung.

Unten links bezeichnet mit Monogramm.

Auf Leinwand; Höhe 104, Breite 127 cm.

RUISDAEL (J. VAN), d. J.,

Holländischer Meister des XVII. Jahrhunderts.

184. Landschaft mit Viehheerde. *(Siehe Abbildung.)*

Auf dem Waldesabhang, links zwischen hohen Baumgruppen, ergiesst sich ein Bach in mässigem Fall; am Ufer ein Angler. Rechts der am Waldessaum sich hinziehende Weg, auf und neben welchem eine Heerde von braunen Kühen und Schafen, von ihrem Hirt bewacht, rastet. Im Mittelgrunde auf einer von Buschwerk begrenzten Wiese, Hirt mit Schafheerde. Im Hintergrunde tauchen Höhenzüge auf.

Das interessante und tadellos erhaltene Bild ist jedenfalls ein Werk des Jacob Salomonszoon v. R., auf dessen Vater Salomon es in technischer und coloristischer Beziehung deutlich hinweist. Jacob Salomonszoon v. R. war geboren zu Haarlem

Jos. Albert, München, Repr.

No. 182.

Jacob van Ruisdael.

No. 183.

Jacob van Ruisdael.

Jos. Albert, München, Repr

No. 184.

J. van Ruisdael d. J.

Jos. Albert, München, Repr.

No. 185.

Jacob van Ruisdael.

zwischen 1630 und 1640 und starb daselbst 1681. Dagegen wird von anderer Seite behauptet, dass nicht der Sohn Salomons, sondern dessen Neffe Isaak v. R. der Schöpfer jener Landschaften sei, welche mit der Art Salomons Verwandtschaft zeigen. Und so ziehen wir es vor, ohne beiden Behauptungen entgegen zu treten, den Schöpfer unseres Bildes nur mit J. van Ruisdael d. J. zu bezeichnen.

Auf Holz; Höhe 70½, Breite 32½ cm.

RUISDAEL (JACOB VAN), Art des,
um 1650.

185. Wasserfall in einer Landschaft. *(Siehe Abbildung.)*

Aus der Mitte gegen den Vordergrund der zwischen felsigen, baumbewachsenen Ufern cascadenartig herabströmende Gebirgsbach. Auf der Anhöhe, rechts vor dem Waldesdickicht, ein Bauernhaus; auf einer über den Bach führenden Brücke Hirt mit seiner Schafheerde und darüber, die Ferne verdeckend, Wald und Gebirge.

Peinlich durchgeführtes, unter der Einwirkung J. van Ruisdael's entstandenes, etwas kühles Werk von malerischem Motiv und vorzüglicher Erhaltung.

In der Mitte, vorn auf einem Felsblock, bezeichnet mit einem Monogramm J. v. R. (verschlungen).

Auf Leinwand; Höhe 83, Breite 110 cm.

RYCKAERT (DAVID),
geb. zu Antwerpen 1612; † ebendaselbst 1661.

186. Stallinterieur.

In der Mitte, aus einem Fasse saufend, Kuh, welche von der in grünen Rock und rothe Jacke gekleideten, am Boden hockenden Magd gemolken wird; rechts zwei Schweine an ihrem Troge; links, neben dem Ausgang, Kühe hinter einem Holzverschlag. Vorn, auf dem Boden, Hahn und Henne mit ihren Jungen; einiges Gemüse und zwei braune Thongefässe.

Das in einem kräftigen, braunen Gesammtton gemalte, gut erhaltene Bild zeigt uns Ryckaert als geistreichen Coloristen und Meister des Helldunkels.

Unten rechts bezeichnet: D. Ryckaert.

Auf Holz; Höhe 39, Breite 57 cm.

SAFTLEVEN (CORNELIUS),
geb. zu Rotterdam 1606; † ebendaselbst 1681.

187. Anbetung der Hirten.

In der Mitte des Stalles, auf einer niedrigen Bettstatt liegend, der in weisse und rothe Tücher gewickelte, heilige Knabe; neben ihm rechts Maria, ein weisses Leinen ausgebreitet haltend; hinter ihr steht

Joseph; daneben in der Ecke mehrere Hausthiere. Links, um die Bettstatt knieend und stehend, eine Gruppe anbetendes Hirtenvolk, welches Huhn und andere Lebensmittel zum Geschenke mitgebracht. Links ein Hund.

Das in graubraunen Farbentönen gehaltene Werk dieses eigenthümlichen Realisten der holländischen Schule ist von feinstem Reize in technischer und coloristischer Beziehung und gehört bezüglich des Gegenstandes zu den seltenen Schöpfungen des Meisters.

Unten links die etwas undeutliche Bezeichnung: C. Saftleven. 16. .

Auf Holz; Höhe 40, Breite 49 cm.

SAFTLEVEN (HERMAN),

geb. zu Rotterdam um 1610, thätig zu Utrecht; † daselbst 1685.

188. Flusslandschaft.

Links hohe Felspartie, rechts sanft ansteigende Ufer; zwischen beiden der sich von links nach rechts bildeinwärts ziehende Fluss. Im Hintergrund das von der Abendsonne warm beleuchtete Gebirge.

Fein gezeichnetes, zierlich ausgeführtes Bildchen, von poetischer Auffassung.

Unten rechts bezeichnet: H. S. V. (verschlungen).

Auf Holz; Höhe 30, Breite 37 cm.

SAVERY (ROELANT),

geb. zu Courtrai 1576; † zu Utrecht 1639.

189. Phantastische Landschaft mit dem heiligen Hieronymus.

Zu beiden Seiten von grotesken Felspartieen eingefasst, wildschäumender, aus der Mitte von links nach dem rechten Vorgrund herabstürzender Gebirgsbach. Im Mittelgrund, im Schatten eines mächtigen Felsengebildes, sieht man St. Hieronymus in seiner, von einem Löwen bewachten Klause, knieend bei der Andacht. Im Hintergrunde rechts vor einer Waldpartie äsende Hirsche, im Vordergrunde links, auf einem Felsplateau lagernd, eine Gruppe von sieben Löwen.

Das ausserordentlich fein und liebevoll durchgeführte Bildchen zeugt von dem grossen Naturstudium, das Savery frühzeitig, während seines Aufenthalts in Tyrol, gemacht und in seinen späteren Werken mit Erfolg anzuwenden verstand. Das Gemälde ist hell in der Farbe, sehr hübsch in der Beleuchtung und von guter Erhaltung.

Am unteren Rande, etwas nach links, bezeichnet: Roelant. Savery
F E. 1625.

Auf Holz; Höhe 36, Breite 50 cm.

No. 190.

Hans Leonhard Schäufelin.

SCHÄUFELIN (HANS LEONHARD),

geb. zu Nürnberg 1490, thätig zu Augsburg und Nördlingen; † daselbst 1539 oder 1540.

190. Ecce homo. *(Siehe Abbildung.)*

Derselbe ist in ganzer Lebensgrösse bis zur Brust dargestellt. Das dornengekrönte von langem Haupthaar und dünnem Vollbart umrahmte Gesicht ist von schmerzvollem Ausdruck. Ueber die Schulter trägt er ein rothes, am Halsende durch eine Bandschleife zusammengehaltenes Gewand. Der Goldgrund um den Kopf in der Art eines Heiligenscheins.

Das für Schäufelin geradezu characteristische Werk ist wahrscheinlich das Fragment einer grösseren Altartafel und ist nicht nur, wie Thieme in seinen Beiträgen zur Kunstgeschichte, neue Folge XVI, pag. 55, richtig bemerkt, dem Schäufelin'schen Christuskopf in der Münchener Pinakothek und dem Christus in dem Ulmer Bilde verwandt, sondern kommt in Technik und Colorit auch der früher bei Habich (Cassel) gewesenen, jetzt der Galerie Weber (Hamburg) angehörigen Anbetung des göttlichen Lammes derartig gleich, dass die Autorschaft unseres Bildes wohl als festgestellt zu betrachten ist, trotz der vielen Gutachten selbst von sehr autoritativer Seite, welche dasselbe als ein unstreitiges Originalwerk von der Hand Albrecht Dürer's schriftlich erklärt haben.

Auf Fichtenholz; Höhe 51, Breite 39 cm.

SCHALCKEN (GODFRIED),

geb. zu Made 1643, thätig zu Dortrecht und im Haag; † daselbst 1706.

191. Die Spitzenklöpplerin bei Lampenlicht.

Sie sitzt im rothen Unter- und grünem Oberkleid bei der Arbeit vor dem Kamin, in welchem über hellem Feuer ein Kessel hängt: an der Wand daneben eine kleine, helles Licht spendende Oellampe. Rechts in der Ecke Fass und Krug.

Das Bildchen iss von angenehmem Gegenstand und hübschem Effect in der Beleuchtung und in der Behandlung des Helldunkels.

Auf Holz; Höhe 34, Breite 27 cm.

192. Susanna und die beiden Alten. *(Siehe Abbildung.)*

In der Mitte des Vordergrundes sitzt die dem Wasser entstiegene nackte Susanna auf einer mit rothen und weissen Gewändern bedeckten Bank; schamhaft sucht sie mit übereinander gelegten Armen ihre körperlichen Reize vor den über sie rechts herabgebeugten Alten zu verbergen. Zu ihren Füssen links das Bad; daneben auf einem Steinsockel die Statue einer muscheltragenden Amorette.

Das Hauptwerk des Meisters von grosser Helligkeit und Schönheit im Colorit und einer vorzüglichen Erhaltung.

Unten linhs an einem Steinsockel bezeichnet: G. Scalcken f. 1673.

Auf Leinwand; Höhe 127, Breite 102 cm.

Jos. Albert, München, Repr.

No. 192.

Godfried Schalken.

No. 196.

M. Simons.

SCHEDONI oder SCHIDONE (BARTOLOMEO),

geb. zu Modena 1560; † zu Parma 1615.

193. Der heilige Antonius.

In einer Säulenhalle kniet Antonius in inbrünstiger Andacht auf den Jesusknaben blickend, welcher ihm, auf einem mit rother Decke behangenen Tische stehend, in nackter Gestalt, von einer Gloriole umgeben, erscheint; daneben Folianten und Todtenschädel. Vorn rechts auf dem Boden Lilienstengel und Henkelvase mit Blumenarrangement. Durch die offene Halle links hinter der Ballustrade Ausblick auf Berge, darüber der blaue, düstere Himmel.

Tüchtiges, wohl erhaltenes Werk.

Auf Leinwand; Höhe 58, Breite 72 cm.

SCHUT (CORNELIS),

geb. zu Antwerpen 1597; † ebendaselbst 1645.

194. Anbetung der Hirten.

Links in der Krippe des Stalles, neben welcher Rind und Esel stehen, auf einem Strohlager liegend, der heilige Knabe, an dessen Bettstatt Maria sitzt, ihn den von rechts her sich nahenden, ein Lamm zum Geschenke darbringenden Hirten zeigend. Im Hintergrund steht Joseph. (Sieben Figuren.)

Tüchtiges Galeriewerk von vorzüglicher Erhaltung.

Auf Leinwand; Höhe 250, Breite 360 cm.

SEGHERS (DANIEL),

geb. zu Antwerpen 1590; † ebendaselbst 1661.

195. St. Ignatius, von Blumen umgeben.

In der Mitte das Brustbild des heiligen Ignatius von Loyola im Priestergewande, die Hände über der Brust gekreuzt; um ihn herum ein Kranz von Rosen, Tulpen, Nelken und anderen Blumen.

Fein und liebevoll durchgeführtes Bildchen von bester Erhaltung.

Auf Leinwand (oval); Höhe 23, Breite 17 cm.

SIMONS (M.),

Holländischer Meister um 1657.

196. Stillleben. *(Siehe Abbildung.)*

Auf einem mit rothem, etwas zurückgeschlagenem Tuche bedeckten Tische liegen links vor einer Wand verschiedene todte Vögel ausgebreitet und rechts auf einer Fensterbrüstung einige Trauben mit Blattwerk.

Aeusserst fein durchgeführtes Werk dieses selten vorkommenden Meisters.

Unten rechts bezeichnet: M. Simons f. 1657.

Auf Holz; Höhe 56, Breite 74 cm.

STEEN (JAN),

geb. zu Leyden 1626; † ebendaselbst 1679.

197. Der Ehecontract.

Im Vordergrunde eines von links her von der Abendsonne warmbeleuchteten, an den Wänden mit Gemälden reich gezierten Gemaches, von dessen Decke eine schmale Stoffdecoration herabhängt, um den mit rothgemustertem Teppich behangenen Tisch herum Frau und Mann, dem ihnen gegenüber in rothem, hohem Lehnsessel sitzenden, den Ehecontract niederschreibenden Notar zuschauend. Vor dem Tisch steht ein reich geschnitzter Polstersessel. Hinter dieser Mittelgruppe stehen rechts an der geöffneten Thür ein Mann mit der Magd im Gespräch; auf der linken Seite des nach dem Garten zu offenen Gemaches zwei andere Männer und ein Knabe. (8 Figuren.)

Ein in warmen, gesättigten Farben gemaltes, tüchtig durchgeführtes Gemälde von vorzüglicher Erhaltung; derselbe Gegenstand befindet sich auch als Hauptgruppe in der bekannten „Eheverschreibung" Steen's im Braunschweiger Museum.

Auf Leinwand; Höhe 118, Breite 96 cm.

198. Der zwölfjährige Jesus im Tempel. *(Siehe Abbildung.)*

Vorn in der Mitte, rechts neben einem mit reicher Decke behangenen Tische, an welchem die Gelehrten vor aufgeschlagenen Büchern sitzen, steht der zwölfjährige Jesusknabe; neben ihm die von Nazareth ihn suchend herbeigeeilten Maria und Joseph. Rings herum sitzen und stehen andere Schriftgelehrte und Zuhörer; im Hintergrunde etwas nach links in einer von Säulen flankirten Steinnische sitzend der Hohepriester. Hinten rechts ein gothisches Fenster, zu Füssen Jesus ein metallenes Rauchgefäss und hoch über ihm, durch dunkle Wolken brechend, strahlendes Sonnenlicht.

Dieses prächtig erhaltene Meisterwerk gehört zu den wenigen religiösen Darstellungen von der Hand dieses grossen Schilderers holländischer Sitten. Es ist von hervorragend schöner Composition, Zeichnung und Farbe, zeugt von einer freien, rein menschlichen Auffassung des Gegenstandes und ist in seiner seltenen Art ein Galeriebild ersten Ranges.

Unten links bezeichnet mit Monogramm: IS(?)

Auf Leinwand; Höhe 85, Breite 102 cm.

Jos. Albert, München, Repr.

No. 198.

Jan Steen.

STEEN (JAN),

geb. zu Leyden 1626; † ebendaselbst 1679.

199. *Familienscene.*

Im Innern eines geräumigen Gemaches sitzen um einen runden, grüngedeckten Tisch herum rauchende und trinkende Knechte, Mägde und Kinder; unter ihnen, aus dem Bilde heraus blickend, eine junge Mutter mit ihrem Säugling an der Brust; weiter rechts, auf einem Schemel sitzend, der Tabak rauchende Vater, sich am Kaminfeuer wärmend; im Hintergrunde rechts, in einem Nebenraume stehend, ein Mann und eine Frau im Gespräch.

Sehr figurenreiches, in warmen Tönen gemaltes Bild.

Unten links auf dem Holzfass bezeichnet: J. Steen (J. S. verschlungen).

Leinwand auf Holz; Höhe 52½, Breite 68 cm.

200. *Interieur.*

In einer eleganten, mit rothen Stoffen decorirten Bettstatt liegt ein bartloser, mit Jacke und einer blauen Kappe bekleideter, lachender Alter, mit der Linken hält er eine junge, mit weissem Leibchen und Unterrock bekleidete, blondlockige Schöne, welche im Begriff ist, dem mit einer bunten Decke behangenen, unteren Ende des Bettes zu entsteigen, zurück. Die Letztere hat einen ihrer bis zum Knie sichtbaren nackten Füsse auf den, neben der Bettstatt stehenden Polsterstuhl gesetzt, über dessen Lehne der pelzverbrämte Sammetmantel, seidene Kleidungsstücke und Strümpfe herabhängen. Auf dem Boden rechts ein bellendes Hündchen, links Rauchgefäss, Flasche und ein Hafen mit einer daran lehnenden Thonpfeife; in der Mitte ein paar Halbschuhe. An der hinteren Wand des Gemaches rechts der reiche, mit Marmorsäulen verzierte Kamin.

Das kleine, ausserordentlich fein behandelte Cabinetstück zeigt uns Steen als den grossen Schilderer galanter Abenteuer, welche er in humoristischer und satyrischer Beziehung unnachahmlich wiederzugeben verstand.

Sammlung Beurnonville (Paris).

Unten links in der Ecke die echte Bezeichnung: J. Steen, J. und S. verschlungen.

Auf Holz; Höhe 64, Breite 55 cm.

201. *Lustige Gesellschaft.*

In der Mitte eines holländischen Gemaches an dem mit rothem Teppich behangenen Tische sitzt eine weinmüde junge Frau im gelben Kleide, halbgeöffneten Mieder, grüner Jacke, weissen Kopftuch; neben ihr ein Alter mit vollem Römer in der Hand. Rechts neben einem grünen Polstersessel stehend, ein junger Mann, der seiner Schönen Wein einflösst. Hinten links vor einer Bettstatt ein Dudelsackpfeifer und zwei Paare im Gespräch. Angeblich sollen die Hauptpersonen seinen Vater, seine Frau und den Künstler selbst darstellen.

Echtes, leider wenig gut erhaltenes, aber durchaus characteristisches Werk.

Auf Holz; Höhe 47, Breite 55 cm.

STEEN (JAN),

geb. zu Leyden 1626; † ebendaselbst 1679.

202. *Lustige Gesellschaft im Wirthshaus.*

In der Mitte ein Tänzer mit Krug in den Händen; um ihn herum, auf Schemeln und Tischen sitzend, eine grosse Anzahl von Männern, Frauen und Kindern, theils rauchend, theils zechend, theils mit einander scherzend, Alle in ausgelassener Fröhlichkeit. Hinten rechts ein Violinist und ein Trompeter zum Tanz aufspielend. Etwa 35 Figuren.

Sehr spätes, echt bezeichnetes Bild, stark an Brakenburgh erinnernd.
Unten rechts bezeichnei: I. S.

Auf Leinwand; Höhe 110, Breite 148 cm.

STOP (DIRK),

geb. zu Utrecht 1610; † ebendaselbst 1686.

203. *Reitergefecht.*

Auf dem leicht coupirten Terrain des Vorgrundes der durch einen Höhenzug am fernen Horizont abgeschlossenen, weit ausgedehnten Landschaft, in welcher vorn rechts ein Weiher sichtbar, wüthet ein heftiger Kampf zweier Reiterabtheilungen, die handgemein geworden.

Das vorzüglich erhaltene Bild ist von lebendigster Composition, heller Farbengebung und zählt zu den besten Arbeiten des Meisters.

Auf Holz; Höhe 75, Breite 99 cm.

STOECKLIN (CHRISTIAN),

XVIII. Jahrhundert.

204. *Architekturstück.*

Im Vorgrunde auf beiden Seiten, die Aussicht auf einen sich weit ausdehnenden See frei lassend, theilweise mit Buschwerk bewachsene Ruinen eines mächtigen schlossartigen Gebäudes, vor dem einige Fussgänger im Gespräch.

Helles, sehr feines Bildchen von bester Erhaltung.
Unten rechts bezeichnet: Stoecklin.

Auf Holz; Höhe 24, Breite 30½ cm.

205. *Zwei Kircheninterieurs.*

a) Dreischiffige Kirche mit Blick auf den Hochaltar. Im Mittelschiff zwei Paare und ein auf Krücken gehender Bettler.

Am unteren Rande fast in der Mitte rechts bezeichnet: Stoeklin Pinxit 1790.

b) Blick in das Innere einer fünfschiffigen, hochgewölbten, säulengetragenen Kirche, in dessen Mittelschiff zwei Priester, ein Mönch, verschiedene Fussgänger und Andächtige.

Unten links gegen die Mitte an der Rückwand einer Bank bezeichnet: Stoeklin 1790.
In Colorit und Perspective sehr tüchtige Bildchen.

Jedes auf Holz; Höhe 29, Breite 30½ cm.

STORCK (ABRAHAM),

geb. zu Amsterdam 1650; † ebendaselbst 1710.

206. Der Hafen von Amsterdam.

Im Vorgrunde das mit reich beflaggten Dreimastern und anderen vom Winde bewegten Segelschiffen reichbelebte, wogende Wasser des Y. Im Hintergrunde, die ganze Küste von links nach rechts einnehmend, die Stadt Amsterdam.

Gutes, helles Bild, ob von Abraham Storck fraglich, vielleicht von der Hand des seltenen Ad. Silo.

Auf dem Segelboot rechts die Spuren einer Signatur.

Auf Holz; Höhe 58½, Breite 83 cm.

207. Flusspartie an der holländischen Küste.

(Siehe Abbildung.)

Den ganzen Vordergrund nimmt der breite, ziemlich bewegte Fluss ein, auf welchem sich reichbeflaggte Boote im Winde tummeln. Auf dem jenseitigen Ufer Häuser und Kirche einer langgestreckten Stadt, in der Mitte am Ufer Windmühle; rechts am fernen Horizont tauchen Kriegsschiffe und Segelboote auf. Darüber der etwas bewölkte, von der Abendsonne beleuchtete Himmel.

Ein für Abraham Storck ungewöhnlich reizvolles Bildchen, von malerischem Motiv, feiner Zeichnung und vortrefflicher Gesammtwirkung.

Unten links auf einer schwimmenden Holzplanke bezeichnet: A. Storck. F.

Auf Leinwand; Höhe 32½, Breite 43 cm.

STREECK (JURIAAN VAN),

angeblich zu Amsterdam 1632—1678.

208. Stillleben.

Auf einer mit blauem Tuche zur Hälfte bedeckten Steinplatte vorn rechts Kürbis, Zinnschüssel mit Granatäpfel, Kirschen, Austern und daneben Citronen und im Hintergrund drei, halb mit Wein gefüllte Gläser und eine Zuckerbüchse. Links, von der Decke herabhängend, Reifen mit roth und blau gefiedertem Papagei. Dunkler Grund.

Reiches, farbenprächtiges Werk, möglicher Weise von der Hand Hendrik van Streeck's, Sohn des Jurian, der hauptsächlich Architekturmaler war und von welchem das Schweriner Museum ein Stillleben besitzt.

Unten links an der Tischkante Reste einer Signatur.

Auf Leinwand; Höhe 96, Breite 81 cm.

No. 207.

Abraham Storck.

STRIJ (JACOB VAN),

Dortrecht XVIII. Jahrhundert.

209. *Kühe auf der Weide.*

Auf grüner, an einem Flusse gelegener Anhöhe eine Heerde theils liegender, theils stehender Kühe, vor welchen der am Boden sitzende Hirt mit Hund. In der Ferne Ausläufer eines Waldes. Abendstimmung.

Das in Farbe, Lichtwirkung und Erhaltung gleich vortreffliche Bild steht besonders in landschaftlicher Beziehung dem Albert Cuyp so nahe, dass es bisher dem Letzteren zugeschrieben wurde.

Auf Holz; Höhe 69, Breite 107 cm.

STUHR (JOH. GEORG),

geb. zu Hamburg 1640; † ebendaselbst 1721.

210. *Marine.*

Auf der leicht bewegten Fläche einer grossen Binnensee, aus welcher mehrere Inseln hervortauchen, übt eine Anzahl reichbeflaggter Kriegsschiffe im Feuer; ringsherum tummeln sich besetzte Segelboote; auf einer kleinen Landzunge links drei Zuschauer und hinten rechts das gebirgige Ufer. Darüber reichbewölkter Tageshimmel. Gegenstück zu dem folgenden.

Auf Leinwand; Höhe 51, Breite 70½ cm.

211. *Marine.*

Im Vordergrunde die breite, ruhige See, auf der sich reichbeflaggte Kriegsschiffe, Segelboote und andere besetzte Fahrzeuge zeigen. An dem hügeligen Strande rechts Schiffswerft, weiter zurück ein Castell und dahinter das Gebirge. Warmer Abendhimmel. Gegenstück zu dem vorigen.

Beides characteristische Werke dieses im Handel selten vorkommenden Meister's, von dem Woermann sagt, dass er „einer der begabtesten norddeutschen Künstler seiner Zeit" war.

Auf Leinwand; Höhe 51, Breite 70½ cm.

SWANEVELT (HERMAN),

geb. zu Woerden bei Utrecht um 1600, thätig in Holland, Italien und Frankreich; † zu Paris 1655.

212. *Italienische Flusslandschaft.*

In der Mitte ein mit Fahrzeugen reich belebter, zu beiden Seiten von bergigen Ufern eingefasster Fluss. Rechts ein hoher Thurm. Ueber der Landschaft der warmdurchglühte Abendhimmel.

Sehr tüchtiges und gut erhaltenes Werk.

Unten rechts am Thurm bezeichnet mit dem Monogramm des Künstlers.

Auf Holz; Höhe 83½, Breite 74½ cm.

TAMM (FRANZ WERN.), gen. Dapper,

geb. zu Hamburg 1658, thätig in Italien und in Wien; † daselbst 1724.

213. *Im Taubenschlag.*

Oben auf einem strohgefüllten Korb eine schwarz und weiss gefiederte Taube, daneben auf einem Holzkäfig der bunt gefiederte Tauberich; unten auf dem Boden links ihr Junges.

Gutes, wohl erhaltenes Werk des in verschiedenen deutschen Galerien vertretenen Hamburger Künstlers.

Auf Leinwand; Höhe 69½, Breite 56 cm.

TENIERS (DAVID), d. Ä., (?)

geb. zu Antwerpen 1582; † ebendaselbst 1649.

214. *Der alte Geizhals.*

Derselbe ist bis zu den Knieen, zwischen Tisch und Schemel stehend, dargestellt, mit blauer Kappe und einem pelzverbrämten Wams bekleidet, mit weissem Bart, in der Linken die Waage, im Begriff, die Gold- und Silbermünzen abzuwiegen, die auf der grünen Tischdecke in kleineren Haufen und in Säcken vor ihm liegen. An der Wand rechts ein offenstehender Geldschrank; links in einer kleinen Wandnische eine halbgefüllte Flasche.

Feines, gut erhaltenes Bildchen.

Auf Holz; Höhe 24, Breite 19 cm.

TENIERS (DAVID), d. J.,

geb. zu Antwerpen 1610, thätig zu Antwerpen und Brüssel; † daselbst 1690.

215. *Inneres einer Wachtstube.* *(Siehe Abbildung.)*

Links im Vordergrunde eines geräumigen Schuppens sind eine Menge verschiedener Rüstungstheile, Waffen, Sattel, Trommel und eine Fahne aufgestellt, theils auf dem Boden liegend, theils an der Wand hängend oder stehend; vorn rechts in hockender Stellung zwei Männer, im Begriff, ihre Pfeifen anzustecken, von denen der eine, ein reich gekleideter Offizier, den Künstler selbst darstellen soll; im Hintergrunde noch etwa zehn Männer, zum Theil Soldaten, sich mit Kartenspiel unterhaltend oder sich am Kaminfeuer wärmend.

Das überaus reich componirte Gemälde ist von elegantester Ausführung und bester Erhaltung.

Unten links bezeichnet: D. Teniers.

Collection: Boitelle (Paris) 1867.

Collection: Fürst B. Narischkine (Paris) 1883.

Auf Leinwand; Höhe 58½, Breite 84 cm.

No. 215..

David Teniers d. J.

Jos. Albert, München, Repr.

No. 218.

Gerard Terborch.

TENIERS (DAVID), d. J., (?)

216. *Der Alchemist.*

In seinem Laboratorium stehend rechts der weissbärtige Alchemist, ein Schriftstück lesend; vorn links ein knieender Diener, Feuer anfachend; hinter ihm der Kamin. In der Mitte stehen allerlei Gefässe, Retorten, Flaschen und andere Geräthschaften. Von der Decke herabhängend eine Glaskugel; im Hintergrunde sind zwei Gehilfen an einem Tische beschäftigt.

Sehr fein durchgeführtes, hellfarbiges Bild von vortrefflicher Erhaltung.
Unten rechts bezeichnet: D. Teniers F.

Auf Holz; Höhe 47½, Breite 44½ cm.

TERBORCH (GERARD),

geb. zu Zwolle 1617 (?); † zu Deventer 1681.

217. *Junge Dame im Boudoir.* *(Siehe Abbildung.)*

Dieselbe ist in ganzer Figur, etwas nach links gewendet, den Blick geradeaus gerichtet, in der Mitte eines Gemaches stehend, dargestellt. Sie trägt ein weisses, mit Goldspitzen reich verziertes Atlaskleid; der bis zur Brust entblösste Hals ist mit einer Perlenschnur, Ohren und das blonde, kurze Lockenhaar, sowie Kleid sind mit anderem Zierath ebenfalls geschmückt. In den Händen hält sie einen Fächer. Hinten rechts an der Wand ein Polsterstuhl, links der mit rothsammtner Decke, mit Goldfransen völlig bedeckte Tisch, unter welchem ein Hündchen schlummert; in der Mitte des Tisches eine holländische Vase in blauem Decor mit einem Blumenbouquet; daneben ein Schreibzeug, eine Flöte, Todtenkopf, Perlenschnur und verschiedene andere metallene Gefässe.

Das Gemälde ist von elegantester Ausführung, besonders in der Staffage, und reprasentirt Terborch auf's Beste; das Stillleben, besonders die Blumen, wahrscheinlich von andrer Hand.

Auf Leinwand; Höhe 66, Breite 75 cm.

218. *Lagerscene.* *(Siehe Abbildung.)*

Im Vordergrunde einer mit Befestigungen gekrönten Gebirgslandschaft sitzend und stehend vor ihren Zelten, um einen Tisch herum, eine Gruppe Karten spielender und zuschauender Soldaten. Auf dem Boden in der Mitte, neben dem rothen Mantel eines Offiziers, eine Holzkanne mit Zinndeckel; links am Boden ein Weinfass und daneben zwei schlafende Kriegsknechte. Rechts in der Ecke eine in sitzender Stellung schlafende Frau. Ueber der Landschaft der dunkle Abendhimmel.

Frisches, farbiges Bild, die Details von elegantester Ausführung.

Auf Holz; Höhe 46, Breite 61 cm.

No. 217.

Gerard Terborch.

Jos. Albert, München, Repr.

No. 220.

Peter Thys.

TERBORCH (GERARD),

geb. zu Zwolle 1617 (?); † zu Deventer 1681.

219. *Portrait eines holländischen Grosskaufmannes.*

Derselbe ist in ganzer Figur auf einem rothen Lehnsessel, vor einem ebenso bedeckten Tische sitzend, fast ganz von vorn dargestellt. Er trägt weissseidene Strümpfe, schwarzen Wams und weissen Kragen. Neben ihm sein Hund. Rechts zwei seiner Gehilfen, von denen der eine ein Buch in den Händen, der andere an einem Stofflager beschäftigt ist. Die graue Rückwand des Gemaches ist mit zwei Gemälden geziert. Links vor einem Fenster, das von rothem Vorhange theilweise bedeckt wird, ein Globus.

Das Bild trägt einige fremde Retouchen, die erhaltenen Partien weisen aber unstreitig auf die Autorschaft des Terborch hin.

Unten rechts Monogramm und Jahreszahl. (?)

Auf Leinwand; Höhe 82, Breite 68 cm.

THYS oder TYSSENS (PETER),

Antwerpen 1624—1679.

220. *Lagerscene.* *(Siehe Abbildung.)*

In dem Hofe einer festungsartigen Gebäulichkeit, in welcher rechts ein geöffnetes Thor ins Freie führt, um eine grosse Trommel herumsitzend, vier kartenspielende Soldaten; vorn rechts am Boden aufgestapelt allerhand Ausrüstungsgegenstände, Trommeln und eine grosse, an einem Säulenstumpf lehnende Fahne; links ein Wein einschenkender Knabe, schlafender Hund, Weinfässer und weiter zurück aufgeschlagene Zelte, ein Wagen und zwei an der Krippe stehende Pferde; im Thorweg stehend noch zwei andere Soldaten.

Ein für den seltenen Antwerpener Meister sehr characteristisches und vorzüglich erhaltenes Werk.

Rechts an einem Säulenschaft bezeichnet mit dem vollen Namen.

Auf Leinwand; Höhe 59½, Breite 86½ cm.

TINTORETTO (JACOPO),

geb. zu Venedig 1518; † daselbst 1594.

221. *Das heilige Abendmahl.*

Um einen langen mit Tellern und Schüsseln besetzten Tisch sitzt Jesus mit seinen Jüngern. In der Mitte vorn auf dem Boden ein Hund neben einer weitbauchigen Flasche.

Echtes Bild von schöner Composition.

Auf Leinwand; Höhe 132, Breite 240 cm.

TOORENVLIET (JACOB),

geb. zu Leyden 1635 oder 1636; † ebendaselbst 1719.

222. *a) Rastender Alter.*

Er ist in ganzer Figur unter einem Baume auf einem Erdhügel sitzend dargestellt, sich ausruhend von der Last, die er auf dem Rücken trägt. Auf dem graubärtigen Kopf pelzverbrämte Mütze, in der Linken einen Stab. Im Hintergrund rechts hügelige Landschaft mit einer Ortschaft.

b) Rastende Alte.

Dieselbe ist in ganzer Figur, in einer Höhle sitzend, sich mit der Rechten auf einen Felsblock stützend, barfuss dargestellt. Ueber dem grauen Kleid blaue Schürze, rothes Mieder, weisses Hemd und ebensolches Kopftuch. Zu ihren Füssen steht ein Korb mit Eiern. Links durch die Höhlenöffnung Blick in die Landschaft. Gegenstück zu dem vorigen.

Unten rechts bezeichnet: J. T. F. 1666.

Vorzüglich erhaltene, in Farbe und Zeichnung durchaus liebevoll durchgeführte Bildchen.

Auf Kupfer; jedes Höhe 25, Breite 18 cm.

TYMMERMANN (FRANZ),

geb. zu Hamburg, Schüler Kranach's 1538—1540.

223. *Die Geschichte der Erlösung.*

Im Vordergrunde einer Landschaft der reuige Mensch in nackter Gestalt, zwischen Moses und den Propheten stehend, welche ihn auf den, im Mittelgrund am Kreuze hängenden Erlöser weisen. Vorn rechts steht der Auferstandene, den Tod besiegend; vorn links der Höllenrachen, in dessen Flammenmeer einer der Verdammten schmachtet. Im Mittelgrunde links Adam und Eva, vom Baume der Erkenntniss essend, Moses mit der Schlange, darüber in den Wolken Christus als Weltenrichter. Im Mittelgrunde rechts vor einem hohen Baum, neben dem Gekreuzigten, das Lamm Gottes; dahinter Maria mit dem Jesusknaben, auf die Geburt Christi hindeutend und in den Wolken der Engel der Verkündigung. Den Hintergrund bilden Gebirgszüge mit einer Feste.

Interessantes, und als echt bezeichnetes Werk als grosse Seltenheit zu betrachtendes Gemälde dieses Kranach-Schülers.

Unten rechts bezeichnet: J. und T (Monogramm) 1540.

Auf Holz; Höhe 39½, Breite 31½ cm.

Jos. Albert, München, Repr.

No. 225.

Moses van Uitenbroeck.

UITENBROECK (MOSES VAN),

geb. im Haag 1590; † ebendaselbst 1648.

224. *Esau verkauft das Recht der Erstgeburt.*

In der Vorhalle eines Hauses, unter einem Laubdache, sitzt Esau, dessen neben ihm stehender Bruder Jacob die Linsenschüssel hält. An der Seite rechts unter einem Holzverschlag der Jagdhund, darauf Jagdzeug, weiter zurück Mantel und der Köcher. Rechts oben, über eine Stiege hinweg, Blick in ein offenes Gemach, in welchem Isaac auf einer Bettstatt ruht, neben dieser sitzend Rebecca. Im Vordergrunde links Korb, Steine, Geräthe und Gefässe; im Hintergrunde eine baum- und hüttenbestandene Flusslandschaft.

Das Werk zeigt die reiche Palette des Meisters, die feine Zeichnung des landschaftlichen Hintergrundes und zählt zu den besterhaltenen dieses dem Elsheimer nahestehenden Künstlers.

Unten rechts bezeichnet: M. V. B.

Auf Holz; Höhe 46, Breite 68 cm.

225. *Mythologische Landschaft.* *(Siehe Abbildung.)*

Auf einer sich nach links hinaufziehenden, mit Brücken, Ruinen und Baumgruppen bestandenen, felsigen Anhöhe stürzt sich ein breiter, cascadenartiger Bach in ein Flussbett, das sich nach rechts in der Ebene ausbreitet und sich in der Ferne verliert. Auf der Anhöhe im Vordergrund steht, an eine weisse Kuh gelehnt, der nur mit einem Lendentuch bekleidete Mesaeus mit dem neben ihm auf der Erde sitzenden, weissbärtigen Hirten Battus im Gespräch, welchem er seine über die Landschaft verstreute Heerde zu rauben kommt.

Von ausserordentlich feiner Durchführung, sowohl der Landschaft, wie der Staffage. Das Bildchen zählt zu den besten Werken Uitenbroeck's.

Unten rechts mit dem vollen Namen bezeichnet.

Siehe Parthey „Deutscher Bildersaal" II. Band, pag. 668. Siehe Füssli über Uitenbroeck.

Collection: Hofgerichts-Advocat Schmidt in Kiel.

Collection: Dr. Rost (Dessau).

Auf Eichenholz: Höhe 37½, Breite 64 cm.

ULFT (JACOB VAN DER),

geb. zu Gorkum 1627; † ebendaselbst 1688.

226. *Landschaft mit Ruine.*

Im Vorgrunde, auf einem von beiden Seiten mit sandigen Abhängen eingefassten Wege fünf rastende Leute im Gespräch. Auf der Höhe des Mittelgrundes mächtige, mit Baum- und Buschwerk bewachsene Backsteinruine. Abendbeleuchtung.

Das Bild ist von hübschem, warmem Farbenton und von sehr liebevoller Ausführung.

Auf Leinwand; Höhe 24½, Breite 30 cm.

UNBEKANNTER MEISTER.

Anfang des XVII. Jahrhunderts.

227. *Felsige Landschaft.*

Vorn links eine hohe Baumgruppe, in der Mitte ein Weiher, in welchen ein Hirt seine Heerde zur Tränke treibt. Im Mittelgrunde, von links nach rechts ansteigend, eine mit Busch bewachsene Felspartie; den Hintergrund bildet hügelige Landschaft.

Helles, gut erhaltenes Bildchen von geistreicher Ausführung. In der Berliner Galerie hängt ein ähnliches, dort dem Adam Elsheimer zugeschriebenes Werk, welches jedoch, ebenso wie unser Gemälde, einen anderen noch festzustellenden Künstler zum Autor haben dürfte.

Auf Kupfer; Höhe 18, Breite 23 cm.

UNBEKANNTER HOLLÄNDISCHER MEISTER

des XVII. Jahrhunderts.

228. *Küchen-Interieur.* *(Siehe Abbildung.)*

In der Mitte, vor einem mit allerhand Geflügel beladenen Tische sitzend, eine junge, hübsche Frau in rothem Mieder, gleichem Unter- und grünem Oberkleid, weissem Häubchen und ebensolchem Kragen, im Begriff, zwei in ihrem Schoosse liegende Schnepfen einem links vor ihr stehenden, jungen Burschen zu bezahlen, der unter dem Arm einen lebenden Hahn und in einem Korb auf dem Rücken todten Hasen und Geflügel trägt. Hinter demselben, in der geöffneten Thür, eine Katze; vorn rechts auf einem mit bunter Decke behangenen Schemel Birnen und andere Früchte. Daneben, auf den Steinfliessen des Gemaches stehend, reiche, goldene Platte und eine dazu gehörige Kanne.

Das vortrefflich erhaltene Galeriebild ist in coloristischer und technischer Beziehung von hervorragender Qualität und dürfte vielleicht dem seltenen Maler Abraham Bischopp zuzuschreiben sein.

Auf Leinwand; Höhe 160, Breite 196 cm.

UNBEKANNTER HOLLÄNDISCHER MEISTER

um 1650.

229. *Holländische Canallandschaft.*

Die Mitte des Bildes nimmt ein überbrückter und mit einem besetzten Boot belebter Canal ein, an dessen beiden Ufern hohes Baum- und Buschwerk und einige Häuser stehen. Vorn links auf dem Wege ein Fussgänger mit seinem Hunde.

Sehr hübsches Motiv; vorzüglich erhalten.
An der Bootplanke eine undeutliche Signatur.

Auf Holz; Höhe 29½, Breite 42 cm.

No. 228.

Unbek. Holl. Meister, XVII. Jahrh.

Jos. Albert, München, Repr.

No. 230.

Unbekannter Hollaendischer Meister.

UNBEKANNTER HOLLÄNDISCHER MEISTER

um 1650.

230. *Landschaft.* *(Siehe Abbildung.)*

Vorn rechts mit Schwänen und einem besetzten Marktboot belebtes Wasser, an dessen Ufer sich von links nach rechts, um eine in der Mitte stehende Baumgruppe herum, der von elegantem Fuhrwerk befahrene Weg hinzieht, welcher in den Park eines rechts sichtbaren Schlosses führt; am Rande des Weges, links im Vordergrunde, rastendes Paar mit einem Kinde. Den ganzen Mittel- und Hintergrund nimmt ein weitausgedehnter, rechts und links von Baumpartien begrenzter, mit weidendem Vieh belebter Wiesenplan ein, durch welchen sich der mit Booten besetzte Fluss in die Ferne zieht. Am Horizont tauchen Häuser und Kirche einer Ortschaft auf. Darüber leichtbewölkter Abendhimmel.

Ein in Stimmung, Colorit und Technik vorzügliches Werk eines unbekannten holländischen Meisters, dessen undeutliches Monogramm es trägt und der in mancher Beziehung dem Wijnants nahe zu stehen scheint.

Unten links eine undeutliche Bezeichnung.

Auf Holz; Höhe 79, Breite 100 cm.

UNBEKANNTER MEISTER.

Holländische Schule XVII. Jahrhundert.

231. *Stillleben.*

Auf einem mit weissem Tuche bedeckten Tische, an welchem rechts ein lachender junger Mann sichtbar, stehen verschiedene Zinnschüsseln mit Gebäck und verschiedenen Käsearten, auf der einen ein Apfel; Salzfass, hohe Schale, Thonkrug mit Deckel, daneben liegend ein Hut, und vom Tisch herabhängend eine Serviette.

Ein kleines Cabinetstück von feiner Ausführung und interessantester Mache; nach einigen der Haarlemer Schule des Frans Hals angehörig, worauf das angebliche H auf dem Kruge hindeuten soll (?); möglicherweise aber eine Originalarbeit Brekelenkamp's.

Auf Leinwand; Höhe 15, Breite 20 cm.

UNBEKANNTER MEISTER DER ITALIEN. SCHULE

um 1500.

232. *Bildniss eines Nobile.* *(Siehe Abbildung.)*

Derselbe ist in $^3/_4$ Wendung nach links, lebensgross dargestellt, mit glatt rasirtem Gesicht; das lang herabfallende Haar bedeckt ein Barett. Er trägt ein schwarzes, gemustertes Gewand, über dem eine schmale, gestickte Halskrause heraustritt; in den mit Ringen besteckten Händen hält er ein Gebetbuch. Auf grünem Grunde.

Sehr interessantes Werk von strengklassischer Auffassung; von autoritativer Seite, vielleicht nicht mit Unrecht dem Veronesen Paolo Morando (Cavazzola) zugeschrieben.

Auf Holz; Höhe 65, Breite 50 cm.

VADDER (LODEWYK DE),

geb. zu Brüssel 1605; † ebendaselbst 1655.

233. *Landschaft.*

Im Vordergrunde einer hügeligen, mit Baum und Buschwerk bestandenen sandigen Landschaft eine Fussgängerin. Im Hintergrunde links eine Ortschaft und die blaue Ferne.

Hübsches, gut erhaltenes Bildchen.
Unten links bezeichnet: Lod. Vadder.

Auf Holz; Höhe 15, Breite 23½ cm.

VADDER (LODEWYK DE),

geb. zu Brüssel 1605; † ebendaselbst 1655

und

TENIERS (DAVID) d. J.,

geb. zu Antwerpen 1610; † zu Brüssel 1690.

234. *Landschaft mit Staffage.*

Rechts und links von einem Wege, auf welchem zwei Leute im Gespräch, hohe Baumgruppen und niedriges Buschwerk; dazwischen Lichtung mit Blick in die flache Landschaft.

Feines, geistreiches Bildchen von ziemlich guter Erhaltung.

Auf Kupfer; Höhe 13, Breite 11 cm.

VEERENDAEL (NIC. VAN),

thätig zu Antwerpen; 1640—1691.

235. *Stillleben.*

In einer Steinnische, an welcher rechts eine Schnecke aufwärts strebt, niedrige, weitbauchige Vase mit einem Strauss von Rosen, Tulpen und anderen Blumen mit Schmetterlingen.

Feines, farbenfrisches Cabinetstück von guter Erhaltung.
Unten in der Mitte bezeichnet: Veerendal. F. (?)

Auf Holz; Höhe 26, Breite 20 cm.

Jos. Albert, München, Repr.

No. 282.

Unbekannter Meister der Italienischen Schule.

Collection Höch.

Nº 236.

DIEGO DE SILVA VELASQUEZ.

Heliogravure & Druck von Dr. E. Albert & Cº, München.

VELAZQUEZ (DIEGO RODRIGUEZ DE SILVA Y),

geb. zu Sevilla 1599; † zu Madrid 1660.

236. *Brustbild eines spanischen Granden.* *(S. die Heliograv.)*

Derselbe ist auf dunklem Grunde fast en face in ganzer Lebensgrösse, den Körper etwas nach links, Kopf und Blick dem Beschauer zugewendet, in späteren Alter dargestellt. Der behäbige, gesundheitstrotzende Kopf ist von grauem, breit abstehendem, üppigem Haar umrahmt. Oberlippe und Kinn ziert leichter Schnur- und Knebelbart. Ueber einem Wams, dessen rechter, gelblicher, zottiger Aermel hervorschaut, ein dunkler Stahlpanzer, auf dessen Bruststück das grosse, spanische Ordenskreuz sichtbar ist. Um die Taille ein Stück rothbrauner Schärpe und um den Hals flacher, weisser Kragen mit Spitzenkante.

Das imposante, wohl nicht mit Unrecht dem grossen Spanier zugeschriebene Werk ist von einer so malerischen Erscheinung und einer so lebenswahren Wiedergabe der dargestellten Persönlichkeit, von einer so geistsprühenden Technik in der Behandlung der Incarnation und des gesammten Beiwerks, dass es als ein Specimen spanischer Bildnissmalerei uns wohl würdig erscheint, seinen zukünftigen Platz zu finden in einer unserer einheimischen Galerien.

Auf Leinwand; Höhe 80, Breite 64 cm.

VELDE (ESAIAS VAN DE),

geb. zu Amsterdam 1590; † im Haag 1630.

237. *Ueberfall eines Wagentransportes.*

Im Vordergrunde einer weit ausgedehnten Landschaft, in deren Mitte mehrere Bauernhäuser zwischen hohen Bäumen versteckt liegen, überfallen mehrere aus einem Gehölz links hervorbrechende Räuber zwei Frachtwagen; einige der Begleiter fliehen verfolgt.

Das grossartig erhaltene, helle Bild gehört zu den Hauptwerken des Meisters.
Unten links bezeichnet: E. van de Velde 1626.

Auf Holz; Höhe 72, Breite 90 cm.

VELDE (WILLEM VAN DER) d. Ä.,

geb. zu Leyden 1611 oder 1612, thätig zu Amsterdam und London; † daselbst 1623.

238. *Seesturm.*

Im Vorgrunde einer mit vielen Segelschiffen belebten, weit ausgedehnten See einige Dreimaster im Kampf mit dem Element; rechts taucht ein wasserspeiender Delphin auf. Der sich am Horizont aufklärende, warme Abendhimmel wird durch eine sich tief herabsenkende, schwere Gewitterwolke verdunkelt.

Das gut erhaltene Bild ist imposant in der Stimmung und zeigt uns den älteren van der Velde als feinen Zeichner von Schiffskörpern und Takelagen.

In der Mitte an der Schiffsplanke mit dem vollen Namen bezeichnet.

Auf Leinwand; Höhe 70, Breite 86 cm.

VINCKBOONS (DAVID),

geb. zu Mecheln 1578, thätig zu Antwerpen; † zu Amsterdam 1629.

239. *Dorfstrasse.*

Die zu beiden Seiten von Canälen, Häusern und Baumgruppen eingefasste Strasse ist von allerhand Fussgängern belebt. Im Vorgrunde zwei elegant gekleidete Cavaliere mit ihren Damen, von denen die eine Gesichtsmaske trägt. Rechts und links zwei Hunde, die auf den Bäumen sitzenden Finken anbellend.

Das gut erhaltene Gemälde ist hell in der Farbe, kräftig in der Behandlung und vortrefflich in der Staffage. Es trägt echt vlämisches Gepräge.

Auf Holz; Höhe 59, Breite 65 cm.

240. *Wald- und Flusslandschaft.*

Vorn rechts auf dem in das Waldesdickicht führenden Wege stehend, eine Gruppe Cavaliere mit ihren Damen, zwei von ihnen am Uferrand einem Angler zusehend. Links, bildeinwärts ziehend, zwischen Waldpartien der Fluss; im Hintergrunde ein Höhenzug. Abendstimmung.

Flott behandeltes, gut erhaltenes Werk mit sehr hübscher Staffage.

Auf Kupfer; Höhe 47, Breite 52½ cm.

VLAEMISCHE SCHULE

des XVI. Jahrhunderts.

241. *Madonna mit dem Kinde.* *(Siehe Abbildung.)*

Die Madonna ist in ¼ Lebensgrösse, gesenkten Blickes, in einer Landschaft sitzend, bis zur Hüfte dargestellt, mit ihrer Linken die entblösste Brust dem von ihrer Rechten gehaltenen, nackten, mit einem Apfel spielenden Jesuskinde reichend. Ihr schlicht gescheiteltes Haupt ist von blondem, weit über die Schulter herabfallendem Lockenhaar und einem weissen Kopftuch umrahmt. Sie trägt ein pelzgefüttertes Gewand mit goldbrocatenen Aermeln und blauen, über Arm und Schooss hängenden Mantel. Beider Köpfe sind von Strahlenbündeln umgeben, durch welche hindurch die von Höhenzügen begrenzte, mit einem Weiher, Blattpflanzen, Baumgruppen und, weiter zurück, einer Kirche bestandene Landschaft sichtbar ist.

Die Autorschaft dieses kleinen Meisterwerks ist trotz der characteristischen und an die feine Malweise des Mabuse und Rogier v. d. Weyden erinnernden Ausführung schwer festzustellen. Das Bildchen hat, nach seinem Rahmen zu urtheilen, einem Tabernakel gedient und ist von splendidester Erhaltung.

Auf Eichenholz, oben rund; Höhe 43, Breite 31 cm.

Jos. Albert, München, Repr.

No. 241.

Vlaem. Schule, XVI. Jahrh.

Jos. Albert, München, Repr.

No. 242.

Hendrik W. van der Vliet.

No. 244

Cornelis de Vos.

VLIET (HENDRIK WILLEMSZ VAN DER),

trat 1632 der Gilde zu Delft bei und starb spätestens 1650.

242. *Der Raucher.* *(Siehe Abbildung.)*

Lebensgrosses Brustbild eines nach links gewandten, jungen Mannes mit braunem, gelocktem Haar und übergeworfenen Mantel, in der Rechten die Thonpfeife haltend, die er an einem in der Linken ruhenden Kohlenbecken anbrennt.

Ein ganz vortreffliches, breit und kräftig gemaltes, seltenes Werk dieses nur noch in der Copenhagener und Berliner Galerie vertretenen Bildnissmalers, nicht zu verwechseln mit seinem um 1612 zu Delft geborenen und 1675 daselbst begrabenen Vetter, Hendrik Cornelisz van Vliet, dem bekannten Schöpfer der vielen Architekturstücke.

Unten links bezeichnet: H. v. der Vliet 1645.

Auf Holz; Höhe 67, Breite 57 cm.

VONCK (JAN),

Amsterdam um 1650.

243. *Stillleben.*

Auf einer grauen Steinplatte liegt eine kleine Gruppe verschiedener todter Vögel. Auf grauem Grunde.

Das Bildchen ist von vorzüglicher Qualität und ebensolcher Erhaltung.

Unten rechts gegen die Mitte bezeichnet: J. Vonck Fc.

Auf Holz; Höhe 26½, Breite 34½ cm.

VOS (CORNELIS DE),

geb. zu Hulst (Flandern) 1585, thätig zu Antwerpen; † daselbst 1651.

244. *Familiengruppe.* *(Siehe Abbildung.)*

In der Mitte stehend, in halber Figur, den Kopf etwas nach links gewandt, eine elegant gekleidete Dame, ihr weissgekleidetes Jüngstes in den Armen haltend. Rechts neben ihr stehend, kleines, dem Jüngsten einen Apfel darbietendes Mädchen; links die ältere Schwester mit einem Früchtenkorb in den Händen. Den Hintergrund bildet links eine hohe Baumgruppe, rechts hügelige Landschaft mit einer Ortschaft. Darüber dunkelblauer, stark bewölkter Himmel.

Ausserordentlich tüchtig gemaltes Werk, vortrefflich in Zeichnung und Farbe und von bester Erhaltung.

Auf Leinwand; Höhe 130, Breite 105 cm.

VRANX (SEBASTIAN),

geb. zu Antwerpen 1573; † ebendaselbst 1647.

245. *Reiterei im Hinterhalt.*

Auf dem von Abhängen und hohen Baumgruppen eingeschlossenen Wege und Wiesenplane des Vordergrundes hält, theils zu Fuss, theils zu Pferde, ein Trupp bewaffneter Soldaten. Im Mittelgrunde einige Vorposten, Wache haltend, von denen einer das Zeichen zum Aufbruch gibt. Im Hintergrunde rechts Blick in die hügelige Landschaft mit einer Windmühle und Häuser und Kirche einer Ortschaft.

Ganz vorzügliches, realistisch aufgefasstes Werk von tüchtiger Zeichnung und kräftiger Farbengebung. Es ist vortrefflich erhalten.

Auf Leinwand; Höhe 80, Breite 107 cm.

VROOM (HENDRIK CORNELISZ),

geb. zu Haarlem 1566; begraben daselbst 1640.

246. *Marine.*

Auf den hochgehenden Wogen einer aufgeregten, weit ausgedehnten See vier mächtige Segelschiffe, von denen eines an der mit Felsen bestandenen Küste rechts gestrandet und zum Wrack geworden ist. In den Wellen zahlreiche Matrosen, die sich auf die Felsenklippen zu retten suchen, über welchen vom Ufer her die Häuser einer Ortschaft sichtbar sind. Vom Horizont aufsteigend graues, mächtiges Gewölk.

Das in der Zeichnung, besonders in den Details der Schiffe, ebenso in der Farbe ganz vortreffliche Bild ist von grossartiger Stimmung.

Unten rechts bezeichnet: H. C. V. und etwas undeutlich die Jahreszahl.

Auf Holz; Höhe 64, Breite 120 cm.

WALSCAPELE (JACOB VAN)

thätig zu Amsterdam von 1667 bis nach 1717.

247. *Stillleben.*

Vor dunklem Grunde, auf einer grauen Steinplatte liegend, Weintraube, Birne, Nüsse, Pfirsiche und ein Erdbeerzweig.

Geschmackvolles Werk von sehr schöner Qualität und ebensolcher Erhaltung.

Unten rechts bezeichnet: Jacob van Walscapele
1677.

Auf Leinwand; Höhe 50, Breite 41½ cm.

No. 248.

Jan Weenix.

Jos. Albert, München, Repr.

No. 230.

Jan Bapt. Weenix.

WEENIX (JAN),

geb. zu Amsterdam 1640, thätig zu Utrecht und Düsseldorf; † zu Amsterdam 1719.

248. *Halt vor einem italienischen Wirthshaus.*

(Siehe Abbildung.)

In dem Vorhofe einer hohen, säulengetragenen, ruinenartigen Gebäulichkeit, in welcher sich das Wirthshaus befindet, rechts und links neben dessen Eingang eine Gesellschaft von Herren und Damen in theilweise reicher Gewandung um den Tisch herum sitzend. Vorn in der Mitte des Bildes ein eleganter Reiter zu Pferde haltend mit dem gefüllten Weinglas in der Rechten, neben ihm stehend die in blaues Gewand gekleidete Wirthin. Vorn links, auf dem Boden liegend, Ziege und Schafe, weiter zurück einige Leute im Gespräch, und hinten links hohes, aus dem Innern des Hofes führendes, antikes Thor, durch welches der Blick, über eine mit Häusern bestandene Strasse hinweg, auf die ferne Meeresfläche schweift. Abendstimmung.

Das gut erhaltene Gemälde zeichnet sich durch klaren, überaus warmen Ton, reiche Färbung und reizende Composition aus.

Auf Leinwand; Höhe 80, Breite 81½ cm.

249. *Parkintérieur.*

Den ganzen Vordergrund einnehmend, ein grosses Bassin mit wasserspeienden Delphinen, am Rande zwei Zuschauer, ein Herr und eine Dame. Rechts und links mit hohen Bäumen bestandene Terrassen; im Mittelgrund eine sich bildeinwärts ziehende, zu beiden Seiten mit hohen Marmorstatuen geschmückte Allee. Im Hintergrunde das Gebirge.

Das gut erhaltene Gemälde ist von reizvoller Stimmung in Farbe und Beleuchtung. Rechts an der Steinwand der Terrasse mit dem vollen Namen bezeichnet,

Auf Leinwand; Höhe 79, Breite 85 cm.

WEENIX (JAN BAPT.),

geb. zu Utrecht 1621, thätig in Italien und Utrecht; † daselbst 1660.

250. *Familienbild.* *(Siehe Abbildung.)*

Im Freien vor einer antiken Ruine gruppirt, fünf Geschwister, von denen vier Knaben um ihre am Boden hockende Schwester stehen, welcher der Jüngste Blumen reicht. Die zwei Mittleren halten Flöten in ihren Händen; der Aelteste rechts in rothem Gewande, mit zwei Windspielen an seiner Seite. Nach links zieht sich das vom Parkdickicht umstehende Wiesenterrain in die Tiefe.

Farbenprächtiges, elegant gemaltes und tadellos erhaltenes Werk.
Oben fast in der Mitte auf einer Steinplatte das Monogramm.

Auf Leinwand; Höhe 150, Breite 168½ cm.

WET (JACOB DE),

thätig etwa von 1630—1676.

251. *Befreiung Petri aus dem Gefängniss.*

Im Innern des Kerkers links der Engel im weissen Gewande, den auf einer Strohdecke hockenden, seine Sandalen schnürenden Petrus zur Flucht antreibend. Hinten rechts zwei schlafende Wächter.

Ein in der Farbe und Malweise tüchtiges Werk dieses Rembrandt-Schülers.

Auf Holz; Höhe 20, Breite 25 cm.

252. *Waldlandschaft mit der Entführung der Europa.* *(Siehe Abbildung.)*

Am Abhange einer mit hohen Baumgruppen bestandenen Waldpartie, die, bis auf eine Lichtung rechts, den ganzen Hintergrund des Bildes bedeckt, eine Gruppe von vier reichgekleideten Gespielinnen der Europa. Im Vordergrunde, sich nach rechts erstreckend, ein Weiher, welchen Zeus in Gestalt eines weissen, reichbekränzten Stieres, auf seinem Rücken Europa in reicher Gewandung tragend, durchwatet, begleitet von einer leichtgeschürzten, der Europa einen Kranz darreichenden Frauengestalt; rechts weiter zurück, von einer Bucht halbverdeckt, noch eine siebente.

Dieses Werk ist die einzige Landschaft grossen Styls, die von der Hand de Wet's wohl zweifellos herrührt und bisher seinem Meister und Lehrer Rembrandt zugeschrieben wurde, dessen Werken seiner ersten Periode, besonders was die Staffage betrifft, unser Bild in Technik und Colorit durchaus nahe steht. Das Bild ist von imponirender Wirkung und verdient unstreitig einen Platz in einer unserer öffentlichen Galerien.

Auf Leinwand; Höhe 165, Breite 205 cm.

253. *Waldlandschaft mit Staffage.*

Vorn, auf dem ins Waldesdickicht führenden Wege rastend, eine Gesellschaft von vier Personen, von denen drei schlafend am Boden liegend, während die vierte, in sitzender Stellung, Blumen zu einem Kranze windet. Links in der Lichtung, welche einen Blick in die von Wald und Berg bestandene Ferne gestattet, lauscht ein Jägersmann mit dem Speer in der Rechten.

Unten links bezeichnet: J. de Wet f. . . . . .

Auf Holz; Höhe 38, Breite 33 cm.

No. 252.

J. de Wet.

No. 256.

Jan Wijnants.

WEYER (JACOB),

um 1648 in Hamburg thätig, woselbst gestorben 1670.

254. *Thiere in einer Landschaft.*

Auf dem hügeligen Vordergrunde einer Flusslandschaft weidend, in der Mitte ein Pferd, rings herum Ziege und Schafe; rechts der Hirtenjunge und dahinter eine mit Strauchwerk bewachsene Ruine.

Fein durchgeführtes, vorzüglich erhaltenes Gemälde von der Hand dieses seltenen Hamburger Künstlers.

Unten links bezeichnet: J. W.

Auf Leinwand; Höhe 38½, Breite 52½ cm.

WIJNANTS (JAN),

geb. zu Haarlem um 1620, thätig zu Amsterdam 1660—1672; † nach 1679.

255. *Flusslandschaft.*

Links der sich bildeinwärts ziehende, mit einem Holzsteg überbrückte Fluss, an dessen Ufer ein Fussweg mit Figurenstaffage; rechts vom Wege hoher sandiger, mit einem Baum bestandener Erdhügel. Am Horizont links hügelige Ferne.

Hübsches, pikant gemaltes Bildchen.

Unten rechts bezeichnet: J. Wijnants. (?)

Auf Leinwand; Höhe 24, Breite 32 cm.

256. *Italienische Gebirgslandschaft.* *(Siehe Abbildung.)*

Auf einem rechts und links von Weihern und Baumgruppen eingefassten Wege, welcher sich auf hügeligem Terrain, von der Mitte nach links hinzieht, mehrere Fussgänger und eine, auf einem beladenen Maulthiere sitzende Frau. Im Hintergrunde, von links nach rechts ansteigend, das Gebirge, dessen vordere Höhe mit Mauern und Zinnen befestigt ist.

Reizende, malerische Composition. Die warme, sonnige Stimmung und die ganz vorzügliche Erhaltung zeichnen dieses, der letzten Schaffensperiode des Meisters angehörige Werk besonders aus. Die Staffage von der Hand des van de Velde.

Am unteren Rande rechts bezeichnet: J. Wijnants.

Auf Leinwand; Höhe 71, Breite 75 cm.

WILS (JAN),

wurde Mitglied der Gilde zu Haarlem; † daselbst 1670.

257. *Heerde in einer italienischen Landschaft.*

Im Vordergrunde einer hügeligen Flusslandschaft rasten auf einer Wiese Kühe und Schafe, in der Mitte hockt eine melkende Magd am Boden; neben ihr der Hirt mit seinem Hunde. Weiter zurück, am Fusse einer von rechts nach links ansteigenden Berglehne, zwischen Bäumen und Buschwerk eine Burgruine. Am jenseitigen Ufer des Flusses rechts weiden Pferde und Kühe; dahinter die hügelige Ferne. Warmer Abendhimmel.

Das in Farbe und Beleuchtung an die Einflüsse des Jan Both erinnernde Bild ist eines der wenigen bekannten Werke dieses bei Baron Steengracht im Haag und in der Kunsthalle zu Hamburg vertretenen Haarlemer Meisters, der angeblich der Lehrer und Schwiegervater des Berchem gewesen, an welch' letzteren in der That die Thierstaffage unseres Bildes erinnert.

Unten links gegen die Mitte mit dem vollen Namen bezeichnet.

Auf Holz; Höhe 58, Breite 83 cm.

WINK (JOAN AMAND),

München, Ende des XVIII. Jahrhunderts.

258. *Zwei Stillleben.*

a) Auf Steinplatte und einem Sculpturfragment liegen Trauben, Pfirsiche, Kirschen, Johannisbeeren und andere Früchte, sowie einige Winden aufgestapelt, auf welchen Schmetterlinge und andere Insekten Nahrung suchen.

Unten links bezeichnet: J. W.

b) Ganz ähnlicher Gegenstand mit Feige, Orangen und Haselnüssen.

Unten von der Mitte rechts bezeichnet: Joan Amand Wink Monachii 1790.

Zwei gut erhaltene, für Zeit und Schule tüchtige Arbeiten dieses Münchener Künstlers.

Auf Holz; jedes Höhe 47, Breite 35 cm.

259. *Stillleben.*

Auf einer dunklen Wand hängt an einem Nagel ein todtes Rebhuhn.

Gut erhalten.

Unten rechts bezeichnet: Joan Amand Winck
1807.

Auf Leinwand; Höhe 45, Breite 28 cm.

Jos. Albert, München, Repr.

No. 260.

Emanuel de Witte.

No. 261.

Pieter Wouwerman.

WITTE (EMANUEL DE),

geb. zu Alkmar 1607, thätig zu Delft und Amsterdam; † daselbst 1692.

260. *Das Innere einer Kirche.* *(Siehe Abbildung.)*

In dem Hauptschiff einer holländischen, durch hohe, gothische Fenster hell erleuchteten Kirche mit Durchblick nach den anderen Schiffen, sitzend und stehend eine grose Zahl Zuhörer; auf der Kanzel der Prediger. An den Pfeilern Wappen und Gedenktafel; von der hohen Wölbung herabhängend ein doppelter Kronleuchter.

Das Gemälde ist von hervorragend feiner Qualität, malerischer Perspective, reich und elegant in der Figurenstaffage und überaus reizvoll in der Lichtwirkung. Es ist tadellos erhalten.

Auf Holz; Höhe 49, Breite 41 cm.

WOUWERMAN (PIETER),

geb. 1623; Mitglied der Gilde zu Haarlem 1646; † zu Amsterdam 1682.

261. *Pferdemarkt in einer holländischen Ortschaft.*

(Siehe Abbildung.)

Im Vordergrunde einer hügeligen Landschaft eine Anzahl, theils berittener, theils ungesattelter Pferde, Fussgänger, spielende Kinder, ein Ziegenbock und ein Hund. Links die Kirche und die Gebäude einer Ortschaft, auf deren freien Plätzen vor Zeltlagern und Schaubuden sich zahlreiches Volk belustigt. Hinten rechts am Ufer eines Flusses ein beflaggtes Zeltlager; weiter zurück die bergige Ferne.

Dieses vorzüglich erhaltene in Zeichnung und Farbe gleich tüchtige Bild zählt zu den Hauptwerken Pieter Wouwermans.

Unten rechts bezeichnet: P. W.

Auf Leinwand; Höhe 64½, Breite 78 cm.

WYCK (THOMAS),

geb. zu Beverwyck um 1616, thätig zu Haarlem und in Italien; † zu Haarlem 1677.

262. *Italienischer Hafen.*

Von rechts nach links sich ausdehnend der von Höhenzügen begrenzte, mit Schiffen belebte Hafen. Vorn links ein freier, mit allerlei Kisten und Ballen angefüllter Platz, an welchem einige Leute mit dem Löschen und Befrachten von Schiffen beschäftigt sind. Auf einer vorspringenden Landzunge im Mittelgrund hoher Thurm und etwas rechts davon Häuser und Kirche einer Ortschaft.

Hübsches, gefälliges Bildchen.

Unten fast in der Mitte mit dem vollen Namen bezeichnet.

Auf Holz; Höhe 36, Breite 40½ cm.

ZAMPIERI (DOMENICO, gen.: DOMENICHINO),

geb. zu Bologna 1581; † zu Neapel 1641.

und

SEGHERS (DANIEL),

geb. zu Antwerpen 1590; † ebendaselbst 1661.

263. *Darstellung der Geisselung Christi in einem Blumenkranz.* *(Siehe Abbildung.)*

Von einem prächtigen, kranzartigen Blumenarrangement umgeben, in der Mitte eines Steinreliefs die Geisselung Christi in figurenreicher Composition, von der Hand des Domenichino gemalt; die Blumen von Seghers.

Sehr tüchtiges Werk.

Auf Holz; Höhe 59½, Breite 80 cm.

ZEITBLOM (BARTH.) Art des,

Ulmer Schule um 1500.

264. *Drei Heilige.* *(Kniestücke.)*

a) Der heilige Eustachius.

Derselbe ist in reicher gothischer Rüstung, mit rothen und grünen Gewändern und rother Kappe bekleidet, dargestellt. Er trägt blondes Haupt- und Barthaar; mit der Rechten stützt er sich auf ein Schwert.

Auf braunem Grund. Die Erhaltung lässt etwas zu wünschen übrig.

Auf Holz; Höhe 125½, Breite 66 cm.

b) Die heilige Agatha.

Dieselbe ist, vor einer Steinbrüstung stehend, in blondem, über die Schulter herabwallendem Haupthaar, in rothem Unterkleide und grünem Mantel dargestellt, in der Linken eine Palme, in der Rechten eine Gebetbuchtasche haltend.

Auf dunklem Grunde. Gut erhalten.

Auf Holz; Höhe 127, Breite 64 cm.

c) Der heilige Sylvester.

Derselbe ist ebenfalls vor einer Steinbrüstung stehend, in ein rothes, grüngefuttertes Bischofsgewand gekleidet, dargestellt, in der Linken den Hirtenstab, in der Rechten ein Buch haltend, worauf Weintrauben liegen; auf dem Haupt die Mitra.

Dunkler Grund. Gut erhalten.

Auf Holz; Höhe 127, Breite 63½ cm.

No. 263.

Jos. Albert, München, Repr.

Domenico Zampieri und Daniel Seghers.

II. Abtheilung.

№ 265—470.

AACHEN (Hans von),
geb. zu Cöln 1552; † zu Prag 1615.

265. Die Grablegung Christi.

Auf Holz; Höhe 25, Breite 20 cm.

ALTCÖLNISCHE SCHULE,
um 1500.

266. Heiligenbild (dreitheilig).

Auf Holz; jedes Höhe 51, Breite 16½ cm.

ALTNIEDERLÄNDISCHE SCHULE,
XVI. Jahrhundert.

267. Christus in der Vorhölle.

Das figurenreiche Bild ist von interessantem Gegenstand, von tüchtiger Zeichnung und guter Ausführung. Die bemalte Rückwand zeigt zwei Familienwappen.

Auf Holz; Höhe 39, Breite 178 cm.

ANTONIOLI (J.),

268. Italienisches Kircheninterieur.

Sehr tüchtiges Architekturstück.

Auf Leinwand; Höhe 50, Breite 44 cm.

ARTHOIS (Jacques d'),
geb. zu Brüssel 1613; † nach 1683.

269. Waldlandschaft.

Auf Holz; Höhe 17, Breite 24½ cm.

ASCH (Pieter van),
geb. zu Delft 1603; † ebendaselbst 1678.

270. Italienische Landschaft.

Auf Holz; Höhe 78, Breite 95½ cm.

BALEN (Hendrik van),
geb. zu Antwerpen 1575; † ebendaselbst 1632.

271. Bacchanale.

Sehr figurenreiche Composition.

Auf Holz; Höhe 50, Breite 69 cm.

BASSANO (Jacopo da Ponte),
1510—1592.

272. Auszug der Kinder Israel aus Aegypten.

Auf Leinwand; Höhe 135, Breite 193 cm.

BEEKE (A. van),
Mitte des XVII. Jahrhunderts.

273. Vier todte Kapaune.
Auf Leinwand; Höhe 85, Breite 66 cm.

BEELDEMAKER (Adr. Corn.),
um 1650.

274. Hunde in einer Landschaft.
Gutes, echtes Bild.
Unten rechts bezeichnet: A. Beeldemaker. A. 1694.
Auf Leinwand; Höhe 45½, Breite 59 cm.

BEGA (Cornelis Pietersz),
geb. zu Haarlem 1620; † ebendaselbst 1664.

275. Interieur.
Sehr nettes Bildchen.
Auf Holz; Höhe 24, Breite 23 cm.

BEICH (Joach. Franz),
geb. zu Ravensburg 1665; † zu München 1748.

276. Italienische Landschaft mit zwei Figuren im Vordergrunde.
Unten links bezeichnet: Beich.
Auf Leinwand; Höhe 46, Breite 67½ cm.

BELOTTO (Bernardo), gen. Canaletto, Art des,
XVIII. Jahrhundert.

277. Säulenhalle einer Palastarchitektur.
Hell in der Farbe, gut in der Perspective und bestens erhalten.
Auf Holz; Höhe 64½, Breite 55 cm.

BEMMEL (W. van),
geb. zu Utrecht 1630; † zu Woehrd bei Nürnberg 1708.

278. Landschaft mit Reiterstaffage.

279. Aehnlicher Gegenstand und Gegenstück zum vorigen.
Beide malerisch in der Composition, sehr tüchtig in Zeichnung und Colorit und von ganz ausgezeichneter Erhaltung.
Auf Leinwand; Höhe 80, Breite 65 cm.

BERCHEM (Nicolas),
geb. zu Haarlem 1620; † zu Amsterdam 1683.

280. Hirten und Heerden in einer Landschaft.
Unten rechts bezeichnet: N. Berchem f. 1676.
Auf Leinwand; Höhe 89½, Breite 85 cm.

BERCHEM (N.), Art des,
XVII. Jahrhundert.

281. Hirten und Heerden in einer Landschaft.
Schönes decoratives Gemälde.
Auf Leinwand; Höhe 86, Breite 112 cm.

BLES (Herry met de), (Hendrik Bles),
XVI. Jahrhundert.

282. Die Anbetung der heiligen drei Könige.
Interessantes, im Colorit sehr tüchtiges Werk.
Auf Holz; Höhe 63, Breite 55 cm.

BLOEMEN (Jan Frans van) gen. Orizzonte,
Antwerpen 1662—1748.

283. Gebirgslandschaft mit dem Auszug der Kinder Israel aus Aegypten.
Reich in Composition, hell in der Farbe und gut erhalten.
Auf Leinwand; Höhe 111, Breite 46 cm.

BLOEMEN (Peter van),
geb. zu Antwerpen 1657; † ebendaselbst 1720.

284. Hirt und Heerde in einer Landschaft.
Hübsches Bildchen.
Auf Leinwand; Höhe 22, Breite 32 cm.

BLOOT (Pieter de),
Rotterdam 1628—1652.

285. Inneres einer Bauernstube.
Auf Holz; Höhe 24, Breite 30 cm.

BOLOGNA, Schule von,
XVII. Jahrhundert.

286. Alexanderschlacht.
In der Bewegung der Massen ausserordentlich lebendiges Werk von bester Erhaltung.
Auf Leinwand; Höhe 100, Breite 126 cm.

BORSSOM (Abraham van),
geb. zu Amsterdam 1629 oder 1630; † ebendaselbst 1672.

287. Holländische Canallandschaft bei Mondschein.
Auf Leinwand; Höhe 35, Breite 46½ cm.

BOSCH (Jeronimus),
um 1500.

288. Christus in der Vorhölle.
Characteristisches und ziemlich gut erhaltenes Gemälde.
Auf Holz; Höhe 69, Breite 90 cm.

BOSSCHE (Balthazar van den),
1681—1715.

289. Beim Arzt.
Figurenreiches Interieur.
Unten links bezeichnet: B. van den Bossche f. 1708.
Leinwand; Höhe 48½, Breite 60 cm.

BREMBERG (Bartholomäus),
geb. zu Deventer 1599; † (?) vor 1659.

290. Phantastische Landschaft

Auf Holz; Höhe 41, Breite 30 cm.

BRIL (Paul),
geb. zu Antwerpen 1554; † zu Rom 1626.

291. Italienische Landschaft.

Ein sehr tüchtiges und wohlerhaltenes Werk.

Auf Holz; Höhe 78½, Breite 64 cm.

BRUEGHEL (Jan) d. Ä.,
geb. zu Brüssel 1568; † zu Antwerpen 1625.

292. Blumenbouquet in einer Vase.

Fein durchgeführtes, reizendes Bild von geschmackvollem Arrangement.

Auf Holz; Höhe 64, Breite 49 cm.

BRUEGHEL (Peter) d. Ä.,
geb. zu Brueghel bei Breda um 1525, thätig zu Antwerpen und Brüssel; † daselbst 1563.

293. Pacht zahlende Bauern.

Characteristisches Werk.

Auf Holz; Höhe 74, Breite 118 cm.

BRUEGHEL (Pieter),
geb. zu Brüssel 1564; † zu Antwerpen 1637 oder 1638.

294. Die Versuchung des heiligen Antonius.

Dieses im Gegenstand ausserordentlich originelle und für den Meister durchaus characteristische Gemälde ist echt bezeichnet, hell in der Farbe und bis auf einen durch die Holztafel gehenden Sprung ziemlich gut erhalten

Unten rechts bezeichnet: Pieter Brueghel 1614.

Auf Holz; Höhe 74, Breite 105 cm.

CANALE (Antonio) gen. Canaletto, Art des,
XVIII. Jahrhundert.

295. Der Canal Grande zu Venedig.

Grosses, vortrefflich erhaltenes Galeriebild, hell in der Farbe und reich in der Staffage.

Auf Leinwand; Höhe 114, Breite 147 cm.

CARRACCI (Annibale),
geb. (?) 1560; † zu Rom 1609.

296. Christus von Engeln auf Wolken getragen.

Ein in Farbe und Composition sehr gutes und ebenso erhaltenes Werk.

Auf Leinwand; Höhe 35½, Breite 48½ cm.

Collection Dr. Rost (Dessau).

CASTIGLIONE (Gior. Benedetto) gen. il Grechetto,
geb. zu Genua 1616; † zu Mantua 1670.

297. Landschaft mit reicher Staffage.

Auf Leinwand; Höhe 42, Breite 53 cm.

Collection Dr. Rost (Dessau).

CERQUOZZI (Mich. Ang.),
Rom (1602—1660).

298. Italienische Volksscene.
Sehr tüchtige Arbeit des selten vorkommenden Meisters.
Auf Leinwand; Höhe 50, Breite 66 cm.
Collection Dr. Rost (Dessau).

CLAESZ (Pieter) Art des,

299. Stillleben. (Pastete, Römer, Citrone etc.)
Decoratives, gut erhaltenes Bild.
Auf Holz; Höhe 46, Breite 62½ cm.

CLERCK (Hendrik de),
um 1600.

300. Die Auferweckung des Lazarus.
Tadellos erhaltenes Galeriebild.
Unten rechts bezeichnet.
Auf Holz; Höhe 215½, Breite 184 cm.

CORNELIS (Cornelisz van Haarlem),
thätig zu Antwerpen und Haarlem (1562—1632).

301. Das Zeitalter des Kronos. (Landschaft mit Figuren.)
Sehr tüchtiges, helles und gut erhaltenes Werk.
Unten links auf einem Schilde bezeichnet: C. v. H. fecit 1620.
Auf Leinwand; Höhe 102, Breite 121 cm.

COXIE (Johann Anthonis de),
um 1700.

302. Abraham wird durch einen Engel an der Opferung Isaaks verhindert.
Unten rechts bezeichnet: Ant. De Coxie f. 1702.
Auf Leinwand; Höhe 122½, Breite 168½ cm

CUYLENBORCH (Abr.),
Utrecht (1639—1658).

303. Die Schatzgräber.
Fein ausgeführtes Bildchen.
Auf Kupfer; Höhe 16, Breite 24 cm.

304. Inneres einer antiken Ruine.
Helles, gut erhaltenes Bild.
Auf Leinwand; Höhe 95, Breite 92 cm.
Collection Dr. Rost (Dessau).

CUYP (Aelbert) (?),
geb. zu Dortrecht 1620; † ebendaselbst 1691.

305. Cavalier mit seiner Dame. (Lebensgrosse Portraits.)
Tüchtig gemaltes Galeriebild.
Auf Leinwand; Höhe 146, Breite 184 cm.

306. Hirten und Vieh in einer Landschaft.
Vielleicht späte Originalarbeit.
Auf Leinwand; Höhe 60, Breite 73 cm.

CUYP (Benjamin Gerritz),
geb. zu Dortrecht 1612; † im Haag 1652.

307 Zwei Männer, sitzend im Gespräch.
Sehr gut erhaltenes Bild.
Auf Holz; Höhe 48½, Breite 65 cm.

DALENS (Dirk),
soll zu Dortrecht um 1600 geboren und zu Zierikzee 1676 gestorben sein.

308. Diana und ihre Nymphen, von Actaeon überrascht.
Interessantes Werk.
Unten links bezeichnet: D. Dalens 1659.
Auf Holz; Höhe 66, Breite 64 cm.

DEUTSCHER MEISTER,
XVII. Jahrhundert.

309. Miniaturportrait eines Bischofs auf einer in Grau gemalten Grabsculptur.
Ausserordentlich fein ausgeführte Miniature.
Auf Leinwand; Höhe 46, Breite 37 cm.

DEUTSCHER MEISTER,
XVIII. Jahrhundert.

310. Flusslandschaft mit der Flucht nach Aegypten.
Helles, feines Bildchen.
Auf Leinwand; Höhe 50, Breite 40 cm.

DIEPENBECK (Abraham van),
geb. zu Herzogenbusch 1596; † zu Antwerpen 1675.

311. Christus nimmt Abschied von seiner Mutter.
Vorzüglich erhaltenes, helles Bild von guter Qualität in Zeichnung und Farbe.
Auf Holz; Höhe 104, Breite 76 cm.

DIJCK (Philipp van),
geb. zu Amsterdam 1680; † im Haag 1752.

312. Jupiter, als Weib verkleidet, bei Pomona.
Gut erhaltenes, helles und elegant gemaltes Bildchen von feiner Ausführung.
Auf Holz; Höhe 41, Breite 32 cm.

DOES (Simon van der),
geb. zu Amsterdam 1653; † im Haag 1717.

313. Heerde in einer Landschaft.
Hübsch gruppirtes, gefälliges Bildchen.
Auf Leinwand; Höhe 43, Breite 36 cm.

DUGHET (Gaspard) gen. Poussin, Art des,
XVIII. Jahrhundert.

314. Landschaft mit Christus und der Samariterin.
Stattliche Landschaft von schöner Stimmung, guter Perspective und vortrefflich erhalten.
Auf Leinwand; Höhe 63½, Breite 98 cm.

DUJARDIN (Karel) Art des,
XVII. Jahrhundert.

315. Männliches Hüftbild

Auf Leinwand; Höhe 87, Breite 68 cm.

Collection Dr. Rost (Dessau).

DUSART (Cornelis),
geb. zu Haarlem 1660; † ebendaselbst 1704.

316. Lesender Jüngling bei Kerzenlicht.

Ein für den Meister sehr origineller Gegenstand von grosser Naturwahrheit und breiter, malerischer Behandlung. Es ist gut erhalten.

Oben rechts bezeichnet: C. Dusart 1595.

Auf Leinwand; Höhe 65½, Breite 77 cm.

DUSART (Cornelis) Art des,
XVII. Jahrhundert.

317. Scene vor einer Bauernhütte.

Ein in Gegenstand und Ausführung sehr ansprechendes und wohlerhaltenes Gemälde.

Auf Leinwand; Höhe 74, Breite 65 cm.

DYCK (Ant. van),
geb. zu Antwerpen 1599; † zu London 1641.

318. Judas Ischarioth, sich den Tod gebend.

Wenn auch im Gegenstand nicht gerade anziehend, so doch echtes Werk.

Auf Leinwand; Höhe 187, Breite 120 cm.

ELSHEIMER (Adam) Art des,
XVII. Jahrhundert.

319. Apollo und Daphne.

320. Abraham und Sarah nebst Hagar. (Gegenstück zum vorigen.)

Beides feine Bildchen.

Auf Eichenholz; jedes Höhe 9½, Breite 20½ cm.

Collection Dr. Rost (Dessau).

ETTLINGER (Joh. Georg),
geb. zu Graz 1741; † zu München 1820.

321. Bildniss einer Köchin, in ihrer Linken eine Kaffeemühle haltend.

Sehr tüchtge Arbeit dieses Münchener Künstlers.

Auf Leinwand; Höhe 84½, Breie 69 cm.

322. Scene in einem Waisenhause zu München.

Sehr interessantes, wohlerhaltenes Werk.

Auf Leinwand; Höhe 125, Breite 106 cm.

EVERDINGEN (Allaert van), (?)
geb. zu Alkmar 1621; † zu Amsterdam 1675.

323. Landschaft mit Wasserfall.

Hübsches, malerisches Motiv.

Auf Leinwand; Höhe 97, Breite 86 cm.

FONTENY (C. D.),
Französische Schule des XVIII. Jahrhunderts.

324. Vanitas.
Links auf dem Blindrahmen bezeichnet: C. D. Fonteny.
Auf Leinwand; Höhe 91, Breite 85 cm.

FRANCKEN II (FRANS),
Antwerpen (1581—1642).

325. Kreuztragung Christi.
Das vielfigürliche, farbenreiche Bild ist von guter Erhaltung.
Auf Holz; Höhe 44, Breite 64 1/2 cm.

326. Lasset die Kindlein zu mir kommen.
Sehr tüchtiges, gut erhaltenes Galeriewerk.
Auf Holz; Höhe 114, Breite 172 cm

FRANZÖSISCHE SCHULE.
XVIII. Jahrhundert.

327. Katzenkampf in der Küche.
Ein in Zeichnung und Malweise sehr gutes Werk von bester Erhaltung.
Auf Leinwand; Höhe 133, Breite 95 cm.

FRUTOM (F. v.),
Unbekannter holländischer Meister des XVII. Jahrhunderts.

328. Flusslandschaft.
Ansprechendes Bildchen.
Unten rechts bezeichnet: F. v. Frutom.
Auf Holz; Höhe 41 1/2, Breite 53 1/2 cm.

GHISOLFI (Giov.),
1623—1680.

329. Architekturstück: Die Ruinen der Bäder der Cäsaren mit reicher Staffage.

330. Derselbe Gegenstand und Gegenstück dazu.
Prächtig erhaltene, für Zeit und Meister in jeder Beziehung vortreffliche Arbeiten.
Auf Leinwand; jedes Höhe 100, Breite 127 cm.

GIJSELS (Peter),
Antwerpen 1621—1691.

331. Dorfpartie an einem Bache.
Ein in Farbe und Malweise sehr tüchtiges Bildchen von bester Erhaltung.
Auf Holz; Höhe 35 1/2, Breite 53 1/2 cm.

332. Stillleben.
Hübsches, feines Bildchen.
Auf Leinwand; Höhe 21, Breite 36 cm.

GIORDANO (Luca) (?),
geb. zu Neapel 1632; † ebendaselbst 1705.

333. Venus und Adonis.
Auf Leinwand; Höhe 37, Breite 31 cm.

GLAUBER (Jan) gen. Polydor, (?)

geb. zu Utrecht 1646; 1664—1674 in Italien, später in Hamburg; † zu Schonhoven (Holland) 1726.

334. Landschaft mit Staffage.

335. Aehnlicher Gegenstand und Gegenstück dazu.

Auf Leinwand; jedes Höhe 22, Breite 24½ cm.

GOYEN (Jan van),

336. Holländische Flusslandschaft.

Helles, hübsches Bildchen.

Auf Holz; Höhe 32, Breite 47 cm.

GRAET (Barent),

geb zu Amsterdam 1626; † ebendaselbst 1709.

337. Halt vor der Schmiede.

Das Bild ist von ansprechendem Gegenstand.
Unten links eine undeutliche Bezeichnung.

Auf Leinwand; Höhe 38, Breite 47 cm.

GRAFF (Anton),

geb. zu Winterthur (Schweiz) 1736; † zu Dresden 1813.

338. Männliches Brustbild.

Helles, gut erhaltenes Bild.

Auf Leinwand; Höhe 62, Breite 49 cm.

GRIFFIER (Jan),

geb. zu Amsterdam 1656; † zu London 1718.

339. Gebirgs- und Flusslandschaft.

340. Aehnlicher Gegenstand und Gegenstück dazu.

Die beiden hellen, sonnigen Bildchen zeigen die dem Künstler eigenthümliche liebevolle, fast peinliche Ausführung aller Details

Auf Holz; jedes Höhe 46½, Breite 60 cm.

341. Flusslandschaft.

Fein durchgeführtes, gut erhaltenes Bildchen.

Auf Holz; Höhe 18, Breite 16 cm.

GRIFFIER (Jan) Art des,

XVIII. Jahrhundert.

342. Phantastische Landschaft.

Sehr fein durchgeführtes, vorzüglich erhaltenes Bild.

Auf Kupfer; Höhe 28, Breite 33 cm.

GUARDI (Francesco) Art des

XVIII. Jahrhundert.

343. Venetianische Stadtansicht.

Auf Leinwand; Höhe 56, Breite 71½ cm.

344. Blick auf den Marcusplatz in Venedig.

Auf Leinwand; Höhe 52½, Breite 39 cm.

GYSBRECHTS (C. N.),

Hamburg (II. Hälfte des XVII. Jahrhunderts).

345. Stillleben.

Sehr interessantes, tüchtiges Werk dieses, unseres Wissens nur in der Augsburger Galerie vertretenen Meisters.

In der Mitte des Gemäldes auf dem Kupferrand eines Bildes bezeichnet: C. N. Gysbrechts 1665. Auf Leinwand; Höhe 99, Breite 82 cm.

HAMILTON (Johann Georg D.),

geb. zu Brüssel 1666; † zu Wien 1740.

346. Grosses Stillleben. (Todter Hase und Geflügel in einer Landschaft.)

Stattliches Galeriebild, zu den besten Werken des Meisters zählend und sehr gut erhalten. Unten rechts bezeichnet: J. G. D. Hamilton 1697.

Auf Leinwand; Höhe 125, Breite 165 cm.

347. Stillleben von Blattwerk, Amphibien und Insekten.

348. Aehnlicher Gegenstand und Gegenstück dazu.

Auf Leinwand; jedes Höhe 40, Breite 28½ cm.

HEEM (Corn. de),

geb. zu Leyden 1631; † zu Antwerpen 1655.

349. Stillleben.

Gutes, decoratives Werk. Auf Leinwand; Höhe 106½, Breite 85½ cm.

HEEM (de) Art des,

XVII. Jahrhundert.

350. Stillleben. (Krebs, Trauben und andere Früchte.)

Das hübsche Bild ist geschmackvoll im Arrangement.

Auf Leinwand; Höhe 49, Breite 62 cm.

HEEMSKERK (Egbert van),

geb. zu Haarlem 1645; † zu London 1704.

351. Wirthshausscene.

Sehr characteristisches, wohlerhaltenes Gemälde.

Auf Leinwand; Höhe 59, Breite 83 cm.

352. Musicirende Bauern.

Auf Leinwand; Höhe 49, Breite 58 cm.

353. Zwei singende Bauern.

Auf Holz; Höhe 14, Breite 12 cm.

HERRLEIN (Johann Andreas),

geb. zu Würzburg 1720; † zu Fulda 1796.

354. Landschaft. (Nachtstück.)

Auf Leinwand; Höhe 38, Breite 29 cm.

HOLLÄNDISCHE SCHULE.

XVII. Jahrhundert.

355. Tanz in einer Wirthschaft.

Ziemlich helles Bild von reicher Composition. (Fünfunddreissig Figuren.)

Auf Leinwand; Höhe 58, Breite 85 cm

HOLLÄNDISCHE SCHULE.
(XVII. Jahrhundert.)

356. Dorflandschaft.
Gut im Colorit.
Auf Holz; Höhe 45, Breite 73 cm.

HONTHORST (Gerard van) gen. Gherardo dalle Notti,
geb. zu Utrecht 1589; † ebendaselbst 1654.

357. Musikalische Unterhaltung.
Helles, gut erhaltenes Werk.
Auf Leinwand; Höhe 133½, Breite 182 cm.

HUCHTENBURGH (Jan van),
geb. zu Haarlem 1648; † zu Amsterdam 1733.

358. Alexanderschlacht.
Helles und gut componirtes Werk.
Auf Leinwand; Höhe 82, Breite 112 cm.

359. Schlachtscene.
Feines, gut erhaltenes Bild.
Auf Leinwand; Höhe 30, Breite 38½ cm.

KEIRINCX (Alexander) Art des,
XVII. Jahrhundert.

360. Waldinneres.
Sehr feines Bildchen.
Auf Holz; Höhe 17, Breite 21 cm.

KLOMP (Aelbert Jansz),
geb. zu Amsterdam 1618; † ebendaselbst 1688.

361. Kühe in einer Landschaft
Auf Holz; Höhe 16½, Breite 20 cm.

KNOLLER (Martin),
geb. zu Steinach in Tyrol 1728; † zu Mailand 1804.

362. Entwurf zu einem Schlossplafond.
Sehr geistreiche, farbenfrische Skizze.
Auf Leinwand; Höhe 75, Breite 97 cm.

KOBELL (Jan),
geb. zu Delftshaven 1779; † zu Amsterdam 1749.

363. Heerde in einer Landschaft.
Feines, gut erhaltenes Bildchen.
Auf Holz; Höhe 31½, Breite 34 cm.

LANCRET (Nicolas) (?),
Paris (1690—1743).

364. Gesellschaftsscene in einem französischen Schlosspark.
Decoratives, vorzüglich erhaltenes Gemälde mit sehr hübscher, interessanter Figurenstaffage.
Auf Leinwand; Höhe 96, Breite 127 cm.

LINGELBACH (Johannes),
geb. zu Frankfurt (Main) 1623, thätig in Holland, Frankreich und Italien; † zu Amsterdam 1674.

365. Einzug eines Papstes in Rom.
Helles, figurenreiches Bild von guter Erhaltung.
Unten links auf einem Stein bezeichnet: J. Lingelbach.
Auf Leinwand; Höhe 100, Breite 110 cm.

LINGELBACH (Johannes) (?),
geb. zu Frankfurt (Main) 1623, thätig in Holland, Frankreich und Italien; † zu Amsterdam 1674.

366. Jagdgesellschaft vor Ruinen an einer Fontaine.
Stattliches, sehr decoratives Gemälde.
Auf Leinwand; Höhe 132, Breite 105 cm.

LOOTEN (Jan),
geb. zu Amsterdam 1618; † in England 1681.

367. Gebirgige Waldlandschaft mit Staffage.
Sehr characteristisches Werk.
Auf Leinwand; Höhe 99, Breite 102 cm.

LORRAIN (Claude) (?)
geb. zu Chamagne 1600; † zu Rom 1682.

368. Landschaft mit Staffage.
Sehr elegant gemaltes Bild.
Auf Leinwand; Höhe 52, Breite 79 cm

LYS (Jan) gen. Pan,
XVII. Jahrhundert.

369. Das Morraspiel.
Replik des Casseler Bildes.
Auf Leiwand; Höhe 73, Breite 58 cm.

MAAS (Dirk),
geb. zu Haarlem 1656; † ebendaselbst 1717.

370. Rückkehr von der Jagd.
Vorzüglich erhaltenes Werk dieses seltenen Meisters und in jeder Beziehung von guter Qualität.
Auf Leinwand; Höhe 69, Breite 90 cm.

MAES (Jan Baptist Lodewyk),
geb. zu Gent 1794; † zu Rom 1856.

371. Der Engel verkündigt den Hirten die Geburt des Heilands.
In der Mitte bezeichnet: L. Maes (zusammengezogen).
Auf Leinwand; Höhe 86, Breite 72½ cm.

MANS (Fred. H.),
thätig wahrscheinlich zu Utrecht um 1660.

372. Winterlandschaft.
Gut ausgeführtes und ebenso erhaltenes Bildchen.
Auf Holz; Höhe 25, Breite 31 cm.

MANS (Fred. H.),
thätig wahrscheinlich zu Utrecht um 1660.

373. Dorf- und Flusslandschaft.
Sehr tüchtiges, gefälliges Bildchen.
Unten links bezeichnet: F. Mans 1675.
Auf Holz; Höhe 44½, Breite 54½ cm.

MIEREVELT (Michiel Jansze),
geb. zu Delft 1567; † ebendaselbst 1641.

374. Bildniss einer holländischen Patrizierin. (Kniestück.)
Interessantes Kostümbild.
In der Mitte links bezeichnet: ?
Oben rechts Familienwappen und darüber: Aetatis suae 30 A° 1626.
Auf Holz; Höhe 105½, Breite 76½ cm.

MIERIS (Franz van) d. Ä., (?)
geb. zu Leyden 1635; † ebendaselbst 1681.

375. Interieur mit zwei Figuren.
Feines, ansprechendes Bildchen.
Unten rechts am Tischsockel ein undeutliches Monogramm.
Auf Holz; Höhe 34, Breite 27 cm.

MOLYN (Pieter),
geb. angeblich zu London um 1600; † zu Haarlem 1661.

376. Marine.
Unten rechts auf einer Tonne bezeichnet: P. M. (verschlungen).
Auf Holz; Höhe 36, Breite 57 cm.

MOMPER (Joos de),
geb. zu Antwerpen 1564; † ebendaselbst 1635.

377. Landschaft mit der Versuchung des heiligen Antonius.
Helles, ziemlich erhaltenes Gemälde mit einer Staffage in der Art des Teniers.
Auf Holz; Höhe 101, Breite 132 cm.

MONOGRAMMIST H. C.,
Holländische Schule um 1650.

378. Stillleben. (Häring, Zwiebel, Brod etc.)
Gut erhaltenes, hübsches Werk eines gänzlich unbekannten Meisters.
Unten rechts an der Tischkante bezeichnet mit dem Monogramm und der Jahreszahl 1654.
Auf Holz; Höhe 52, Breite 63 cm.

MORETTO (Alessandro Bonvicino),
geb. zu Brescia 1498; † 1555.

379. Heiliger im Bischofsornat mit Stab und Geissel.
Auf Holz; Höhe 80, Breite 51 cm.

MYTENS (Martin) d. J.,
geb. zu Stockholm 1695; † zu Wien 1770.

380. Brustbild eines Mannes mit einem Medaillon in der Linken.
Ein für diese Epoche gutes Porträtwerk von bester Erhaltung.
Auf Leinwand; Höhe 82; Breite 65 cm.

NEEFS (Pieter) d. J.,
geb. zu Antwerpen 1620; thätig bis um 1675.

381. Kircheninterieur.
Schönes Architekturstück von guter Perspective.
Auf Holz; Höhe 83, Breite 101 cm.

382. Kircheninneres.
Feines Bildchen; die hübsche Staffage wahrscheinlich später von anderer Hand.
Auf Holz; Höhe 25, Breite 34 cm

NEEFS (Pieter) Art des.
XVII. Jahrhundert

383. Kircheninterieur.
Ziemlich gut erhaltenes Bild mit reicher Figurenstaffage.
Auf Leinwand; Höhe 56, Breite 70 cm.

NETSCHER (Kasper),
geb. zu Heidelberg 1639; † in Haag 1684.

384. Mythologische Scene.
An der Ballustrade rechts bezeichnet: Netscher (?).
Auf Leinwand; Höhe 78, Breite 64 cm.

NEUCHATEL (NIC.),
thätig zu Antwerpen und Nürnberg (1539—1584).

385. Männliches Brustbild.
Rechts an der Wand bezeichnet: Aº 1551 ÆTAT 35.
Johs. Frdrch. Bingeh.
Auf Holz (rund); Durchmesser 18½ cm.

NIEDERLÄNDISCHE SCHULE
XVII. Jahrhundert.

386. Phantastische Landschaft mit Staffage.
Helles, vortreffliches erhaltenes Bild.
Auf Holz; Höhe 55, Breite 76½ cm.

OBERDEUTSCHE SCHULE
XVI. Jahrhundert.

387. Der Bethlehemitische Kindermord.
Interessantes, vorzüglich erhaltenes Werk.
Auf Holz; Höhe 153, Breite 129 cm.

388. Brustbild eines jungen Mannes.
Ganz interessant, jedenfalls aus der Zeit und sehr gut erhalten.
Auf Holz; Höhe 32, Breite 23 cm.

OBERITALIENISCHE SCHULE
XV. Jahrhundert.

389. Der Engel der Verkündigung.
Interessantes Fragment eines grösseren Bildes.
Auf Holz; Höhe 148, Breite 73 cm.

OEFELE (Franz Ignaz),
geb. zu Posen 1721; † zu München 1797.

390. Männliches Hüftbild.

Der Dargestellte hält in der Linken einen Brief mit der Aufschrift: „M. de Grosser à Munique".

Unten rechts auf einem Blatt Papier: „Suae aetatis 71 Jar 3 Monat".

391. Weibliches Hüftbild. (Gegenstück zum vorigen.)

Interessante Münchener Familienbilder.

Rechts auf einem Arbeitskästchen das Monogramm des Künstlers und: „aetatis suae 54" nebst der Jahreszahl: 1785.

Auf Leinwand; jedes Höhe 87, Breite 63 cm.

OS (Jan van),
Middelharnes (1744—1808).

392. Unter Bäumen weidendes Vieh.

Gut erhaltenes, vorzüglich durchgeführtes Bild; besonders schön in Farbe und Beleuchtung.

Auf Leinwand, Höhe 64, Breite 79 cm.

OSTADE (Adriaen van),
geb. zu Haarlem 1610; † ebendaselbst 1675.

393. Bauern in einer Hütte beim Bier.

Gutes, klares, tüchtiges Werk, möglicher Weise von der Hand des seltenen Pieter de Bloot.

Auf Holz; Höhe 40, Breite 49 cm.

OSTADE (Adriaen van) (?),
geb. zu Haarlem 1610; † ebendaselbst 1675.

394. Lustige Gesellschaft am Fenster.

Am Fensterkreuz eine undeutliche Bezeichnung.

Auf Holz; Höhe 34, Breite 28 cm.

PALAMEDESZ (Palamedes Stevaerts),
geb. zu London 1607; † zu Delft 1683.

395. Reitergefecht.

Unten rechts bezeichnet.

Auf Holz; Höhe 58½, Breite 83 cm.

POEL (Egbert van der),
geb. zu Delft 1621; † zu Rotterdam 1664.

396. Nächtliche Feuersbrunst.

Sehr characteristisches Bild von tadelloser Erhaltung.

Unten rechts mit dem Monogramm bezeichnet.

Auf Holz; Höhe 37½, Breite 49 cm.

POELENBURGH (Cornelis),
geb. zu Utrecht 1586; † ebendaselbst 1667.

397. Ruine in einer Landschaft mit Figurenstaffage.

Auf Holz; Höhe 21, Breite 15 cm.

PULIGO (Domenico),

Toscanische Schule (1492—1527).

398. Heilige Familie.

Tüchtiges, ziemlich erhaltenes Bild.

Auf Kastanienholz; Höhe 97, Breite 68½ cm.

Collection Dr. Rost (Dessau).

QUAST (Pieter),

trat 1634 der Gilde zu Haag bei, woselbst gestorben 1646 oder 1647.

399. Wirthshausscene.

Auf Leinwand; Höhe 38½, Breite 54 cm.

RAOUX (Jean),

Französische Schule, Anfang des XVIII. Jahrhunderts.

400. Bachantenfest

Vortreffliches und gut erhaltenes Werk.

Unten links bezeichnet: J. Raoux F. 1720.

Auf Leinwand; Höhe 85, Breite 70 cm.

RAVESTEYN (Anton van),

Haag (1598 bis nach 1662).

401. Brustbild eines jungen Mädchens.

Ein in Modulation und Colorit ausgezeichnetes Portraitwerk.

Auf Holz; Höhe 59½, Breite 54 cm.

REMBRANDT (Schule),

XVII. Jahrhundert.

402. Auferweckung des Lazarus.

Ein sehr tüchtiges Galeriewerk von ausserordentlich edler Auffassung des Gegenstandes.

Auf Leinwand (rund); Durchmesser 173 cm.

403. Die Ehebrecherin vor Christus.

Vielfigürliches Bild von warmem Colorit und flotter Malweise.

Auf Holz; Höhe 84, Breite 69 cm.

ROOS (Joh. Heinr.),

geb. zu Ottersberg 1631; † zu Frankfurt (Main) 1685.

404. Heerde in einer italienischen Flusslandschaft.

Sehr tüchtige Arbeit, hell im Colorit und von besonders schöner Lichtwirkung.

Unten links bezeichnet: J. H. Roos (J. H. R. verschlungen) 1672.

Auf Leinwand; Höhe 93, Breite 115 cm.

405. Heerde in einer Landschaft.

Auf Leinwand; Höhe 61, Breite 81 cm.

ROOS (Joh. Melchior),

geb. zu Frankfurt 1659; † ebendaselbst 1731

406. Italienische Landschaft mit Staffage.

Helles, wohlerhaltenes Bild von sehr guter Qualität.

Unten links bezeichnet: J. M. R (verschlungen) 1687.

Auf Leinwand; Höhe 91, Breite 110 cm.

ROSA (Salvator),
geb. zu Arinella bei Neapel 1615; † zu Rom 1673.

407. Italienische Landschaft; im Vordergrund Gruppe mit einem sterbenden Krieger, im Hintergrund die Schlacht.
Ein in Colorit und Technik schönes und geistreiches Werk von guter Erhaltung.
Auf Leinwand; Höhe 93, Breite 127 cm.

ROTENHAMMER (Joh.),
geb. zu München 1564; † zu Augsburg 1623.

408. Maria mit dem Jesuskinde von Engeln umgeben.
Tüchtiges, gut erhaltenes Werk.
Auf Kupfer; Höhe 46½, Breite 36 cm.

RUBENS (Schule),
XVII. Jahrhundert.

409. Scipio Africanus gibt dem Spanier Allucius die gefangen gehaltene Braut zurück.
Sehr figurenreiches, farbenprächtiges Galeriewerk.
Auf Leinwand; Höhe 142, Breite 177 cm.

410. Kreuztragung Christi.
Gut erhalten.
Auf Leinwand; Höhe 61, Breite 40 cm.

411. Scipio Africanus gibt dem Spanier Allucius seine gefangen gehaltene Braut zurück.
Auf Leinwand; Höhe 146, Breite 184 cm.

412. Raub der Sabinerinnen.
Sehr tüchtiges, gut erhaltenes Werk.
Auf Holz; Höhe 83, Breite 61½ cm.

RUISDAEL (Jacob van) Art des,

413. Küstenlandschaft.
Hübsches Bildchen von feiner Stimmung.
Auf Leinwand; Höhe 38, Breite 49½ cm.

RUYSCH (Rachel) Art der,
XVII. Jahrhundert.

414. Blumenstück.
Hübsches Bildchen.
Auf Leinwand auf Holz; Höhe 33½, Breite 25 cm.

RYCKAERT (David),
geb. zu Antwerpen 1612; † ebendaselbst 1661.

415. Die Versuchung des heiligen Antonius.
Das Bild ist von guter Qualität.
Auf Kupfer; Höhe 63, Breite 88 cm.

SALVI (Giov. Batt.) gen. Sassoferato, Art des,
XVII. Jahrhundert.

416. Madonna.
Hübsches, anmuthiges Bild von grosser Weichheit der Farben und Formen.
Auf Leinwand (oval); Höhe 60, Breite 52 cm.

SALY (oder Jacques François Sailly),
Paris (1720—1776).

417. Bildniss Carl V. in Halbfigur. (Kniestück.)
Interessantes, reiches Kostümbild.
Auf Leinwand; Höhe 128, Breite 100½ cm.

SCHONGAUER (Schule),
XV. Jahrhundert.

418. Altarschränkchen (dreitheilig), im Mittelbild die Messe des heiligen Gregorius darstellend.
Originelle Arbeit.
Aussenmaass des eisernen Kastens gothischen Styls: Höhe 92, Breite 66, Tiefe 21 cm.

SCHWARTZ (Christoph),
geb. zu Ingolstadt, thätig in Venedig und München 1596.

419. Kreuztragung Christi.
Tadellos erhaltenes Bild.
Auf Kupfer; Höhe 24½, Breite 36½ cm.

SEGHERS (Daniel) Art des,
XVII. Jahrhundert.

420. Steinrelief mit Blumenarrangement.
Gut erhaltenes, helles, geschmackvolles Werk.
Auf Leinwand; Höhe 81, Breite 60 cm.

SNAYERS (Peter),
geb. zu Antwerpen 1592, † zu Brüssel 1667.

421. Gefechtsscene bei einem Dorfe.
Gutes Bild.
Auf Leinwand; Höhe 82, Breite 115 cm.

SON (Joris van),
Antwerpen (1623—1667).

422. Frucht- und Blumenstück.
Sehr fein in der Malweise und decorativ in der Wirkung.
Auf Leinwand; Höhe 117, Breite 92 cm.

423. Steinrelief mit Fruchtarrangement, in der Mitte die Anbetung der Hirten.
Sehr gutes, helles Bild.
Auf Leinwand; Höhe 116, Breite 90 cm.

SOOLMAKER (J. F.),
Haarlem um 1650.

424. Hirten und Heerde in einer Landschaft.
Tüchtiges, echt bezeichnetes Werk, hell in der Farbe und gut erhalten.
Oben rechts an der Fontainenwand bezeichnet: J. F. Soolmaker.
Auf Leinwand; Höhe 62, Breite 85 cm.

STALBEMT (Adr. van),
geb. zu Antwerpen 1580; † ebendaselbst 1662.

425. Landschaft mit Staffage.
Im Colorit sehr pikant, geistreich in der Staffage und ziemlich gut erhalten.
Auf Holz; Höhe 24, Breite 36½ cm.

STEENWIJCK (Hendrik) d. J.,
geb. zu Frankfurt 1580, noch thätig um 1649.

426. Kircheninterieur.
Gutes, wohlerhaltenes Bild.
Rechts an einem Pfeiler bezeichnet: H. V. Steenwijck 1614.
Auf Holz; Höhe 64, Breite 80 cm.

427. Kircheninterieur.
Hübsches Architekturstück.
Auf Holz; Höhe 23, Breite 30 cm.

STOECKLIN (Christian),
Frankfurt (1741—1800).

428. Kircheninterieur.
Gutes Architekturstück.
Auf Leinwand; Höhe 39, Breite 49 cm.

STRAUCH (Lorenz),
geb. zu Nürnberg 1554; † 1636.

429. Portrait eines Greises.
Rechts oben mit dem Monogramm bezeichnet.
Auf Lindenholz; Höhe 47, Breite 38 cm.

STREECK (Jurian van) Art des,
XVII. Jahrhundert.

430. Stillleben. (Pastete, Früchte etc.)
Das Bild ist von schöner, satter Farbengebung, breiter Mache und von ziemlich guter Erhaltung.
Auf Leinwand; Höhe 84, Breite 117 cm.

STUHR (J. G.),
geb. zu Hamburg 1640; † ebendaselbst 1721.

431. Seehafen.
Das wohlerhaltene Gemälde ist von vortrefflicher Qualität, auch bezüglich seiner Erhaltung.
Unten fast in der Mitte bezeichnet: J. G. Stuhr.
Auf Leinwand; Höhe 58½, Breite 70½ cm.

TAMM (Franz Werner) gen. Dapper,
geb. zu Hamburg 1658, thätig in Italien und Wien; † daselbst 1724.

432. Katze mit Taube.
Echtes Bild dieses Hamburger Künstlers.
Auf Leinwand; Höhe 47, Breite 59 cm.

TEMPEL (Abraham van den),
geb. zu Leeuwarden 1622 oder 1623; † zu Amsterdam 1672.

433. Hüftbild eines jungen Mannes.
Auf Leinwand; Höhe 89, Breite 71½ cm.
Collection Dr. Rost (Dessau).

TENIERS (David) d. J. (?),
geb. zu Antwerpen 1610; † zu Brüssel 1690.

434. Wirthshausscene.
Sehr hübsches Bildchen.
Auf Leinwand; Höhe 52, Breite 66 cm.

TENIERS (David) d. J. (?),
geb. zu Antwerpen 1610; † zu Brüssel 1690.

435. Inneres einer Wachtstube.
Unten rechts bezeichnet: D. Teniers F.
Auf Holz; Höhe 57, Breite 70 cm.

TENIERS (David) Art des.

436. Bauern vor ihrer Hütte.
Auf Holz; Höhe 11½, Breite 14 cm.

TINELLI (Tiberio),
Venedig (1586—1638).

437. Portrait der Luvigia Quirina.
Ansprechendes stattliches Bildniss.
Auf Leinwand; Höhe 99, Breite 83 cm.

TISCHBEIN (Wilhelm),
geb. zu Heina 1751; † zu Eutin 1829.

438. Portrait des Kurfürsten Karl Theodor von Bayern.
Auf Leinwand; Höhe 29, Breite 24½ cm.

TURCHI (Alessandro) gen. L'Orbetto,
geb. zu Verona um 1582; † zu Rom 1648.

439. Figurenbild.
Gutes, echtes Bildchen.
Auf Holz; Höhe 28, Breite 20 cm.

UDEN (Lucas van),
geb. zu Antwerpen 1595; thätig bis um 1670.
und
TENIERS (David) d. J.,
geb. zu Antwerpen 1610; † zu Brüssel 1690.

440. Landschaft mit Staffage.
Sehr hübsches Bildchen.
Unten rechts die Signatur.
Auf Leinwand auf Holz; Höhe 39, Breite 57 cm.

UNBEKANNTER DEUTSCHER MEISTER
um 1600.

441. Adam und Eva.
Auf Holz; Höhe 87, Breite 65½ cm.

UNBEKANNTER HOLLÄNDISCHER MEISTER
XVII. Jahrhundert.

442. Canalpartie in Amsterdam.
Auf Leinwand; Höhe 76, Breite 65 cm.

UNBEKANNTER MEISTER
XVIII. Jahrhundert.

443. Brustbild einer Dame mit Fächer.
Gut gemaltes Porträt.
Auf Leinwand; Höhe 66, Breite 54½ cm.

UNBEKANNTER MEISTER
XVIII. Jahrhundert.

444. Rückkehr von der Falkenjagd.
Sehr decoratives, gut erhaltenes Bild. Auf Leinwand; Höhe 109, Breite 141 cm.

445. Landschaft.
Hübsches, gut erhaltenes Bildchen. Auf Leinwand; Höhe 34, Breite 44 cm.

VADDER (Lud. de),
geb. zu Brüssel 1605; † ebendaselbst 1655.

446. Dorflandschaft.
Ganz characteristisches Werk. Auf Holz; Höhe 49, Breite 63½ cm.
Collection Dr. Rost (Dessau).

VALCKENBORCH (Lucas van),
thätig in Belgien und Deutschland; † zu Linz a. D. nach 1622.

447. Johannes der Täufer predigt vor dem Volke.
Interessantes Bildchen. Auf Kupfer; Höhe 28½, Breite 41 cm.
Collection Dr. Rost (Dessau).

VERBEECK (Fr.),
Antwerpen (1686—1755).

448. Maler-Atelier.
Unten rechts bezeichnet: F. Verbeeck.

449. Bildhauer-Atelier. (Gegenstück zum vorigen.)
Unten links auf einem Postament bezeichnet: F. Verbeeck.
Feine, figurenreiche und gut erhaltene Bildchen.
Auf Leinwand; jedes Höhe 52, Breite 60 cm.

VERBENGEN,
Unbekannter Meister.

450. Landschaft mit Wassermühle.
Sehr ansprechendes Bildchen.
Unten links gegen die Mitte bezeichnet: A. V. C. Verbengen f.
Auf Leinwand; Höhe 46, Breite 68½ cm.

VICTORS (Jacob),
thätig zu Venedig und Amsterdam um 1660—1670.

451. Todtes Geflügel.
Gutes Bild. Auf Leinwand; Höhe 85, Breite 95 cm.

VINCKBOONS (David),
geb. zu Mecheln 1578; † zu Amsterdam 1629.

452. Waldlandschaft mit Staffage.
Gut in der Farbe und kräftig in der Behandlung.
Auf Holz; Höhe 67, Breite 53 cm.

VINCKBOONS (David) Art des,
XVII. Jahrhundert.

453. Dorflandschaft im Winter.
Sehr hübsches Bild. Auf Leinwand; Höhe 74, Breite 98½ cm.

VLAEMISCHE SCHULE
XVI. Jahrhundert.

454. Groteske Landschaft mit der Darstellung einer bekannten Fabel.
Sehr fein durchgeführtes, gut erhaltenes Bild.
Auf Holz; Höhe 53, Breite 83 cm.

VLIEGER (Simon de),
geb. zu Rotterdam 1600; † zu Amsterdam 1660.

455. Marine.
Hübsches Stimmungsbild.
Unten links bezeichnet: S. De V. Auf Leinwand; Höhe 22, Breite 28 cm.
Collection Dr. Haubold (Leipzig).

VOS (Cornelis de) (?)
Antwerpen (1585—1651).

456. Weibliches Brustbild.
Gutes Gemälde. Auf Leinwand; Höhe 51, Breite 43 cm.
Collection Dr. Rost (Dessau).

VOSMACKER (C.),
Unbekannter Holländischer Meister des XVII. Jahrhunderts.

457. Marine.
Doppelt interessant, da ein Künstler dieses Namens der Kunstgeschichte völlig fremd war.
Unten rechts bezeichnet: C. Vosmacker (?)
Auf Holz; Höhe 58, Breite 84 cm.

VOUET (Simon),
geb. zu Paris 1590; † ebendaselbst 1659.

458. Mythologische Darstellung.
Sehr fein ausgeführtes Bildchen. Auf Holz; Höhe 33, Breite 25 cm.

VRIENDT (Frans de) gen. F. Floris,
geb. zu Antwerpen 1517 oder 1518; † ebendaselbst 1570.

459. Davids Heimkehr nach der Besiegung Goliaths.
Stattliches Galeriewerk. Auf Holz; Höhe 100, Breite 141 cm.

460. Allegorie auf den Frieden.
Tüchtiges, wohlerhaltenes Galeriewerk. Auf Leinwand; Höhe 154, Breite 100 cm.

461. Venus und Amor.
Auf Holz; Höhe 73, Breite 111 cm.

VROOM (H. C.),
Haarlem (1566—1640).

462. Schiffe auf bewegter See.
In der Mitte rechts bezeichnet. Auf Holz; Höhe 43, Breite 51 cm.

WAGENBAUR (Max Jos.),
München (1774—1829).

463. Thierstück.
Auf Holz; Höhe 23½, Breite 42 cm.

WAXSCHLUNGER (Johann Paul),
thätig zu Regensburg und Bamberg um 1728.

464. Landschaft mit Hunden.

465. Aehnlicher Gegenstand. (Gegenstück zu dem vorigen.)
Sehr feine Bildchen.
Auf Holz; jedes Höhe 8, Breite 12 cm.

WEITSCH (Johann Friedrich),
geb. zu Hessendamm bei Wolfenbüttel 1723; † zu Salzdahlen 1803.

466. Winterlandschaft mit Staffage.
Hübsches, decoratives Bild.
Unten in der Mitte bezeichnet: J. F. Weitsch fecit 1764.
Auf Leinwand; Höhe 107, Breite 92 cm.

WOLGEMUT (Michael) Schule,
XVI. Jahrhundert.

467. Christus predigt den Kunstgelehrten, deren einen der Satan in Gestalt eines Drachens in die Lüfte hebt.
Sehr characteristisches Werk von origineller Auffassung des Gegenstandes.
Auf Holz; Höhe 92, Breite 75 cm.

WOUWERMAN (Pieter),
geb. 1623, Mitglied der Haarlemer Gilde 1646; † zu Amsterdam 1682.

468. Rast auf der Jagd.
Unten links bezeichnet.
Auf Leinwand; Höhe 39½, Breite 55 cm.

WYCK (Thomas),
geb. zu Beverwyck um 1616; † zu Haarlem 1677.

469. Pferde in der Hufschmiede.
Das hübsche Motiv ist fein in der Ausführung; gut erhalten.
Unten links bezeichnet: T. Wyck.
Auf Holz; Höhe 47½, Breite 63½ cm.

WYNTRACK (Dirk),
Haag (1657—1687).

470. Lebendes Geflügel in einer Landschaft.
Auf Holz; Höhe 65½, Breite 53½ cm.

III. Abtheilung.

№ 471—760.

471. Fruchtstück. (XVIII. Jahrhundert.)
Auf Leinwand; Höhe 39, Breite 56 cm.

472 Mariae Himmelfahrt.
473. Vermählung der heiligen Catharina. } (Um 1700.) Gegenstücke.
Auf Kupfer (achteckig); jedes Höhe 30½, Breite 31 cm.

474. Stillleben. (Deutscher Meister des XVIII. Jahrhunderts.)
Gut erhalten. Auf Leinwand; Höhe 62, Breite 78 cm

475 Marine. (Holländischer Meister des XVII. Jahrhunderts.)
Interessantes Bildchen mit einer undeutlichen Signatur am Schiffsrand.
Auf Holz; Höhe 42, Breite 55 cm.

476. Flusslandschaft. (Art des P. van Asch.)
Auf Holz; Höhe 61, Breite 82 cm.

477. Weibliches Bildniss. (Art des Hans Baldung.)
Auf Holz; Höhe 34½, Breite 30 cm.

478. Landschaft mit Hirten und Schafheerde.
Auf Leinwand; Höhe 97, Breite 130 cm.

479. Flusslandschaft.
Auf Leinwand; Höhe 67, Breite 95 cm.

480. Diana mit Gefolge in einer Landschaft. (Art des H. van Balen.)
Auf Kupfer; Höhe 29, Breite 40½ cm.

481. Wirthshausscene. (Art des Cornelis Bega.)
Auf Leinwand; Höhe 26, Breite 35 cm.

482. Landschaft mit Staffage. (Nach N. Berchem.)
Auf Leinwand; Höhe 34, Breite 45 cm

483. Hirten und Heerden in einer Landschaft. (Nach N. Berchem.)
Helles, decoratives und wohlerhaltenes Bild.
Auf Leinwand; Höhe 120, Breite 152½ cm.

484. Pferdestück
485. Pferdestück } (Art des Pieter van Bloemen.) Gegenstücke.
Auf Leinwand; jedes Höhe 15, Breite 20 cm

486. Gebirgslandschaft. (Art des Andres Both.)
Auf Holz; Höhe 49, Breite 35 cm.

487. Weibliches Brustbild. (Art des Bronzino.)
Interessantes Kostümbild. Auf Leinwand; Höhe 53, Breite 42 cm

488. Damenbildniss. (Rosalba Carriera.)
Gut erhalten. Pastell auf Carton; Höhe 62, Breite 46 cm.

489. Stillleben. (Deutscher Meister des XVIII. Jahrhunderts.)
Auf Leinwand; Höhe 24, Breite 29 cm

490. Damenbildniss. (Deutscher Meister des XVIII. Jahrhunderts.)
Auf Leinwand; Höhe 43½, Breite 35 cm.

491. Landschaft.
Auf Leinwand; Höhe 59, Breite 80 cm.

492. Küchenscene. } (Martin Dichtl.) Gegenstücke.
493. Küchenscene. }
Auf Leinwand; jedes Höhe 94, Breite 118½ cm.

494. Park- und Flusslandschaft.
Ansprechendes Bild. Auf Leinwand; Höhe 67½, Breite 80 cm.

495. Anbetung der heiligen drei Könige. (Abr. Diepenbeck, Copie nach Rubens.)
Helles, wohlerhaltenes Bild. Auf Eichenholz; Höhe 57, Breite 80½ cm.

496. Gebirgslandschaft mit Staffage. } Gegenstücke.
497. Flusslandschaft mit Staffage. }
Auf Leinwand; jedes Höhe 85½, Breite 63 cm.

498. Der heilige Petrus. } (Art des Dietricy.) Gegenstücke.
499. Der heilige Paulus. }
Auf Holz; jedes Höhe 53, Breite 41 cm.

500 Arcadische Landschaft. (Art des Gaspard Dughet.)
Auf Leinwand; Höhe 31, Breite 57 cm.

501. Diana und die Nymphen. (Holländischer Meister des XVII. Jahrhunderts.)
Das Gemälde ist gut erhalten.
Unten rechts bezeichnet: G. L. 1661.
Auf Leinwand; Höhe 81, Breite 98 cm.

502. Madonna (XVII. Jahrhundert.)
Auf Holz; Höhe 21, Breite 16 cm.

503. Portrait des Herzogs von Cumberland. (Mitte des XVIII. Jahrhunderts.)
Auf Leinwand; Höhe 36, Breite 31 cm.

504. Madonna. (XVI. Jahrhundert.)
Auf Holz; Höhe 50, Breite 42 cm.

505. Ein Zecher. (Art des Corn. Dusart.)
Auf Holz; Höhe 16½, Breite 14½ cm.

506. Christus am Kreuz. (Nach Ant. van Dyck.)
Collection Dr. Rost. Auf Leinwand; Höhe 54, Breite 44 cm.

507. Christus am Kreuz. (Nach Ant. van Dyck.)
Auf Leinwand; Höhe 71½, Breite 48½ cm.

508. Italienische Stadt an einem Flusse. } Gegenstücke.
509. Italienische Stadt auf einer Anhöhe. }
Auf Kupfer; Höhe 30, Breite 59 cm.

510. Brustbild eines Mannes mit Brille. (Johann Georg Ettlinger.)
Auf Leinwand; Höhe 52½, Breite 38 cm.

511. Christus bei Maria und Martha. (Frans Francken II.)
Auf Kupfer; Höhe 30, Breite 40½ cm.

512. Biblische Darstellung: Petrus verläugnet Christus. (Frans Francken II.)
Figurenreiche Darstellung. Auf Kupfer; Höhe 56, Breite 72 cm.

513. Die Sintfluth.
Auf Leinwand; Höhe 81½, Breite 109½ cm.

514. Der Calvarienberg.
Auf Holz; Höhe 38½, Breite 28 cm.

515. Narciss. (Französische Schule des XVIII. Jahrhunderts.)
Auf Leinwand; Höhe 89, Breite 117 cm.

516. Brustbild eines Mannes, angeblich Portrait des holländischen Malers Snyders.
Auf Leinwand; Höhe 78, Breite 62½ cm.

517. Maria, Christus und Johannes.
Auf Holz; Höhe 40, Breite 32½ cm.

518. Hund in einer Landschaft. (Jan Fyt.)
Breit und flott behandelte Skizze. Auf Papier auf Leinwand; Höhe 44, Breite 56 cm.

519. Frauenbildniss. (Art des Mabuse.)
Collection Dr. Rost (Dessau). Auf Holz; Höhe 49½, Breite 39 cm.

520 Bildniss eines Leipziger Gelehrten.
Auf Leinwand; Höhe 92, Breite 73 cm.

521. Todte Vögel. }
522. Todte Vögel } (Art des Adr. de Gryeff.) Gegenstücke.
Auf Leinwand; jedes Höhe 20½, Breite 28 cm.

523. Maria mit dem Kinde. (Deutscher Meister des XVI. Jahrhunderts.)
Auf Goldgrund. Auf Holz; Höhe 73, Breite 54 cm.

524. Landschaft.
Besonders schön die Staffage. Auf Holz; Höhe 23, Breite 34½ cm.

525. Flusslandschaft.
Auf Holz; Höhe 18½, Breite 26 cm.

526. Disteln, Pilze, Insecten etc. in einer Landschaft. (Art des J. G. Hamilton.)
Auf Holz; Höhe 30½, Breite 49½ cm.

527 Wirthshausscene. (Art des Egb. van Heemskerk.)
Auf Leinwand; Höhe 39½, Breite 44½ cm.

528 Marine. (Art des Charles Hoguet.)
Unten links bezeichnet. Auf Holz; Höhe 11, Breite 19½ cm.

529. Viehheerde in einer Landschaft. (Holländische Schule des XVII. Jahrhunderts.)
Auf Holz; Höhe 27½, Breite 35 cm.

530. Halbfigur einer Dame, deren rechter Arm auf einem Lehnsessel ruht. (Holländische Schule des XVII. Jahrhunderts.)
Gutes Porträt. Auf Leinwand; Höhe 112, Breite 83 cm.

531. Todte Vögel in einer Landschaft. (Holländische Schule des XVII. Jahrhunderts.)
Auf Leinwand; Höhe 68, Breite 56 cm.

532. Petri Verleugnung. (Gerard Honthorst.)
Auf Leinwand; Höhe 92, Breite 115 cm.

533. Weibliches Brustbild. (Willem van Honthorst.)
Auf der Rückseite: „Fürstin von Erbach Albertine Elisabeth, gemalt von Honthorst 1643".
Auf Holz; Höhe 71, Breite 53 cm.

534. Altarflügel: Christus am Oelberg.
Auf Holz; Höhe 108½, Breite 34½ cm.

535. Männliches und weibliches Doppelbildniss, von Blumen umgeben. (Holländisch.)
Auf Holz; Höhe 17½, Breite 22½ cm.

536. Satyrisches Genrebild.
Auf Leinwand; Höhe 28½, Breite 26½ cm.

537. Wald- und Flusslandschaft.
538. Wald- und Flusslandschaft. } (Art des C. Huysmans.) Gegenstücke.
Auf Leinwand; jedes Höhe 64, Breite 82 cm.

539. Altarflügel: Christus als Erlöser in einer Landschaft stehend. Auf der Rückseite Darstellung des Weltgerichts. (Deutsche Schule.)
Grau in Grau. Auf Holz; Höhe 112, Breite 57 cm.

540. Bekränzter Bachus. (Art des Jacob Jordaens.)
Auf Leinwand; Höhe 78, Breite 64 cm.

541. Bildniss eines Feldherrn in voller Rüstung. (Italienische Schule des XVII. Jahrhunderts.)
Auf Leinwand; Höhe 116, Breite 97 cm.

542. Stillleben von Fischen. (Italienische Schule.)
Auf Leinwand; Höhe 100, Breite 125½ cm

543. Madonna. (Italienische Schule.)
Auf Holz; Höhe 52½, Breite 40 cm.

544. Hüftbild einer Dame in reichem Kostüm. (Italienische Schule des XVII. Jahrhunderts.)
Auf Holz; Höhe 90, Breite 66 cm.

545. Heilige Familie. (Italienische Schule.)
Auf Holz; Höhe 25½, Breite 33 cm.

546. Madonna. (Italienische Schule des XV. Jahrhunderts.)
Auf Holz; Höhe 76, Breite 53 cm.

547. Fruchtstück. (G. Kaiser.)
Geschmackvoll im Arrangement und vorzüglich erhalten.
Unten rechts bezeichnet: G. Kaiser 1834
Auf Leinwand; Höhe 49, Breite 68 cm.

548. Liebespaar. (Werkstatt des Lucas Kranach.)
Auf Holz; Höhe 53, Breite 38 cm.

549. Landschaft mit Ruinen.
550. Aehnlicher Gegenstand. } (Jacques Knyper.) Gegenstücke.
Auf Holz; jedes Höhe 15½, Breite 22 cm.

551. Damenbildniss. (Art des Peter Lely.)
Auf Leinwand; Höhe 52½, Breite 43 cm.

552. Brustbild einer jungen Dame. (Art des Peter Lely.)
Auf Holz; Höhe 20½, Breite 16 cm.

553. Reichbehangene Tafel mit Fruchtschüssel. (Francesco Maltese, um 1650.)
Collection Dr. Rost, Dessau. Auf Leinwand; Höhe 94, Breite 131 cm.

554. Der gute Hirt. (Art des A. R. Mengs.)
Auf Leinwand; Höhe 108½, Breite 89 cm.

555. Brustbild der Fürstin Sophie Louise zu Oetting, geborene Landgräfin zu Hessen. (Deutsche Schule des XVIII. Jahrhunderts.)
Auf Leinwand; Höhe 89, Breite 67½ cm.

556. Feldherrn-Portrait. (Art des Franz van der Meulen.)
Auf Leinwand; Höhe 61, Breite 53½ cm.

557. Zwei Kinder, mit Tauben spielend.
Auf Leinwand; Höhe 48, Breite 65 cm.

558. Gewappnetes Volk in einer Landschaft; Theil einer grösseren biblischen Darstellung.
Auf Holz; Höhe 141½, Breite 70½ cm.

559. Eulen und Mäuse. (Art des Dietricy.)
Auf Holz; Höhe 29, Breite 17 cm.

560. Altarflügel, darstellend: Die Geburt Christi,
561. „ „ Anbetung d. heil. drei Könige,
562. „ „ Heilige Barbara und Rosalie,
563. „ „ Heilige Elisabeth u. Therese,
(Deutscher Meister des XVI. Jahrhunderts.) Gegenstücke.
Auf Holz; jedes Höhe 160, Breite 113 cm.

564. Die Kreuzigung Christi.
Auf Holz; Höhe 57½, Breite 42½ cm.

565. Landschaft. (Art des Th. Michau.)
Auf Leinwand; Höhe 29, Breite 42 cm.

566. Italienische Flusslandschaft mit Staffage. (Art des Th. Michau.)
Auf Leinwand; Höhe 93½, Breite 114 cm.

567. Studie zu einem betenden Greise. (Antonio Molinari.)
Auf Holz; Höhe 44½, Breite 30½ cm.

568. Hirten und Heerde bei einer Bauernhütte. (Hendrik Mommers.)
Auf Holz; Höhe 61, Breite 83 cm.

569. Reiter in einer Landschaft. (Art des Joos Momper.)
Auf Holz; Höhe 49, Breite 49 cm.

570. Stier im Kampfe mit Hunden. (Deutsch.)
Auf Leinwand; Höhe 92, Breite 137 cm.

571. Lucretia, sich den Tod gebend.
Auf Leinwand; Höhe 120, Breite 84 cm.

572. Hagar, Ismael und der Engel. (Französische Schule des XVIII. Jahrhunderts.)
Sehr gut erhalten. Auf Leinwand; Höhe 66½, Breite 73½ cm.

573. Die Sendung des heiligen Geistes. (XVIII. Jahrhundert.)
Hübsche, figurenreiche Composition.
Auf Leinwand; Höhe 76½, Breite 90½ cm.

574. Stillleben, todter Hase und Geflügel. (XVIII. Jahrhundert.)
Sehr decoratives Gemälde. Auf Leinwand; Höhe 87½, Breite 64½ cm.

575. Halbfigur eines Cardinals.
Auf Leinwand; Höhe 110, Breite 95 cm.

576. Stillleben von todten Vögeln.
Unten links bezeichnet G. W. Fecit.
577. Aehnlicher Gegenstand.
} Gegenstücke.
Auf Leinwand; jedes Höhe 27, Breite 39½ cm.

578. Heilige Familie in einer Landschaft.
Auf Leinwand; Höhe 36, Breite 46 cm.

579. Historische Darstellung. (Monogrammist G. L, XVIII. Jahrhundert.)
Auf Leinwand; Höhe 68, Breite 56 cm.

580. Männliches Bildniss. (Niederländische Schule des XVII. Jahrhunderts.)
Auf Leinwand; Höhe 66, Breite 55 cm.

581. Landschaft mit Wasserfall. (Art des Dietricy.)
Auf Holz; Höhe 18, Breite 23 cm.

582. Die drei Grazien.
Auf Holz; Höhe 32, Breite 25 cm.

583. Betender Mönch.
Auf Leinwand; Höhe 105, Breite 82 cm.

584. Betender Mönch.
Auf Leinwand; Höhe 81, Breite 72 cm.

585. Reiter-Portrait.
Auf Leinwand; Höhe 68, Breite 54½ cm.

586. Pieta. (Niederländische Schule des XVII Jahrhunderts.)
Auf Holz; Höhe 55, Breite 44 cm.

587. Brustbild einer Dame. (Niederländische Schule des XVII. Jahrhunderts.)
Auf Leinwand; Höhe 65½, Breite 48 cm.

588. Madonna. (Art des Mabuse, XVI. Jahrhundert.)
Auf Holz; Höhe 47, Breite 38½ cm.

589. Landschaft mit Hagar und Ismael. (Niederländische Schule des XVII. Jahrhunderts.)
Auf Holz; Höhe 24, Breite 19 cm.

590 Männliches Brustbild.
Auf Leinwand; Höhe 57, Breite 45 cm.

591. Historische Darstellung: Ignatius von Loyola vor einem Indianerhäuptling.
Sehr figurenreiches Gemälde. Auf Leinwand; Höhe 75, Breite 100 cm.

592. Susanne und die beiden Alten.
Auf Leinwand; Höhe 108, Breite 139 cm.

593. Das Gastmahl des Königs Nebucadnezar.
Auf Holz; Höhe 59, Breite 84 cm.

594. Amor und Pan. (Niederländische Schule des XVIII. Jahrhunderts.)
Auf Leinwand; Höhe 41, Breite 55½ cm.

595. Stillleben von Früchten, Gemüsen und todten Vögeln mit zwei Figuren. (Niederländische Schule des XVII. Jahrhunderts.)
Auf Leinwand; Höhe 111, Breite 149 cm.

596. Die Kreuzigung Christi. (Niederländische Schule.)
Auf Holz; Höhe 190, Breite 172½ cm.

597. Heilige Familie. (Niederländische Schule des XVII. Jahrhunderts.)
Auf Holz; Höhe 38, Breite 31 cm.

598. Gebirgslandschaft mit Wasser und Staffage. (Niederländische Schule, um 1600.)
Auf Holz; Höhe 52½, Breite 87 cm.

599. Mater dolorosa, von Engeln gehütet.
Auf Leinwand; Höhe 93, Breite 74 cm.

600. Portrait eines Fürsten in Allongeperücke und Hermelinmantel.
Auf Leinwand; Höhe 79½, Breite 65 cm.

601. Der Engel verkündigt den Hirten die Geburt des Heilands.
Auf Leinwand; Höhe 108½, Breite 90 cm.

602. Heilige Familie. (Niederländische Schule des XVI. Jahrhunderts.)
Auf Holz; Höhe 62, Breite 46 cm.

603. Die Geisselung Christi.
604. Die Auferstehung Christi. } (Oberdeutsche Schule, um 1500.) Gegenstücke.
Waren früher dem Hans Leonhard Schäufelin zugeschrieben.
Auf Holz; jedes Höhe 85, Breite 60 cm.

605. Maria mit den Aposteln, vor ihrem Tode betend. (Oberdeutsche Schule.)
Auf Holz; Höhe 100, Breite 69 cm.

606. Brustbild eines Mannes, in der Hand eine Nelke haltend. (Deutsche Schule des XVI. Jahrhunderts.)
Auf Holz; Höhe 45½, Breite 36 cm.

607. Heerde in einer Landschaft. (Art des G. J. J. van Os.)
Collection Dr. Rost (Dessau).
Auf Leinwand; Höhe 70½, Breite 87 cm.

608. Weibliches Brustbild. (Lorenzo Pasinelli.)
Auf Leinwand; Höhe 58½, Breite 44½ cm.

609 Madonna mit Christus und Johannes.
Auf Holz; Höhe 41½, Breite 29½ cm.

610. Anbetung der heiligen drei Könige. } Gegenstücke.
611. Anbetung der Hirten.
Auf Leinwand; jedes Höhe 27, Breite 21 cm.

612. Madonna.
Auf Leinwand; Höhe 83, Breite 65 cm.

613. Asketischer Mönch.
Auf Leinwand; Höhe 90, Breite 71 cm

614. Brustbild eines jungen Mannes (Art des Ant. Pesne.)
Fein gemaltes Bildchen. Auf Leinwand; Höhe 21, Breite 14½ cm.

615. Der kreuztragende Christus. (Art des Fra Sebastiano Piombo.)
Auf Holz; Höhe 83½, Breite 56½ cm.

616. Frauen beim Baden. (Art des Cornelis Poelenburgh.)
Auf Holz; Höhe 25, Breite 32 cm.

617. Bauern in der Schenke. (Art des Pieter Quast.)
Auf Leinwand; Höhe 22½, Breite 31½ cm.

618. Weibliches Brustbild. (Art des Joh. von Ravesteyn.)
Ganz interessantes Kostümbild. Auf Leinwand; Höhe 55, Breite 46½ cm.

619. Bildniss eines Gelehrten. (Rembrandtschule.)
Auf Leinwand; Höhe 85½, Breite 91 cm.

620. Bildniss eines Orientalen. (Rembrandtschule)
Auf Holz; Höhe 64, Breite 46½ cm.

621. Befreiung Petri aus dem Gefängniss. (Rembrandtschule.)
Auf Holz; Höhe 51, Breite 63½ cm.

622. Befreiung Petri aus dem Gefängniss (Rembrandtschule.)
Auf Holz; Höhe 31, Breite 38 cm.

623 Halbfigur eines holländischen Patriziers als Fähndrich einer Gilde.
624. Halbfigur einer holländischen Patrizierin
Gegenstücke. (Holländische Schule des XVII. Jahrhunderts.)
Auf Leinwand; jedes Höhe 145, Breite 101 cm.

625. Die Geisselung Christi. (Predella.)
Auf Holz; Höhe 50, Breite 133 cm.

626. Männliches Hüftbild.
Auf Leinwand; Höhe 120, Breite 92 cm.

627. Hüftbild einer älteren Dame.
Auf Leinwand; Höhe 114, Breite 85½ cm.

628. Flötespielender Hirt. (XVIII. Jahrhundert.)
Links bezeichnet B. E. Muri.) Auf Leinwand auf Holz; Höhe 71, Breite 58 cm.

629. Männliches Brustbild in Perücke und Rüstung.
Auf Leinwand; Höhe 57, Breite 51½ cm.

630. Brutsbild eines Mannes mit röthlichem Bart. (Niederländiche Schule.)
Auf Holz; Höhe 56, Breite 44½ cm.

631 Christus und der Zinsgroschen. (Nach Rembrandt.)
Auf Holz; Höhe 95½, Breite 126 cm.

632. Madonnenkopf. (Art des Guido Reni.)
Auf Leinwand; Höhe 58, Breite 43½ cm.

633. Landschaft mit Thierstaffage. } Gegenstücke. (G. Ph. Rugendas.)
634. Aehnlicher Gegenstand. }
Auf Leinwand; Höhe 47½, Breite 56½ cm.

635. Hirtin und Heerde. (Johann Heinrich Roos.)
Auf Leinwand; Höhe 93½, Breite 135 cm.

636. Kühe und Ziegen in einer italienischen Landschaft. (Rosa di Tivoli.)
Auf Leinwand; Höhe 93, Breite 134 cm.

637. Brustbild eines Mannes, in der rechten Hand einen Ring haltend.
Auf Holz; Höhe 65½, Breite 50½ cm.

638. Alter Gelehrter. (Art des Dietricy.)
Auf Leinwand; Höhe 42, Breite 33½ cm.

639. Brustbild des Cardinals Mazarin (?).
Auf Kupfer (oval); Höhe 59, Breite 43 cm.

640. Brustbild eines Gelehrten mit Augenglas.
Auf Holz; Höhe 54½, Breite 38 cm.

641. Landschaft mit Staffage. (Art des Salvator Rosa.)
Auf Leinwand (rund); Durchmesser 22 cm.

642. Landschaft mit Staffage. } Gegenstücke. (Art des Salvator Rosa.)
643. Aehnlicher Gegenstand. }
Collection Dr. Rost (Dessau.) Auf Leinwand; jedes Höhe 51½, Breite 33 cm.

644. Madonna mit dem Kinde. (Johann Rotenhammer.)
Auf Kupfer; Höhe 21, Breite 15½ cm.

645. Der heilige Lucas, die Maria mit dem Jesuskinde malend. (Deutsche Schule des XVI. Jahrhunderts.)
Auf Holz; Höhe 37½, Breite 26 cm.

646. Drei schwebende Amoretten. (Art des Joh. Rotenhammer.)
Auf Holz (achteckig); Durchmesser 20½ cm.

647. Pieta. (Art des Joh. Rotenhammer.)
Auf Holz; Höhe 62½, Breite 48½ cm.

648. Thronende Maria mit Jesus, Joseph und Johannes mit dem Lamm, von Engeln umgeben. (Rubens-Schule, XVII. Jahrhundert)
Wohlerhaltenes Galeriebild. Auf Leinwand; Höhe 180, Breite 150 cm.

649. Kopf eines Mannes in blondem Vollbart. (Rubens-Schule. XVII. Jahrhundert.)
Auf Holz; Höhe 23, Breite 19½ cm.

650. Gesellschaftsstück (6 Figuren.)
Auf Leinwand; Höhe 104, Breite 130½ cm.

651. Brustbild eines Orientalen.
Auf Leinwand; Höhe 82, Breite 65 cm.

652. Heroische Landschaft mit Hirten und Schafheerde.
Sehr gefälliges Bildchen. Auf Leinwand; Höhe 46, Breite 55 cm

653. Der heilige Paulus. (Rubens-Schule.)
Auf Leinwand; Höhe 100, Breite 77 cm.

654. Mater dolorosa. (Italienische Schule des XVII. Jahrhunderts.)
Auf Holz; Höhe 27, Breite 22 cm.

655. Die Mystische Vermählung der heiligen Catharina. (Italienische Schule des XVI. Jahrhunderts.)
Auf Holz; Höhe 66, Breite 56½ cm.

656. Stillleben von Fischen und Früchten. (Italienische Schule des XVIII. Jahrhunderts.)
Decoratives Bild. Auf Leinwand; Höhe 92, Breite 70 cm.

657. Weibliches Bildniss. (Deutsche Schule um 1600.)
Auf Holz; Höhe 69, Breite 58 cm.

658. Die Anbetung der Hirten. (Rubens-Schule.)
Auf Holz; Höhe 36, Breite 45 cm.

659. Christus und die Jünger beim Abendmahl. (XVIII. Jahrhundert.)
Auf Leinwand; Höhe 61, Breite 73 cm.

660. Kopf einer jungen Dame. (XVIII. Jahrhundert.)
Auf Holz; Höhe 46, Breite 35 cm.

661. Madonna mit Kind (Niederländische Schule.)
Collection Dr. Rost (Dessau). Auf Holz; Höhe 48, Breite 40 cm.

662. Männliches Bildniss. (Niederländischer Meister des XVII. Jahrhunderts.)
Auf Holz; Höhe 63, Breite 56 cm.

663. Weibliches Brustbild. (Nach Rubens.)
Auf Leinwand; Höhe 67, Breite 52 cm.

664. Sauhatz. (Karl Andreas Ruthart.)
Characteristisches, gut erhaltenes Bild. Auf Leinwand; Höhe 65, Breite 90½ cm.

665. Brustbild eines frühstückenden Alten.
Auf Holz; Höhe 85, Breite 51 cm.

666. Brustbild eines Mannes in Allongeperücke.
Auf Leinwand; Höhe 80½, Breite 66 cm.

667. Brustbild eines Fürsten in langer, schwarzer Allongeperücke.
Auf Leinwand (oval); Höhe 80, Breite 63½ cm.

668. Anbetung der heiligen drei Könige.
Auf Holz; Höhe 40, Breite 80 cm.

669. In der Metzgerei. (Stillleben.)
Auf Leinwand; Höhe 80, Breite 59 cm.

670. Der heilige Hieronymus in der Wüste (Art des Savery.)
Auf Kupfer; Höhe 36, Breite 26½ cm.

671. Landschaft. (Art des Chr. Georg Schütz.)
Auf Leinwand; Höhe 63, Breite 79 cm.

672. Altarflügel: Geburt Christi. (Schwäbische Schule.)
Auf Holz; Höhe 132, Breite 47 cm.

673. Brustbild eines Mannes mit Allongeperücke.
Auf Leinwand; Höhe 74, Breite 55 cm.

674. Betender Mönch mit einem Crucifixe in der Hand. } Gegenstücke.
675. Aehnlicher Gegenstand. } (Spanische Schule.)
Auf Holz; jedes Höhe 16½, Breite 13 cm.

676. Mercur und Venus. (Barthol Sprangher.)
Collection Dr. Rost (Dessau). Auf Holz; Höhe 47½, Breite 35½ cm.

677. Heilige Familie. (Barthol. Sprangher.)
Auf Kupfer; Höhe 25½, Breite 20½ cm.

678. Bauern beim Notar. (Art des Jan Steen.)
Auf Holz; Höhe 49, Breite 42 cm.

679. Architekturstück. (Art des H. Steenwyck.)
Auf Holz; Höhe 18, Breite 29 cm.

680. Vanitas. (Art des H. Steenwyck.)
Auf Kupfer; Höhe 16½, Breite 21½ cm

681. Anbetung der Hirten.
Auf Holz; Höhe 129, Breite 132 cm.

682. Maria und Johannes beim Leichnam Christi.
Auf Holz; Höhe 50, Breite 65 cm.

683. Flügelaltar.
In der Mitte Holzrelief mit Darstellung einer Scene im Stalle zu Bethlehem. Die zwei gemalten Flügelbilder stellen knieende, rauchfassschwingende Engel dar.
Höhe 55, Breite 57 cm.

684. Lebendes Geflügel in einer Landschaft. } Gegenstücke.
685. Desgleichen. }
Auf Holz; jedes Höhe 28, Breite 37 cm.

686. Die heilige Familie.
In der Mitte Gott Vater, von Engeln mit den Marterwerkzeugen Christi umgeben.
Auf Holz; Höhe 133, Breite 97 cm.

687. Kriegshafen. (Art des Abr. Storck.)
Auf Leinwand; Höhe 32½, Breite 41½ cm.

688. Brustbild eines Greises. (Lorenz Strauch.)
Auf Holz; Höhe; 41, Breite 35 cm.

689. Biblische Darstellung. (Pierre Subleyras.)
Auf Leinwand; Höhe 42, Breite 28 cm.

690. Landschaft mit einem Wasserfall. Darstellung des hl. Hieronymus.

691. Landschaft. Darstellung des heiligen Antonius.
Gegenstücke. (Art des Hermann Swanevelt.)
Auf Leinwand; jedes Höhe 66½, Breite 88 cm.

692. Kartenspieler in der Schenke. (Art des David Teniers)
Auf Leinwand; Höhe 63½, Breite 101 cm.

693. Wirthshausscene. (Art des David Teniers.)
Auf Holz; Höhe 33, Breite 47 cm.

694. In den Wolken thronende Maria wird von Engeln bekränzt.
Auf Leinwand; Höhe 129, Breite 94 cm

695. Landschaft mit Figuren; Allegorische Darstellung der Unschuld.
Auf Leinwand; Höhe 117, Breite 157 cm.

696. Reiterangriff zwischen Christen und Türken.
Auf Leinwand; Höhe 130, Breite 197 cm.

697. Betender Mönch.
Auf Leinwand; Höhe 88, Breite 70 cm.

698 Fluss- und Gebirgslandschaft mit Figurenstaffage.
Auf Leinwand; Höhe 59½, Breite 79½ cm.

699. Holländische Kirmess. (Nach David Teniers d. J.)
Auf Leinwand; Höhe 76, Breite 95 cm.

700. Interieur. (Drei Figuren). (Nach Gerard Terborch.)
Auf Holz; Höhe 60½, Breite 52 cm.

701. Ein Heiliger, Kranke heilend. (Art des G. B. Tiepolo.)
Auf Leinwand; Höhe 30, Breite 21 cm.

702. Mater dolorosa.
Auf Leinwand; Höhe 77, Breite 62 cm.

703. Skizze zu einem Bilde, den Thurmbau zu Babel darstellend.
Collection Dr. Rost. Auf Holz, Höhe 34½, Breite 46½ cm.

704. Todte Vögel in einer Landschaft.
Auf Leinwand; Höhe 45, Breite 51 cm.

705. Flusslandschaft. (Art des Bartol. Torreggiani.)
Hübsches Bildchen. Auf Leinwand; Höhe 29, Breite 59½ cm.

706. Die Anbetung der Hirten. (Venetianische Schule.)
Gutes Bild. Auf Leinwand; Höhe 85, Breite 134 cm.

707. Maria mit dem Kinde und Johannes. (Venetianische Schule des XVI. Jahrhunderts.)
Auf Holz; Höhe 79, Breite 60 cm.

708. Die Grablegung Christi. (Art des Marcello Venneti.)
Auf Holz; Höhe 25, Breite 19 cm.

709. Klosterscene.
Unten rechts bezeichnet: F. H. Verbeeck.
710. Aehnlicher Gegenstand.
} Gegenstücke. (Fr. Verbeeck.)
Auf Holz; Höhe 24, Breite 19 cm.

711. Landschaft mit Staffage. (Art des Fr. Verbeeck.)
Auf Leinwand; Höhe 84½, Breite 61 cm.

712. Brustbild eines Apostels. (Italienische Schule des XVII. Jahrhunderts.)
Breit und flott in der Mache, gut erhalten. Auf Leinwand; Höhe 74, Breite 62 cm.

713. Pieta. (Italienische Schule des XVI. Jahrhunderts.)
Auf Holz; Höhe 62, Breite 56 cm.

714. Johannes der Täufer. (Italienische Schule des XVII. Jahrhunderts)
Auf Leinwand; Höhe 80, Breite 62 cm.

715. Madonna mit Kind (Früh italienisch.)
Auf Holz; Höhe 75, Breite 50 cm.

716. Brustbild eines Greises.
Auf Holz; Höhe 54, Breite 40 cm.

717. Kirche mit Marktplatz. (Deutsche Schule des XVIII. Jahrhunderts.)
Vielfigürliches, interessantes Bildchen. Auf Holz; Höhe 49, Breite 37½ cm.

718. Die Geschichte des Sündenfalls. (Holländische Schule, Anfang des XVII. Jahrhunderts.)
Auf Holz; Höhe 49, Breite 64 cm.

719. Madonna. (Um 1500)
Auf Holz; Höhe 57, Breite 38 cm.

720 Waldlandschaft. (W. Verboom.)
Auf Holz; Höhe 74, Breite 115 cm.

721. Schiffbruch an der Felsenküste. (Art des Josef Vernet.)
Hübsches Bildchen. Auf Holz; Höhe 28, Breite 40 cm.

722. Hafenscene. (Art des C. J. Vernet.)
Auf Holz; Höhe 24½, Breite 35½ cm.

723. Die heilige Theresia kniet vor dem Jesuskinde. (Nach Paolo Veronesi.)
Hell in der Farbe und gut erhalten.
Auf Leinwand; Höhe 61, Breite 48 cm.

724. Anbetung der heil. drei Könige. (Vlämische Schule des XVI. Jahrhunderts.)
Auf Holz; Höhe 41½, Breite 28 cm.

725. Versuchung des heil. Antonius. (Vlämische Schule des XVI. Jahrhunderts.)
Auf Holz; Höhe 35, Breite 25 cm.

726. Christus am Kreuz.
Auf Holz; Höhe 46½, Breite 36½ cm.

727. Stillleben. (Holländisch.)
Auf Leinwand; Höhe 83, Breite 118 cm.

728. Geflügelmarkt. } Gegenstücke. (Holländisch.)
729. Schweinemarkt. }
Auf Holz; jedes Höhe 29, Breite 38 cm.

730. Männliches Brustbild. Bezeichnet: 1410.
Auf Holz; Höhe 55, Breite 38 cm.

731. Die beiden Einsiedler. (Deutsch.)
Auf Holz; Höhe 49½, Breite 66 cm.

732. Hieronymus in der Einöde. (Deutsch.)
Auf Holz; Höhe 35, Breite 27½ cm.

733. Weintrauben.
Helles, decoratives Stillleben. Auf Leinwand; Höhe 101, Breite 77 cm.

734. Landschaft mit Architektur.
Auf Leinwand; Höhe 29, Breite 22½ cm.

735. Figurenbild. (Orientalisch, XVIII. Jahrhundert.)
Vorzüglich erhalten. Auf Leinwand; Höhe 51½, Breite 40½ cm.

736. Susanne und die beiden Alten. (Vlämische Schule des XVII. Jahrhunderts.)
Auf Holz; Höhe 45, Breite 60½ cm.

737. Stark belebter Platz einer italienischen Stadt. (Art des Hans Frede-man de Vries.)
Collection Dr. Rost (Dessau). Auf Holz; Höhe 51½, Breite 67 cm.

738. Stillleben von todten Vögeln. (Art des Jan Weenix.)
Auf Leinwand; Höhe 63½, Breite 75 cm.

739. Biblische Darstellung. (Peter Candid.)
Auf Holz; Höhe 22, Breite 27 cm.

740. Blumen in einer Vase.
Auf Leinwand; Höhe 16½, Breite 19½ cm.

741. Männliches Bildniss.
Auf Holz; Höhe 21½, Breite 17½ cm.

742. Betender Eremit. (XVIII. Jahrhundert.)
Auf Holz; Höhe 28, Breite 23½ cm.

743. Stillleben, Schüssel mit Früchten
Auf Leinwand; Höhe 26, Breite 33½ cm.

744. Weibliches Brustbild.
Auf Kupfer; Höhe 13½, Breite 11 cm.

745. Hüftbild eines Mannes mit leichtem Schnurr- und Knebelbart.
Auf Leinwand; Höhe 122½, Breite 83 cm.

746. Männliches Hüftbild.
Auf Leinwand; Höhe 88, Breite 72 cm.

747. Pferde. } Gegenstücke. (Art des Philipp Wouwerman.)
748. Desgleichen. }
Hübsche, decorative Bilder. Auf Leinwand; jedes Höhe 50, Breite 65½ cm.

749. Heimkehr von der Jagd. (Art des Philipp Wouwerman.)

Auf Leinwand; Höhe 52, Breite 64 cm.

750. Christus als Salvator mundi. } Gegenstücke (Niederländischer Meister des
751. Madonna } XVI. Jahrhunderts.)

Auf Holz; jedes Höhe 55, Breite 46 cm.

752. Christus am Kreuz, Maria und Johannes.

Auf Holz; Höhe 46, Breite 28 cm.

753. Stillleben von Tauben.

Auf Leinwand; Höhe 34½, Breite 44 cm.

754. Stillleben, todter Fuchs etc. in einer Landschaft.

Auf Leinwand; Höhe 41, Breite 58 cm.

755. Halbfigur eines Bischofs. In der Hand hält er den Grundriss zur Peterskirche. (XVIII. Jahrhundert.)

Auf Leinwand; Höhe 113, Breite 99 cm.

756. Christus vor Pilatus. (Altholländische Schule des XVI. Jahrhunderts.)

Auf Holz; Höhe 53, Breite 36 cm.

757. Weibliches Brustbild.

Auf Holz; Höhe 42, Breite 30 cm.

758. Weibliches Brustbild. } Gegenstücke.
759. Männliches Brustbild. }

Auf Leinwand; jedes Höhe 42, Breite 32 cm.

760. Heilige Familie. Bezeichnet: J. Romanus p.

Auf Holz; Höhe 87, Breite 65½ cm.

Druckfehler: I. Abtheilung, pag. 3, No. 1 lies „an der Tischkante“ (statt in),
II. „ „ 120, „ 418 „ „eichenen“ (statt eisernen),
II. „ „ 125, „ 467 „ „Schriftgelehrten“ (statt Kunstgelehrten).

1892 Sept. 19 MuFIH c.1
J.M. Hebe/Gemalde-Sammlung alter
84-P24463
3 3125 01133 6168